

TRUCKMODELL

01 Dezember 2022 / Januar 2023

www.truckmodell.de

**Im Testbericht und
zu GEWINNEN!****PL18 EV 4D
Flagship-Edition
von thicon**

LADERAUPE LIEBHERR LR634 - MIT HYDRAULIK



E 2858 F

**Tiefeladeanhänger
in zwei Versionen****Sitze realistisch
gestalten****Komatsu D71-24
von Fumotec****Crawler Mogrigh
von D-Power**

WIR HABEN NICHT **NUR**

VIELE LASTEN

sondern auch Busse, Baumaschinen ...

ab 15. November
im Zeitschriftenhandel

LAST & KRAFT gibt es
alle zwei Monate
neu im gut sortierten
Zeitschriftenhandel –
oder direkt
VERSANDKOSTENFREI*
beim Leserservice
☎ 06131 / 992 -101

VOLLAUSSTATTUNG IM ABO:

- Nichts verpassen:
6 Ausgaben,
Lesevergnügen pur
- Pünktlich und portofrei
- Kein Risiko: Nach dem
1. Jahr jederzeit kündbar
- 8% Preisersparnis
- Exklusive Wunschprämie

JETZT ABONNIEREN:
06123 / 9238-282

1/2023 Dezember/Januar 3747 € 10,80 CH CHF 17,70 · AT € 11,60 · BE/NL/LU € 11,90

LAST&KRAFT
NUTZFAHRZEUG-OLDTIMER-MAGAZIN



Postautos, Teil 1
Vom Kutscher
zum Eilboten

**AUS DEM HAUSE
OLDTIMER
MARKT**

**AUF
ACHSE**
SPEZIAL: Exoten
in der TV-Serie

Magirus-Deutz 310 D 22 FSL 6x2x4

TE-EXPRESS



MAN 15.212 DAHK:
Gelungene Verwandlung

Ford 420 Baggerlader:
Unübersehbare Traktor-Gene

Fiat Ducato:
Der kleine Italiener wird 40!

Im Jahresabo sparen Sie 8% und zahlen für 6 Ausgaben nur € 54,-. VF Verlagsgesellschaft mbH, Lise-Meitner-Str. 2, 55129 Mainz

*nur im Inland

+++ www.lastundkraft.de +++

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

der erste Eindruck ist ja vielfach entscheidend. Deshalb geben wir uns immer besondere Mühe bei der Gestaltung des Titels der TRUCKMODELL – denn schließlich ist dies der erste Eindruck, den Sie von unserer Zeitschrift bekommen. Doch welches der sechs Titelbilder des Jahrgangs 2022 hat Ihnen am besten gefallen? Schicken Sie uns die Ausgabennummer Ihres Favoriten mit dem Stichwort oder Betreff „TRUCKMODELL“ (und Ihrer vollständige Adresse) einfach an truckmodell@vth.de, per Post an Redaktion TRUCKMODELL, VTH neue Medien GmbH, Bertha-Benz-Straße 7, 76532 Baden-Baden oder – noch einfacher – nehmen Sie online teil. Sie finden die Titelauswahl auf der Seite www.vth.de im Bereich der TRUCKMODELL unter „News, Galerien & Videos“ oder sie scannen einfach den hier abgedruckten QR-Code und gelangen direkt zur Teilnahme.

Als Gewinn verlosen wir unter allen Teilnehmern etwas besonders Feines: eine Fernsteuerung **FlySky Paladin 18 EV Flagship Edition** zur Verfügung gestellt von **thicon** im Wert von **995,- €**. Machen Sie also mit! Einsendeschluss ist der 20. Januar 2023, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ich drücke Ihnen die Daumen!

Übrigens: Thorsten Feuchter stellt die Paladin 18 EV in einem ausführlichen Beitrag ab der Seite 34 in diesem Heft vor!

In dieser letzten Ausgabe des Jahres 2022 möchte ich Ihnen schon jetzt schöne Weihnachten und ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes Neues Jahr 2023 wünschen. Freuen wir uns auf ein neues Jahr mit unserem spannenden Hobby und natürlich der TRUCKMODELL



Jetzt aber viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe!

Oliver Bothmann
Redaktion TRUCKMODELL

Bei unserer Titelauswahl zu gewinnen:
FlySky Paladin 18 EV Flagship Edition zur
Verfügung gestellt von thicon im Wert von
995,- €



Mit diesem QR-Code
geht es direkt zur
Teilnahme



Ausgabe 1/2022



Ausgabe 2/2022



Ausgabe 3/2022



Ausgabe 4/2022



Ausgabe 5/2022



Ausgabe 6/2022

Titel-Wahl
Favoriten wählen & gewinnen!
Einsendeschluss ist der 20.1.2023



QR-Code scannen und kostenlose App installieren





FlySky Paladin 18 EV Flagship Edition von thicon **34**



28 Sitze und Innenausstattung
realistisch gestalten



Deutsche Meisterschaft in Siegen **42**



64 Mogrich von RocHobby/
D-Power Power



59 Sommerfest beim
SMC Murgtal Gernsbach



Preview: Komatsu D71 PX-24 von Fumotec **26**



12 Laderaupе Liebherr LR634



30 Jahre MTC Osnabrück **20**



Langendorf-Tiefladeanhänger **46**



VW-Bus T2 B des österreichischen Roten Kreuz **22**



15 Jahre Der RC-Bruder **54**

INHALT

STÄNDIGE RUBRIKEN

Editorial	3
Inhalt	4
Markt und Meldungen/Termine	6
Vorschau und Impressum	82

STRASSE

VW-Bus T2 B des österreichischen Roten Kreuz	22
Langendorf-Tiefladeanhänger	46

BAUSTELLE

Laderaupе Liebherr LR634	12
Preview: Komatsu D71 PX-24 von Fumotec	26
DDR-Bagger T 174-2B im Maßstab 1:6,5 – Teil 3	72
Menck Seilbagger Typ 154	60

OFFROAD

Mogrich von RocHobby/D-Power	64
------------------------------------	----

WERKSTATTPRAXIS

Sitze und Innenausstattung realistisch gestalten	28
Hakengeräte/Abroller als Modellnachbauten	56

MODELLTECHNIK

FlySky Paladin 18 EV Flagship Edition von thicon	34
--	----

REPORTAGE

30 Jahre MTC Osnabrück	20
Nachtfahrt-Wochenende beim mTC-Recklinghausen ...	32
Deutsche Meisterschaft in Siegen	42
1. Modellbauwelt Lausitz in Cottbus	50
15 Jahre Der RC-Bruder	54
Sommerfest beim SMC Murgtal Gernsbach	59
Parcours des MSC Polizei Braunschweig	70
15. Modell Truck Event in Netphen	81

IHR DIGITALES RUNDUM-SORGLOS

JETZT WECHSELN ZU

TRUCKMODELL digital

Ihre Vorteile:

- Ein Login für alle Geräte – Smartphone, Tablet und PC
- Kein Apple- oder Google-Konto nötig
- Kostenlose Mitgliedschaft im Abo-Club für Digital-Abonnenten
- Optimierter Lesemodus – auch für den PC
- Kein umständliches Zoomen im PDF
- Unabhängig vom Betriebssystem
- Jede Ausgabe als PDF-Download verfügbar
- Kauf von Einzelartikeln möglich
- Verschiedene Abo-Modelle
- Direkter Ansprechpartner im Verlag



www.truckmodell-digital.de

OS-PAKET – DIREKT VOM VERLAG

Geländegängiger RETTETTER Feuerwehr- Unimog als Umbau

neue Modelle des Herstellers WPL auf den Markt. Angegeben wurde bei diesen ein Maßstab von 1:16, beim Nachmessen ergab sich aber schnell, dass die Fahrerhäuser deutlich zu klein ausfielen. Die ersten Fahrzeuge waren eher Kinderspielzeuge, als dazu geeignet im

für welches Feuerwehrfahrzeug diese Modelle eine geeignete Basis sein könnten.

Mein Modellbaukollege hatte schnell entdeckt, dass der Bruder Unimog prima auf das Chassis

passte. Sogar die Reifen wirkten perfekt unter diesem Modell. Und noch viel schöner: es handelte sich um ein allradantriebes Chassis. Alleine die Geschwindigkeit ist viel zu hoch und die Steuerung nicht proportional, weshalb das Modell eher hakelig fährt. Durch WPL selbst aber auch andere Hersteller gibt es im Internet aber eine Menge an Tuning- und Umbauteilen für diese Chassis.

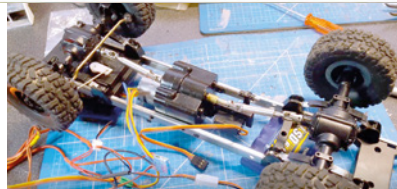
Da die Vorder- und Hinterachse in der normalen Version nicht über ein Differenzial verfügen, fährt das Modell auf einer Pöbelstraße ein wenig heiserig. Ich habe mich daher dafür entschieden die Achsen usw. von der Modellserie (D60/61) zu verwenden. Dies

sind andere Achsen, mit einem Differenzial sowie einem größeren Lenkanschlag an den Vorderrädern. Diese Achsen kann man einfach an dem größeren und in der Mitte der Achse angeordneten Differenzialgehäuse erkennen.

Den Radstand habe ich auf 200 mm verlängert. Die Spurstange der Vorderachse habe ich angepasst, da diese bei der Grundversion vor der Achse platziert ist. Dazu habe ich ein Messingrohr an den Enden so gebogen, dass es sich über die Antriebswelle bewegen kann. Anschließend wurden zwei kurze Röhren an die Enden gelötet, sodass diese auf die Befestigungspunkte passen. Die Räder und Gelenke müssen dazu natürlich von links nach rechts und umgekehrt gewechselt werden. Zudem muss ein Servo montiert werden, das nach genauem Ausmessen sauber unter der Antriebsachse liegend die Lenkung bedienen kann.

Vorteil ist dabei, dass an der Oberseite des Chassis ausreichend Platz vorhanden ist, um zahlreiche Bauteile anzubringen. Beispielsweise die elektronischen Schaltungen für das Blaulicht und die Fahrlichter, aber auch den Lautsprecher.

In der Zwischenzeit war auch ein Schaltgetriebe lieferbar, welches ich in das Chassis eingebaut habe, wodurch mein Modell nicht nur langsamer wurde, sondern auch eine Art Kriechgang hatte. Dieses Getriebe wird geliefert mit Elektromotor und



Das umgebaute und getunte Chassis



Später wurden zusätzliche Federn ergänzt, die das Fahrverhalten deutlich verbessern

einem Servo, um zwischen dem niedrigen und dem hohen Gang schalten zu können. Die Kunststoffkardanachsen habe ich ausgetauscht gegen solche aus Metall und zudem den gesamten Antriebsstrang so überarbeitet, dass dieser sauberer läuft. Es gibt diverse Anbieter von Kardanachsen für die WPL-Fahrzeuge. Bei einigen davon liegen die Kreuzgelenke allerdings nicht sauber in einer Linie, weshalb der Antrieb ziemlich geräuschvoll läuft. Es gibt auch komplette Metallachsen, mit denen ich allerdings keine Erfahrung habe.

Wenn man mit dem Chassis wirklich im Gelände fahren will, kann man zudem noch Gewichte auf die Felgen montieren. Zudem sind auch härtere oder weichere Reifen lieferbar, mit denen man das Fahrverhalten im Gelände an die eigenen Wünsche anpassen kann.

Der Aufbau

Nachdem das Chassis fertig war, begann ich mit dem Umbau der Bruder-Kabine.

Die Stoßstange mit dem Radkasten wurde an das Chassis montiert. Wichtig dabei ist zu beachten, dass der Radkasten in der Höhe richtig zu den Rädern sitzt und diese sich in der Mitte des Radkastens befinden. Dies ist vor allem wichtig, da anderen-

falls die breiten Reifen beim Einlenken leicht an die Innenseite der Radkästen stoßen können. Ich habe dieses Bauteil mit Schrauben am Chassis befestigt. Längs ist das Bruder für die Stoßstange einen Kunststoff verwendet, der nur schwierig zu kleben ist. Letztendlich ist es mir mit Stabil Express geklickt und die Stoßstange ist mit dem Kühlergrill fest mit dem Chassis verbunden. Den Luftlass auf der rechten Seite habe ich entfernt und aus Plastik ein Duplikat des Grills auf der linken Seite angefertigt. Für die Blinker habe ich zwei Öffnungen an den Ecken des Fahrzeuges eingebracht, in die durchsichtige Kunststoffteile eingeklebt wurden. Dadurch, dass die Kabine gerade Scheiben hat, können diese einfach mit durchsichtigen Platten dargestellt werden.

Anschließend wurde die Kabine weiter detailliert mit einem Handgriff auf der Motorhaube, Spiegeln und Scheibenwischern. In die Stoßstange wurden LED-Reflektoren eingeklebt und für die Scheinwerfer ein Stück geriffeltes Plastik als Glas eingefügt. Die Aufsätze an der Kabine wurden mit Tränenblech bis an die Rückwand verlängert.

Für meinen Feuerwehraufbau habe ich eine typische Rosenbauversion aus der 1990er Jahren gewählt. Der gesamte Aufbau wurde in Inventor gezeichnet und danach mit einem Laser aus 2-mm-Acrylplatte geschnitten. Bevor ich den Auftrag

STRASSE



Geländegängiger RETTETTER RETTETTER

Feuerwehr-Unimog als Umbau

Vor einigen Jahren kamen aus Asien neue Modelle des Herstellers WPL auf den Markt. Angegeben wurde bei diesen ein Maßstab von 1:16, beim Nachmessen ergab sich aber schnell, dass die Fahrerhäuser deutlich zu klein ausfielen. Die ersten Fahrzeuge waren eher Kinderspielzeuge, als dazu geeignet im

07221 - 5087-22
07221 - 5087-33
service@vth.de

www.vth.de/shop
vth_modellbauwelt
VTH neue Medien GmbH

Jetzt abonnieren!

Dieselhelden
VTH Verlag



thicon

Neues Highlight bei thicon ist der **Baggerlader BL71** aus dem Hause LESU. Der Grundtraktor mit Allradantrieb im Maßstab 1:14 ist mit Frontlader und Heckbagger ausgestattet. Der hydraulische Frontlader verfügt über eine Klappschaufel und eine umklappbare Palettengabel. Der Bagger am Heck hat neben einer stabilen Abstützung einen Schwenkradius von 180° und kommt so in jede Ecke. Der gesamte Baggerarm kann auf einer präzisen Linearführung mit Spindel am Heck hin- und



▲ Ein technisches Highlight ist der Baggerlader BL71 (Foto: thicon)



◀ Der neue Betonmischer Abrollaufbau (Foto: thicon)

her bewegt werden. Der Hingucker schlechthin ist aber der schwenkbare Fahrersitz. Wie im Original, kann der Fahrer von Front- zur Heckpartie schwenken. Die Lenkung erfolgt hydraulisch. Der Baggerlader ist komplett aus Metall gefertigt und kommt fertig aufgebaut und lackiert mit Sound, Licht und Hydraulik. Entweder benötigt man hier noch eine Fernsteuerung mit 17 Kanälen oder bestellt das Modell gleich fertig aufgebaut mit einer Paladin PL18EV.

Auch weitere Modelle, wie die **Laderaupe L636R** oder den **MAN F2000 8x8 mit Ladekran** gibt es nun **fertig aufgebaut** mit der Paladin PL18EV.

Weitere Neuheiten von LESU sind der **Betonmischer Abrollaufbau aus Edelstahl**, eine **Kippschaufel für Kompaktlader** und **Scharniere aus Metall**. Ebenfalls neu im Programm ist ein **Fahrakku 11,1 V 4,9 Ah** Lilon mit T-Stecker.

Von ScaleClub neu im Programm ist ein **Schwerlastturm für SLT MB Arocs**, **Allradgetriebe 3-Gang** abschaltbar mit Motor, Lüfter und Schaltservo, ein **Servo-Umbausatz** für Tamiya-Schaltgetriebe, **Airbar** für Volvo aus V2A, **Seitenbegrenzungsleuchten** gelb mit Halter aus V2A sowie **Scheibenwischer** für Scania.

Info & Bezug

thicon e.K.
Daniel-Eckhardt-Str. 8
45356 Essen
Tel.: 0201/8695153
Fax: 0201/608354
info@thicon-models.com
www.thicon-models.com

WEDICO-models

Umbausatz
für den
WEDICO
Mercedes
SK (Foto:
WEDICO-
models)

Für alle Besitzer eines WEDICO Mercedes-Benz SK Fahrerhauses mit festem Dach bietet WEDICO-models nun einen **Umbausatz** an, mit dem der vorhandene SK so umgebaut werden kann, dass das Fahrerhausdach abnehmbar ist und über Magnete gehalten wird. Zudem bietet die neue Innenwand aus Aluminium eine Vorrichtung für die Innenbeleuchtung und eine Aussparung für einen Lautsprecher.

Neu gibt es von WEDICO-models ferner eine neue Version der **Auflieger-Doppelstütze** mit Gelenkfuß für Servobedienung, **Planeten-Getriebe 5,2:1** für Bühler Motoren und einen **4-Kanal-Schaltdecoder** 6-14V 2A

Info & Bezug

WEDICO models
Daniel-Eckhardt-Str. 8
45356 Essen
Tel.: 0201/8695153
Fax: 0201/608354
info@thicon-models.com
www.thicon-models.com

Nachruf

Olaf Schmidt verstorben

Ungewöhnlich war es, als Anfang der 2000er Jahre ein Modellbauer auf Veranstaltungen in der Nähe von Kiel auftauchte, dessen Fernsteuerung ohne Antenne auskam und der auch nicht nach freien Frequenzen fragte. Schnell wurde aber klar, dass Olaf Schmidt eine eigene Fernsteuerung entwickelt hatte, die mit der Bluetooth-Technik arbeitete. Es fanden sich zahlreiche Interessenten, die solch eine Fernsteuerung haben wollten, die jeweiligen Wünsche wurden gesammelt und von Olaf Schmidt eine Fernsteuerung ganz nach den Wünschen der Modellbauer gefertigt – die Blauzahn war entstanden.

Olaf Schmidt, Entwickler des Bauzahn-Fernsteuersystems, ist am 13. Oktober 2022 nach schwerer Krankheit verstorben.

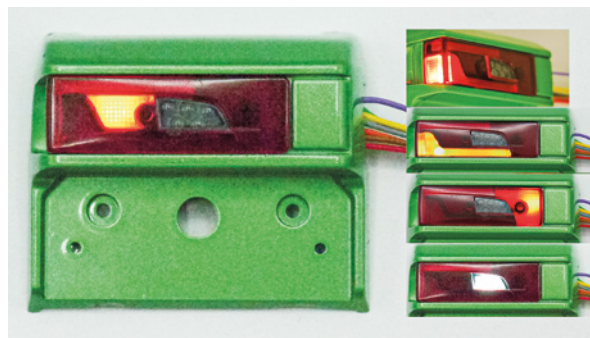
Die Redaktion und der Verlag der TRUCKmodell möchten den Angehörigen von Olaf Schmidt ihre Anteilnahme und Beileid aussprechen.



Olaf Schmidt

Servonaut

Das Wedeler Unternehmen bietet neue Ausstattungen für den **Tamiya 770 S** an: die **Scheinwerferplatine** LV7770S (Beleuchtungsset vorne inkl. Platinen, Lichtleiter und Streuscheiben), die **Rücklichtplatine** LH6770S (Beleuchtungsset hinten inkl. Platinen, Lichtleiter und Streuscheiben) und der **Fahrerhaus-Stecker** FHS770S (Stecksystem für Fahrerhaus-Verdrahtung) werden auf der Messe in Friedrichshafen erstmals vorgestellt. Wie von den bereits vorhandenen Servonaut Beleuchtungssets bekannt, erzielt die Kombination aus Lichtleitern und Streuscheiben eine gleichmäßige Ausleuchtung und damit ein realistisches Bild. Die Platinen können mit 7,2 bis 12 V betrieben werden. Die Lichtplatinen-Sets bestehen aus vielen Kleinteilen und erfordern Vorarbeiten an den ursprünglichen Tamiya-Teilen, daher werden sie von Servonaut nur für erfahrene Modellbauer empfohlen.



Die eingebauten LH6770S in Aktion (Foto: Servonaut)

Pistenking

Der neue **Pistenbully 600 Polar** wartet mit einer ganzen Reihe an Besonderheiten auf. So besitzt das Modell eine vorbildgetreue Fahrerhausinnenverkleidung und die Fahrerhaus Innenbeleuchtung dimmt auf und ab, wenn die Türen geöffnet oder geschlossen werden. Ebenso besitzt das Modell einen OLED Monitor, neue Fahrerhausteile aus Spritzguss und eine Abgasanlage mit gelaserten Edelstahlblechen. Eine Neuheit ist auch das am Pistenbully 600 vorhandene 12-Wege Räumschild, welches über eine Schwenkfunktion (vor/zurück) und eine Tiltfunktion (horizontal) verfügt und dessen Seitenwangen vom Räumschild elektrisch voll beweglich sind.

Noch voll in der Entwicklung ist ein **Beleuchtungsset für den Tamiya Scania 770 S**, hierbei werden alle Beleuchtungselemente erhellt werden: Dachlampenbügel, Frontlampenbügel mit Lowbar, Frontscheinwerfermodule mit Wischblinker, Sidemarker mit Lowbar und Rückleuchten mit Wischblinker werden funktionsfähig werden. Alles wird zum einfachen Einbau ausgelegt werden.



Der neue Pistenbully 600 Polar von Pistenking
(Foto: Pistenking)



◀ Das Beleuchtungsset für den Tamiya Scania 770 S ist in Vorbereitung (Foto: Pistenking)

Info & Bezug

Pistenking Funktionsmodellbau
Reinhardtstrasse 43
72649 Wolfschlügen
Tel.: 07022/5028-37
Fax: 07022/5028-39
info@pistenking.de
www.pistenking.de

Spielwarenmesse Nürnberg

Die Spielwarenmesse in Nürnberg ist Anfang des Jahres der wichtigste Termin im Kalender der internationalen Branche. Vom 1. bis zum 5. Februar 2023 werden die Weichen für das kommende Geschäftsjahr gestellt. Eine der traditionsreichen Produktgruppen bilden die Bereiche Modelleisenbahnen und Modellbau. Gemeinsam mit teilnehmenden Ausstellern hat der Veranstalter, die Spielwarenmesse eG, die Einführung eines Endverbraucherangebotes beschlossen. Zu den Initiatoren zählen u. a. die Firmen Noch, Gebr. Falter und Märklin aus dem Modelleisenbahnbereich sowie Tamiya Carson aus dem Modellbau.

So erhalten interessierte Endkunden am Messewochenende, den 4. und 5. Februar 2023, **Sonderzutritt zur Spielwarenmesse für die Halle 7A**. „Die Produktgruppe Modelleisenbahnen und Modellbau ist ein wichtiger Bestandteil der Spielwarenmesse. Wir freuen uns, den langjährigen Wunsch der Aussteller dieses Segments realisieren zu können.“, erklärt Christian Ulrich, Sprecher des Vorstands der Spielwarenmesse eG.



spielwarenmesse®

Nürnberg 1. – 5. Feb 2023

Top Ten

der Fachbücher ermittelt von den
VTH Special-Interest-Zeitschriften

- 1 **3D-Druck im Flugmodellbau** ■
ArtNr: 3102294
ISBN: 978-3-88180-512-4
Preis: 32,90 €
- 2 **Funktionen und Sonderfunktionen im Nutzfahrzeugmodellbau** ▲
ArtNr: 3102301
ISBN: 978-3-88180-519-3
Preis: 39,90 €
- 3 **Hydraulik im Modellbau** ▼
ArtNr: 3102278
ISBN: 978-3-88180-492-9
Preis: 28,90 €
- 4 **Mikromodellbau – Forst- und Landmaschinen** ▼
ArtNr: 3102279
ISBN: 978-3-88180-493-6
Preis: 34,90 €
- 5 **Mikromodelle zu Wasser** ▲
ArtNr: 3102302
ISBN: 978-3-88180-520-9
Preis: 39,90 €
- 6 **Antriebsmodelle für Dampfmaschinen u. Heißluftmotoren** ▲
ArtNr: 3102295
ISBN: 978-3-88180-513-1
Preis: 29,90 €
- 7 **Antik- und Classic-Flugmodelle** ▼
ArtNr: 3102291
ISBN: 978-3-88180-509-4
Preis: 29,90 €
- 8 **Dampfbetriebene Werkstätten als Modell** ■
ArtNr: 3102296
ISBN: 978-3-88180-514-8
Preis: 34,90 €
- 9 **Tuning für Kinderautos** ■
ArtNr: 3102293
ISBN: 978-3-88180-511-7
Preis: 19,90 €
- 10 **Schiffsmodelle mit Dampftrieb** ▲
ArtNr: 3102290
ISBN: 978-3-88180-508-7
Preis: 36,90 €

▲ aufgestiegen
■ unverändert
▼ abgestiegen

Jetzt bestellen!

☎ 07221 - 5087-22

📠 07221 - 5087-33

✉ service@vth.de

🌐 www.vth.de/shop

📷 vth_modellbauwelt

📺 VTH neue Medien GmbH

👤 Dieselhelden

🌐 VTH Verlag





Fumotec

Die neuen **Fumotec-Hydraulik-Ventile** zeichnen sich durch verschiedene Eigenschaften wie präzises Ansprechverhalten, neuartigen modularen Aufbau, maximale Haltekraft und einfache Servomontage ohne Zusatzkosten aus. Der mitgelieferte fertige Servoadapter, der die Verbindung vom Servo auf das Ventil übernimmt gehört genauso wie der nötige Servohalter zum Lieferumfang. Beides ist ausgelegt für das Hitec Servo HS81.

Die neue **Spezialzange** unterstützt bei Montage oder Wartungsarbeiten an der Hydraulik. Die hochwertige Zange mit einer Gesamtlänge von 160 mm bietet optimalen Halt bei Hydraulikschläuchen ohne diese zu beschädigen. Lieferbar für 3- oder 4-mm-Schläuche.

Info & Bezug

Fumotec GmbH & Co. KG
Gresselweg 5
97785 Mittelsinn
Tel.: 09356/9337114
info@fumotec.de
www.fumotec-shop.de



Die neuen Hydraulikventile von Fumotec



Die Spezialzangen erleichtern die Arbeit mit Hydraulikschläuchen

Fechtner

Unter der Marke **Fineline Modellbau** bringt Fechtner neue Ausstattungs-, Zubehör- und Umrüstsätze aus eigener Entwicklung auf den Markt. Staukästen, Verkleidungen und vieles mehr werden hier zukünftig für verschiedene Modelle angeboten.

Zudem gibt es bei Fechtner Modellbau eine **organisatorische Veränderung**: der Geschäftsbetrieb des bisherigen Einzelunternehmens Fechtner Modellbau wurde mit Wirkung zum 1.10.2022 in die Fechtner Modellbau GmbH & Co. KG überführt. Die Fechtner Modellbau GmbH & Co. KG tritt in die bestehenden Verträge ein und führt den Betrieb am selben Ort weiter. Gesellschafter bis 31.12.2022 ist nur Frank Fechtner, ab 2023 dann Frank Fechtner, Julian Fechtner und Dirk Berghoff

◀ Mit Eigenprodukten unter dem Label **Fineline Modellbau** wird Fechtner zukünftig die Modellbauszene bereichern (Foto: Fechtner Modellbau)

▼ Julian Fechtner, Frank Fechtner und Dirk Berghoff (von links; Foto: Fechtner Modellbau)



Kraftwerk

Der Elektronikanbieter aus Österreich bietet für den **Tamiya Scania 770S** ein **Lichtsystem** in Form eines speziellen Kraftwerk-Reflektors mit Lichtleiter für Tagfahrlicht und Blinker, welches über ein adaptives Kurvenlicht und Lauflichtblinker verfügt. Vier Farbwechsel-LEDs sorgen für eine individuelle Optik. Die hintere Beleuchtung wird mit Streuscheiben und Trenngittern ausgestattet.

Neu ist ebenso die **Regler-Soundkombination RS1**, die mit 25 A Dauerstrom und kurzfristig 60 A belastet werden kann. Optional ist ein Tempomat, enthalten eine Schaltgetriebeunterstützung und eine Kupplungsfunktion. Drei Sounds sind bereits fertig integriert, das System ist aber auch mit Sounds programmierbar und es sind Premiumsounds online verfügbar (kostenpflichtig).

Das Modul besitzt eine leistungsfähige Soundengine, die bis zu 15 Soundschnipsel drehzahlabhängig und gleichzeitig abspielen kann. Eine unlimitierte Anzahl von Zusatz- und Zufallssounds kann verwendet werden, ein MP3- und Bluetooth-Player ist integriert. Verfügbar ist ein aufsteckbarer **Brushlessregler BL8A** für Hydraulikkipper. Maße des Moduls 63×44×17 mm, mit BL8A 63×44×23 mm.

Auch für den **Volvo FH16 von Tamiya** gibt es ein System von Kraftwerk, ausgestattet mit Reflektor mit Lichtleiter für Tagfahrlicht, Blinker und Fahrlichter, ein adaptives Kurvenlicht mittels spezieller Optik und Lauflichtblinker sowie fünf Farbwechsel-LEDs für eine individuelle Optik. Die Kraftwerk-Rückleuchten sind hier ebenfalls mit Streuscheiben ausgestattet.

Info & Bezug: kraftwerk.shop



Eindrücke des Scania 770S-Systems von Kraftwerk



Die neue Regler-Soundkombination RS1, rechts mit aufgestecktem Brushlessregler

Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Neu bei Tönsfeldt Modellbau – Vertrieb sind 200-l-Ölfässer aus dem 3D-Drucker in 1:14 in den Farben Rot, Gelb, Grau und Oliv zum Stückpreis von 8,90 €. Andere Farben sind auf Anfrage möglich.

Info & Bezug

Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb
Wehrautal 7-11
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/5195
Fax: 04331/5126
tmv@toensfeldt-modellbau.de
www.toensfeldt-modellbau.de

Die 200-l-Ölfässer sind in verschiedenen Farben im Maßstab 1:14 lieferbar (Foto: TMV)





ScaleART

Mit dem **Branchentreff BEST OF am 4. und 5. März im Unimog-Museum in Gaggenau** bietet ScaleART der Funktionsmodellbau-Szene ein Treffen mit Gleichgesinnten, Erfahrungsaustausch, die Vorstellung von Neuheiten, die man hautnah begutachten kann, Aktion und die Tatsache, einfach mal ein oder zwei Tage in die Welt des Modellbaus abtauchen zu können, die Alltagssorgen beiseiteschieben zu können und Spaß zu haben.

Mit der BEST Of wird an zwei Tagen wirklich alles geboten, was technisch interessierten Menschen Spaß macht! Ein Treffen der Branchenbesten mit jeder Menge Aktion, Information, und vor allem Spaß am Funktionsmodellbau!

ScaleART hat in den letzten 32 Jahren alle namhaften Modellbau-Messen besucht und dort ausgestellt. Durch zahlreiche Kontakte zu Kunden der Szene im Allgemeinen, den Parours-Betreibern, Veranstaltern und den Medien verfügt das Unternehmen über die Möglichkeiten ein neues, frisches Format zu etablieren.

Mit den Fach-Verlagen, im Besonderen dem Baden-Badener VTH-Verlag mit der TRUCKmodell als Medienpartner, dem Unimog Museum als attraktiver Event-Location, der Unterstützung der Paroursbetreiber und den Spezialisten der Szene sind die optimalen Rahmenbedingungen gesetzt.

Das starke Interesse aus dem Bereich der Fahrzeughersteller eröffnet auch hier neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Angenehme Anreise durch optimale Verkehrsanbindung und die gute geographische Lage in der Nähe der Kurorts Baden-Baden ist gegeben.



Schutzgitter für die Unimog-Kabinenrückwand

Weitere Eckdaten:

- Direkte kostenlose Parkplätze
- Bewirtung an der Museums Bar und Catering
- Besuch im Unimog Museum, Mitfahrgelegenheit in mehreren Original-Unimogs im Gelände und über die legendäre Unimog-Rampe
- Herstellerpräsentationen der führenden Modellbau-Manufakturen und Zulieferer
- Aktionsflächen der Parcour-Betreiber
- Modell-Challenge, Leistungsmessung und Prüfung auch an mitgebrachten Modellen möglich, Geschicklichkeitsfahrten etc
- Nachtfahrt-Aktion auf dem Parcour
- Workshops Unimog, Commander, ScaleART, Modellsteuerelektronik etc
- Branchentalk

Samstagabend wird eine Aftershow Party mit Catering und Nachtfahrt der Modelle stattfinden, die fantastischen Musiker der Groove Inc werden die Gäste live überraschen, das ist garantiert.

Das Name BEST OF ist also Programm und das in allen Bereichen des Events!

Es wird hier nicht mit der allseits bekannten und praktizierten Quantität, sondern ausschließlich mit Qualität gepunktet.

Neu bei ScaleART sind weitere Produkte zur Ausstattung der Unimog-Modelle. Der **Rammschutz** passt für alle ScaleART-Unimog-Modelle, ist aus Messing gefertigt, schwarz lackiert und kostet inklusive Halterung 165,- €.



Neuer Dachlampenbügel für Unimog-Modelle

Der **Dachlampenbügel** für den Unimog ist aus Metall schwarz lackiert und mit vier eckigen Scheinwerfern und zwei Michelin Männchen (Standard in weiß) ausgestattet. Im Lieferumfang enthalten, sind ebenfalls vier Beleuchtungsplatten für die Scheinwerfer, der Anschluss der Beleuchtungsplatten erfolgt an das UNIMOD-DSA von Pistenking (5 Volt), Preis 235,- €. **Das Schutzgitter** für die Kabinenrückwand kann sowohl mit der festen Pritsche, als auch mit der Dreiseitenkipprücke des Unimogs verwendet werden. Aus Metall gefertigt und in silber lackiert, Preis: 210,- €.

Die orangefarbenen **Front-Blitzer** für Unimog mit LED im Gehäuse werden jeweils als Paar geliefert und gibt es entweder passend für den Kühlergrill U435 oder den des U437. Der Preis beträgt hierbei 26,50 €

Auf 150 Stück limitiert ist der **ScaleART Kalender 2023** „Limited Edition“. Im Format DIN A3 auf hochwertigem 250 g Bilderdruck-Papier bietet er sechs Unimog und sechs LKW Motive, Preis 19,50 €.

Info & Bezug

ScaleART
Schillerstraße 3
67165 Waldsee
Tel.: 06236/41 66 51
Fax: 06236/41 66 52
info@scaleart.de
www.scaleart.de



Der neue ScaleART Kalender 2023 ist auf 150 Stück limitiert

PREMACON/COMVEC

Neu bei COMVEC/PREMACON im Sortiment ist ein kleiner **Schneckengetriebemotor**, mit nur 10x12 mm Querschnitt. Der Antrieb basiert auf dem bekannten N20-Motor und ist mit einem kraftvollen Schneckengetriebe ausgestattet. Er ist in den zwei Betriebsspannungen 3-6 V und 6-12 V und jeweils sechs Getriebevarianten erhältlich. Er zeichnet sich durch seinen ruhigen Lauf und das selbsthemmende Getriebe – d.h. die Welle kann nur vom Motor und nicht von außen gedreht werden – aus. Verfügbar ab sofort für 14,90 €.

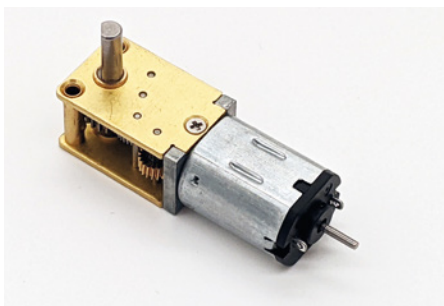
Neu bei PREMACON im Sortiment sind auch drei **Hydraulikverteiler mit M3-Gewinden**. Die Hydraulikverteiler dienen zum Verteilen von zwei Hydraulikleitungen auf jeweils zwei Anschlüsse. Somit können z.B. zwei Zylinder parallel an ein Ventil angeschlossen

werden. Die Verteiler sind äußerst kompakt gebaut und aus Aluminium gefertigt. Verfügbar ab sofort, Preis ab 9,60 €.

Info & Bezug

PREMACON GmbH
Am Obstgut 22
04425 Taucha
info@premacon.com
www.premacon.com

▼ Der neue Schneckengetriebemotor von COMVEC/PREMACON (Foto: COMVEC/PREMACON)



scm

scm ist ab sofort in **neuen Räumen** ansässig. Nach über acht Jahren war es höchste Zeit nach einem neuen und größeren Betriebsobjekt Ausschau zu halten. Ab November 2022 verfügt das Unternehmen somit über ausreichend Räumlichkeiten, um sich den Anliegen und Wünschen seiner Kunden widmen zu können. Zukünftig wird der Versand inklusive Lager, Verkauf und die Werkstatt unter einem Dach vereint sein.

Neue Adresse:

scm-modellbau e.U.
Martin Schöner
Kalkofenweg 4/2, 5400 Hallein
info@scm-modellbau.com
www.scm-modellbau.com

	Datum	Veranstaltung	PLZ	Ort	Ansprechpartner	Kontakt	E-Mail	Homepage
2022	04.-06.11.	Faszination Modellbau	88046	Friedrichshafen, Neue Messe 1				www.faszination-modellbau.de
	12.-13.11.	13. Lichtenauer Modellbautage	77839	Lichtenau, Benschurstr. 11 (Stadthalle)	Thomas Kohler		vorstand@modellclub-lichtenau.de	www.modellclub-lichtenau.de
	13.11.	Modellbaubörse	96142	Hollfeld, Stadthalle	Gerald Heinzus	0171/7020263	gerald.heinzus@t-online.de	
	17.-20.11.	Modell+Technik	70629	Stuttgart, Messeplatz 1		0711 18560-0	info@messe-stuttgart.de	www.messe-stuttgart.de
	20.11.	Winter-Modellbautag	67346	Speyer, Am Technik Museum 1	Corinna Siegenthaler	06232/6708-68	siegenthaler@technik-museum.de	www.technik-museum.de
2023	04.02.	MSVF Freising Modellbau-Flohmarkt	85391	Allershausen, Mehrzweckhalle am Amperknie	Matthias Rehm	0179 / 1255354	flohmarkt@mfvf.de	www.mfvf.de
	10.-12.02.	Modell Leben	99094	Erfurt, Gothaer Str. 34				www.modell-leben.de
	04.03.	Best of - Unimog Museum	76571	Gaggenau, An der, B462				www.unimog-museum.com
	14.-16.04.	Modellbautage Tulln	A-3430	Tulln, Messegelände				www.modellbautage.at
	20.-23.04.	Intermodellbau	44139	Dortmund, Maurice-Vast-Straße				www.intermodellbau.de
	23.09.	VTH-Lagerverkauf und Modellbau-Flohmarkt	76532	Baden-Baden, Bertha-Benz-Str. 7	Julian Lenz	07221 / 5087-20	julian.lenz@vth.de	www.vth.de
	29.09.-01.10.	modell-hobby-spiel	04356	Leipzig, Messe-Allee 1				www.modell-hobby-spiel.de
	14.-15.10.	Modellbaumesse Ried	A-4910	Ried, Brucknerstraße 39				www.modellbau-ried.at
	03.-05.11.	Faszination Modellbau	88046	Friedrichshafen, Neue Messe 1				www.faszination-modellbau.de

Die aktuellen Termine finden Sie im Internet unter:

<http://www.vth.de/truckmodell/>

Meldeschluss für die Ausgabe 2/2023 ist der 20.12.2022

Liebe Vereinsvorstände!

Sie können Termine für die TruckModell direkt im Internet eingeben. Ein vorgefertigtes Formular finden Sie unterhalb des Kalenders der TruckModell unter www.vth.de/truckmodell.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Anzeige

Das einzige
Männermagazin,
das Mann nicht
verstecken muss!

**Laster
&
Bagger**

Zeitschrift über Lastwagen,
Baumaschinen und Krane im
Massstab 1:50.

Alle zwei Monate, 6x im Jahr.

Bestelltelefon:

0041 78 601 74 44

www.lasterundbagger.net

Bei der Recherche der bekannten Kleinserienhersteller blieb ich dabei bei der Firma Veroma und ihrer Liebherr Laderaupe LR634 hängen. Der Grundbausatz ist schon seit einigen Jahren verfügbar und macht einen soliden Eindruck. Die Möglichkeiten das Modell nach eigenen Wünschen anzupassen und auszuschnücken sind hierbei auch gegeben. Die Entscheidung war gefallen und so wurde der Grundbausatz inkl. Antriebsset bei Fechtner Modellbau bestellt.

Der Bausatz

Schon ein paar Tage später traf der große Karton ein. Als erstes wurde der Inhalt genau in Augenschein genommen. Die Schaufel, das Hubgerüst und der

Rahmen sind bereits fertig aus Stahlblech aufgebaut und verschweißt. Dies bringt eine sehr stabile Basis. Die Aufbauteile bestehen aus teils gegossenen oder gefräst Polystyrol-Bauteilen. Die Anleitung gibt detailliert Auskunft darüber wie die Teile zusammengeklebt werden sollen. Die Laufwerksschiffe, das Leitrad und der Turas sind aus Aluminium gefertigt. Die Antriebskette besteht aus dunkelgrauem Kunststoff. Dem Bausatz liegen mehrere Beutel mit Schrauben und Bolzen bei, die entsprechend den Bauschritten beschriftet sind. Schon beim ersten Betrachten des Bausatzes fällt auf, dass sich der Bausatz nicht an direkte Einsteiger, sondern eher an bereits erfahrenere Modellbauer richtet.

Nach dem ersten genauen Durchschauen der Anleitung wurde ein Plan festgelegt, welche Änderungen an dem Modell vorgenommen werden

sollten. Außerdem entschied ich mich dazu, beim Zusammenbau von der Reihenfolge und der Art des Aufbaus von der Anleitung abzuweichen, dazu aber später mehr.

Anders als von Veroma vorgesehen, soll das Modell nicht über Spindelantriebe angetrieben werden, sondern über eine Hydraulik. Durch Erfahrungsberichte in Internetforen fällt die Entscheidung hierbei auf den Hydraulikumbau von Martin Kampshoff, außerdem soll der Antrieb auf Außenplaneten-Getriebe, ebenfalls von Martin Kampshoff, umgebaut werden.

Um das Gewicht der Raupe und damit die Standicherheit zu erhöhen, sollen die mitgelieferten Kunststoff Ketten des Bausatzes durch Messing-Feinguss-Ketten ersetzt werden. Auch am Aufbau sollen ein paar Änderungen vorgenommen werden.

So soll die Kabine so umgebaut werden, dass sich die Türen öffnen lassen, auch die Lüftungsschlitze der Motorhaube sollen geöffnet werden. In der Anleitung sind keine genauen Vorgaben für

HYDRAULISCH

Erster Einsatz auf der Baustelle mit kompletter Beschriftung



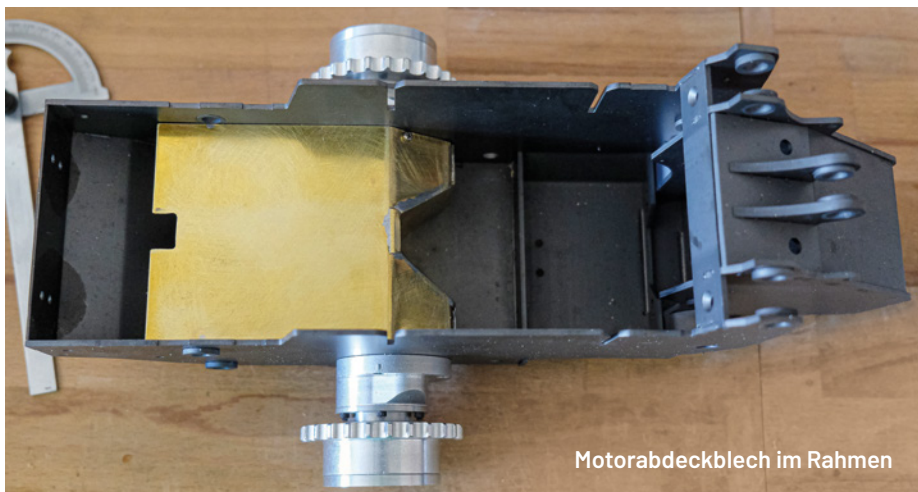
Laderaupe Liebherr LR634

den Einbau der Elektronikkomponenten gegeben. Da durch den Umbau auf eine Hydraulik die Verortung der Komponenten sowieso angepasst werden muss, wurde auch hierfür ein Plan erstellt. Weiterhin standen noch ein paar weitere kleine Anpassungen sowie die Ergänzung weiterer Zusatzumfänge auf der Liste. Damit konnte nun begonnen werden die ersten Baugruppen zusammenzubauen.

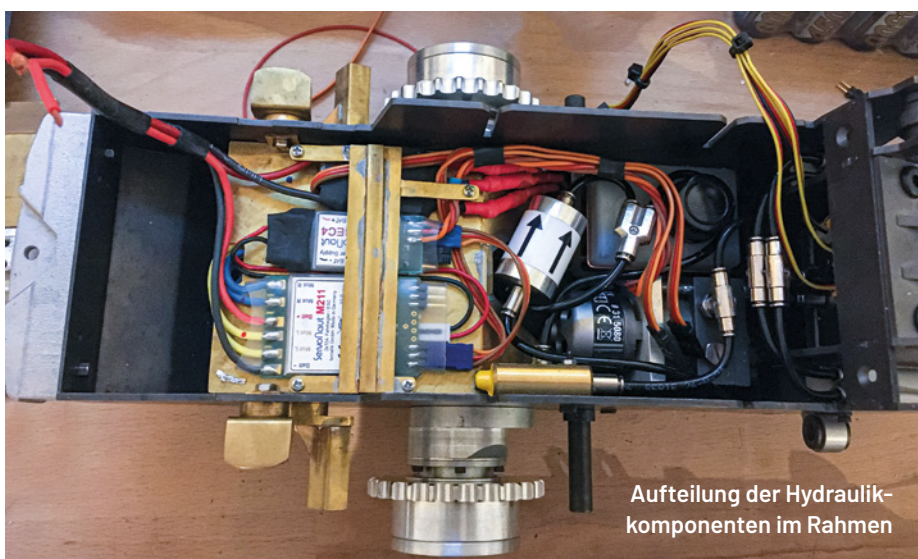
Aufbau des Rahmes

Der Grundrahmen ist, wie bereits erwähnt, schon komplett aus einzelnen Stahlplatten aufgebaut und verschweißt, sodass direkt mit dem Einbau der Antriebsmotoren begonnen werden konnte. Der Außenplaneten-Antrieb von Martin Kampshoff konnte hierbei einfach gegen die Standardausführung ersetzt werden. Da einige Teile von dem Basissatz von Martin Kampshoff umgearbeitet und weiterverwendet werden, musste bei der Umrüstung auf diesen Antrieb das Antriebsset mitbestellt und die

Nachdem mein 3-Achs-Dreiseitenkipper (TRUCKmodell 1/2018) fertiggestellt war, soll als nächsten mal wieder eine Baumaschine entstehen. Das Modell sollte diesmal in einem überschaubaren Rahmen entstehen und kein kompletter Eigenbau werden. Dennoch sollte das Modell wieder mit zahlreichen Details ausgeschmückt werden.



Motorabdeckblech im Rahmen



Aufteilung der Hydraulikkomponenten im Rahmen

entsprechenden Bauteile, dann an Martin Kampshoff gesendet werden.

Der Einbau klappte durch die passgenauen Bauteile ohne Probleme und durch die Außenplaneten läuft der Antrieb sehr kraftvoll und ruhig. Die Motoren wurden bei dieser Gelegenheit gleich gegen 12-Varianten ausgetauscht, da die Raupe wie alle meine Modelle mit 12 V betrieben werden soll. Die Antriebseinheit liegt komplett in der Einbauwanne. Im vorderen Bereich ist dann genügend Bauraum für die Hydraulikkomponenten. Ein Einbaublech trennt zudem den unteren Bereich ab, sodass oben auf dem Blech die gesamte Elektronik untergebracht werden kann.

Da mich einerseits die offenen Kegelzahnräder der Antriebsmotoren, aber auch der noch über den Motoren ungenutzte Bauraum störte, wurde aus Messing ein Motor- und Getriebeabdeckblech gekantet und verlötet. So sind die offenen Zahnräder geschützt und das Fett spritzt nicht in der gesamten Wanne umher. Weiterhin ist auf dem Abdeckblech zusätzlicher Bauraum für die Montage des Fahrtreglers und des BEC entstanden. Später wurde auch noch der Regler für die Hydraulikpumpe dort platziert.

Da für den Einbau der Hydraulikanlage Anpassungen an der Wanne vorgenommen werden müssen,

wurden nun provisorisch die Laufwerke, das Kontergewicht und auch das Hubgerüst samt Schaufel montiert. Dann wurde die gesamte Raupe für den Einbau der Hydraulik an Martin Kampshoff gesendet.

Hydraulikeinbau

Nach einer überschaubaren Wartezeit traf die auf Hydraulik umgerüstete Laderaupe wieder bei mir ein. Wie auch beim Antriebsset verwendet Martin Kampshoff einige Bauteile, wie zum Beispiel die Kolbenstangen des Basissatzes, für seinen Hydraulikumbau weiter.

Das Hydraulikset besteht aus einer kleinen Hydraulikpumpe mit Brushless-Motor, einem Hydrauliktank mit separatem Filter, einem voreingestellten Druckbegrenzungsventil und einem 3-fach Hydrauliksteuerventil. So steht bereits eine zusätzliche Steuermöglichkeit für einen Heckaufreißer oder eine Klappschaufel zur Verfügung. Für den Einbau in den Rahmen werden ein paar Löcher in die Wanne eingebracht und eine Querstrebe etwas abgefräst, um den notwendigen Bauraum zu schaffen.

Die Hydraulikventile sitzen dabei ganz vorne im Rahmen. Auf der rechten Seite befinden sich dann die auf Schwingungsdämpfern gelagerte Hydraulik-



▲ Einzelteile des Kettenschutzes

◄ Kettenglieder aus Messingfeinguss

Der zusätzliche Hydraulikkreis soll später einmal für eine Klappschaufel verwendet werden, daher wurden für die zwei zusätzlichen Leitungen am Rahmen zwei weitere Durchgangslöcher gebohrt. Weiterhin wurde am Hubgerüst eine zusätzliche Verrohrung aus Messing montiert und die beiden Hydraulikschläuche dort hingelegt.

Laufwerk und Ketten

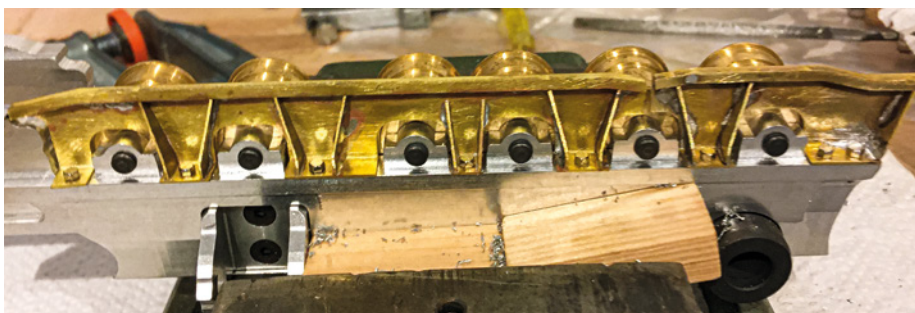
Die Kunststoffketten wurden gegen Messingfeinguss-Ketten ausgetauscht. Diese Kettenglieder sind inzwischen leider nicht mehr erhältlich. An den Messingkettengliedern müssen dazu alle Bohrungen für die Bolzen für einen sauberen Kettenlauf auf eine Passung 3H7 aufgebohrt werden. Da die Messingkettenglieder jedoch etwas breiter sind als die Kunststoffkettenglieder, die mitgelieferten Bolzen aber weiterverwendet werden sollten, mussten die vorhandenen Löcher erst auf 2,5 mm aufgebohrt, dann 0,5 mm flach gesenkt, dann auf 2,8 mm aufgebohrt und zum Schluss auf 3H7 gerieben werden. Bei 37 Kettengliedern pro Seite bedeutet dies: 148 mal auf 2,5 mm aufbohren, dann 296 mal Flachsenken, dann wiederum 148 mal aufbohren und zum Schluss 148 mal mit der Reibahle auf Passung reiben. Eine sehr aufwendige Arbeit, die mit zunehmender Routine aber auch zügiger von der Hand geht. Eine sorgfältige Arbeit zahlt sich hier aber beim späteren Betrieb der Raupe aus.

Für das Laufwerk sollte noch ein Kettenschutz erstellt werden, diesen gibt es in unterschiedlichen Varianten. Die Wahl fiel hierbei auf die lange Version, die die gesamten Laufrollen abdeckt. Die einzelnen Bauteile wurden hierfür am CAD konstruiert und anschließend aus 0,5-mm-Messingblech bei Wilms Metall gelasert. Die Einzelteile wurden dann wie ein Puzzle zusammengesteckt und verlötet. Jeder Kettenschutz wurde mit acht 1,4-mm-Sechskantschrauben am Laufwerk befestigt, dazu wurden zuerst 1,1-mm-Löcher mit der richtigen Tiefe und Abstand eingebracht und anschließend 1,4 mm Gewinde in das Aluminium geschnitten. Da hier sehr nah am Rand gearbeitet werden muss, mussten diese Bohrungen sehr sorgfältig gesetzt

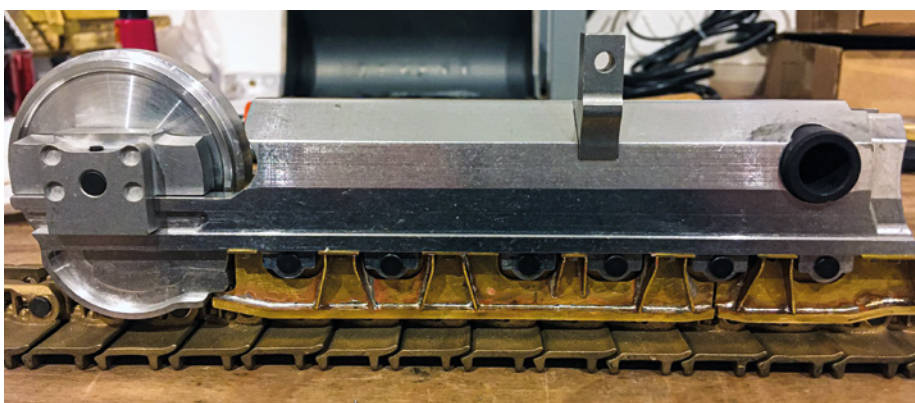
likpumpe und das Druckbegrenzungsventil. Der Tank findet auf der linken Seite seinen Platz. Die gesamten Komponenten sind so angeordnet, dass diese unterhalb von dem Einbaublech verbaut sind und der Bauraum oberhalb weiterhin für den Einbau der Elektronik genutzt werden kann.

Nach dem Einbau der Hydraulik ist leider nicht mehr genügend Bauraum für das erstellte Motorabdeckblech vorhanden, dies sollte aber weiterhin verwendet werden. Der ganze Hydraulikeinbau wurde daher nochmals genau vermessen – es werden sich doch 10 mm finden lassen, um das Abdeckblech weiterhin verwenden zu können. Durch eine etwas

angepasste Leitungsverlegung und Umpositionierung des Hydraulikfilters sollte der Platz ausreichen. Daher wurden alle Befestigungsbohrungen für die Hydraulikpumpe und den Tank nochmals neu am Rahmen angezeichnet und 10 mm versetzt neu gebohrt. Die Position des Druckbegrenzungsventils konnte dabei beibehalten werden. Alle nicht mehr benötigten Bohrungen wurden entweder durch ein Messingblech oder Gewindestifte verschlossen. Durch das Versetzen der Hydraulikkomponenten konnte nun das Motorabdeckblech wieder montiert werden und weiterhin die Fahrtregler für den Antrieb und die Hydraulikpumpe auf diesem befestigt werden.



Befestigung des Kettenschutzes an den Laufwerken



Laufwerk mit Kettenschutz



Abstreifbalken am Rahmen

werden, damit man später keine seitlichen Löcher am Laufwerk sieht.

So modifiziert konnten die Laufwerke nun am Rahmen montiert und die Ketten aufgezogen werden. Am Rahmen wurde zusätzlich noch aus einem stabilen Messingvierkant ein Abstreifbalken montiert, der von der Optik dem Original nachempfunden ist.

Motorhaube und Fahrerkabine

Der Aufbau der Laderaube besteht aus mehreren Einzelteilen, die laut Anleitung zu einer kompletten Einheit zusammen geklebt werden sollen und dann mittels Magneten auf dem Rahmen gehalten wird. Auch die Fahrerkabine soll komplett zusammengeklebt und dann auf den Aufbau aufgesetzt und mittels zweier Schrauben geklemmt werden. Dies soll bei meiner Raube auch wegen Wartungszwecken und dem Akkutausch anders gelöst werden. Die Motorhaube soll dabei nicht fest mit dem Rest verbunden werden, sodass diese leicht nach hinten abgezogen werden kann. Die Fahrerkabine soll grundsätzlich angepasst werden, da bei dieser auch die beiden Türen geöffnet werden sollen. Aber fangen wir zuerst einmal mit der Motorhaube an.

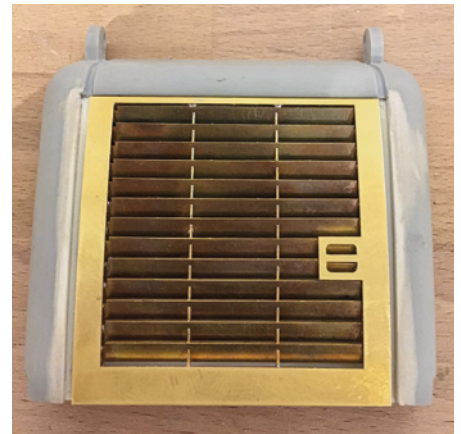
Als erstes wurden in den Bauteilen alle Lüftungsöffnungen geöffnet, diese sind beim Bausatz leider verschlossen. Mit einer elektrischen Dekupiersäge wurden hierzu die seitlichen Öffnungen und auch der Kühlergrill herausgetrennt. Mittels Polystyrolstreifen wurden die seitlichen Öffnungen ausgesteift und verklebt. Für den hinteren Kühlergrill wurde aus gelaserten 0,5-mm-Messingbauteilen ein komplett neuer Kühlergrill verlötet und mittels zwei 2-mm-



Modifizierte Bauteile der Motorhaube

Schrauben befestigt. Anschließen wurden die vier Einzelteile gespachtelt, geschliffen und zur Motorhaube zusammengeklebt. Zuletzt wurde aus Messing noch eine kleine Attrappe einer Rückfahrkamera gebaut und auf der Motorhaube verschraubt. Die Motorhaube wird über fünf kleine Magnete am Rahmen gehalten und kann so schnell abgezogen und aufgesetzt werden.

Der Umbau der Fahrerkabine gestaltete sich ungemein komplizierter, da hier die angedeuteten Türen aus den Grundträgern, aber auch aus den Verkleidungsteilen ausgesägt werden mussten. Weiterhin mussten in einem zweiten Schritt die Türausschnitte wieder passgenau zusammengesetzt, hinterfüllt und aufgedoppelt werden. Um genügend Stabilität in die Kabine zu bekommen musste eine Art Türzarge aus Polystyrol aufgebaut und verklebt werden. Um die Türen öffnen zu können wurden zwei kleine Messingscharniere mit 1,2-mm-Schrauben an der Kabine befestigt. Über einen Magneten werden die Türen zugehalten. Stück für Stück wurde die Kabine nun von hinten nach vorne



Kühlergrill aus Messing

zusammengeklebt und alle Verstärkungsstreben sauber eingepasst. Unter dem Dach wurden noch ein Kabelkanal und ein Fach eingeklebt, sodass die Kabel und die Platine der Beleuchtung später nicht mehr zu sehen sind. Während des Zusammenbaus, wurden die Türen immer wieder angehalten und



Zersägte Kabinenteile

Anzeige



Der Getriebedoktor www.der-getriebedoktor.de

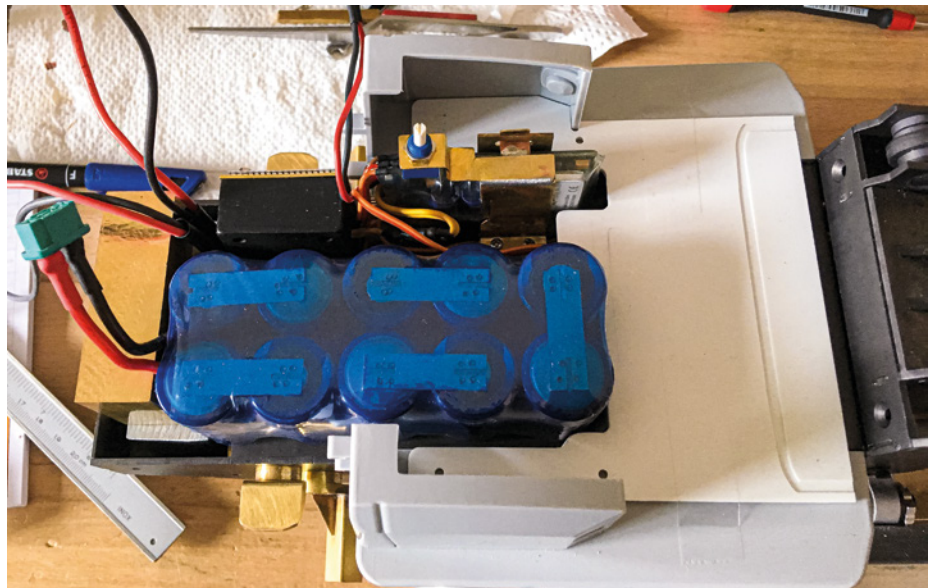
SCHNELL • VERLÄSSLICH • INDIVIDUELL

Lust auf was eigenes? Wir bauen Ihr Modell





Fertiger Kabinenrohbau mit Zarge für die Türen



Verortung des Akkus und des Soundmoduls

die Maßhaltigkeit kontrolliert. Die gesamte Kabine wird über zwei starke Magnete an der Rückwand auf dem restlichen Aufbau gehalten, so entfallen die in der Anleitung vorgesehen Verschraubungen und die gesamten Haltegriffe können fest mit der Kabine verklebt werden.

Da ich noch immer auf den Einsatz von Lipo-Akkus verzichte, musste in der Laderaupen ein 12-V-NiMH-Akku mit Sub-C Zellen untergebracht werden. Dieser Akku hat eine Höhe von 46 mm. Zwischen dem Einbaublech und der Inneneinrichtung waren jedoch nur 43 mm in der Höhe vorhanden. Eine Sonderbauform für den Akku sollte aber aufgrund der Austauschflexibilität mit anderen Modellen nicht verwendet werden. Nach der angepassten Verortung der Elektronikbauteile stand aber weiterhin fest, dass der Akku unter die Inneneinrichtung muss. Durch das Anheben des Fahrersitzes war dies auch möglich, so wurde kurzerhand die Befestigungsebene des Fahrersitzes aus der Inneneinrichtung herausgesägt, mittels Polystyrolplatten neu zusammengeklebt und hierbei 4 mm angehoben. Jetzt kann der Akku von

hinten direkt unter den Fahrersitz geschoben und der Rest der Elektronik seitlich davon angeordnet werden. Hierzu wurde auch die Bodenplatte der Fahrerkabine entsprechend angepasst und unterhalb vom Sitz ausgesägt.

Der Rest der Inneneinrichtung wurde anhand der Anleitung zusammengeklebt und mit entsprechenden Details wie Steuerknüppeln und Armauflagen ausgestattet. Im Armaturenbrett wurde ein dünnes Loch für einen Lichtwellenleiter gebohrt und dieser mit einer gelben LED gespeist. Die Leuchtdiode zeigt an, ob die Raupen an- oder ausgeschaltet ist. Zusätzlich wurde noch ein kleiner Feuerlöscher in der Kabine befestigt.

Elektronik

Bei der Elektronik wurde auf bewährte Komponenten aus dem Hause Servonaut zurückgegriffen. Den Antrieb übernimmt hierbei ein M211 Doppelfahrregler, der zusammen mit einem BEC4 betrieben wird. Das

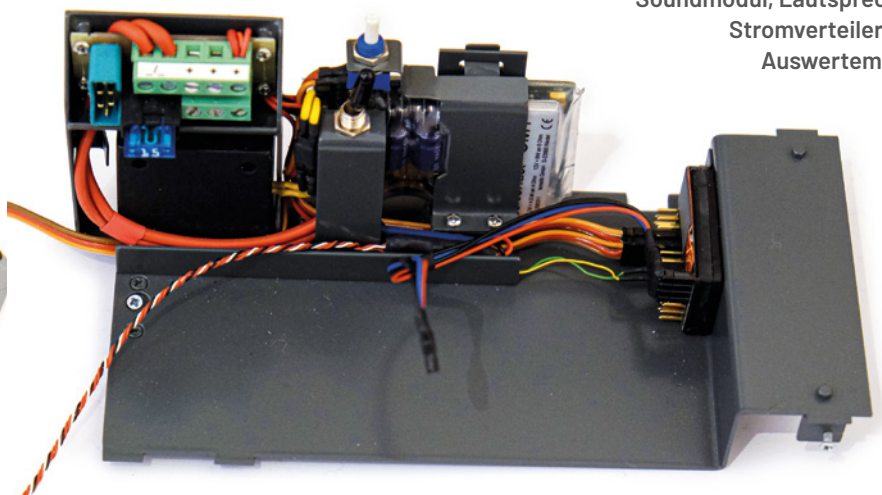
BEC des Doppelreglers wird nicht verwendet, da es bei dem Betrieb von drei Servos an Hydraulikventilen voraussichtlich überlastet wird. Als Soundmodul kommt ein altes SMT zum Einsatz, das noch in der Restekiste lag. Für die Hydraulikpumpe wurde eine Roxxy Regler der 900-Serie eingebaut. Alles zusammen wird von einem Brixl 12M Auswertemodul angesteuert.

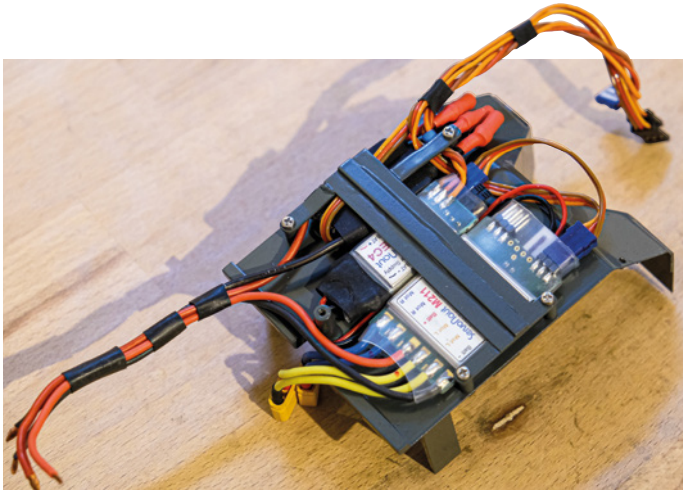
Die Kabel der Fahrregler im „Unterboden“ werden auf das Minimum gekürzt und soweit es geht zusammengefasst. Alle Spannungsversorgungskabel wurden auf einer Verteilerplatine, die auch eine 15-A-Sicherung trägt, mit Schraubklemmen befestigt. An der Verteilerplatine ist die MPX-Hochstrombuchse direkt aufgelötet und der Hauptschalter angeschlossen. Das Kabel des Akkus wird einfach auf die Platine gesteckt. Die Platine sitzt in einem Messinghalter, der über dem kleinen Lautsprecher montiert ist, direkt davor sitzt auf einem Halter das Soundmodul. Über dem Soundmodul sind der Ein-/Aus-Schalter und das Poti für die Lautstärke des Soundmoduls platziert. So kann durch Abziehen der Motorhaube

Details der Innenausstattung der Fahrerkabine



Elektronikeinbaublech mit Soundmodul, Lautsprecher, Stromverteiler und Auswertemodul





Motorabdeckblech mit Fahrtreglern und BEC

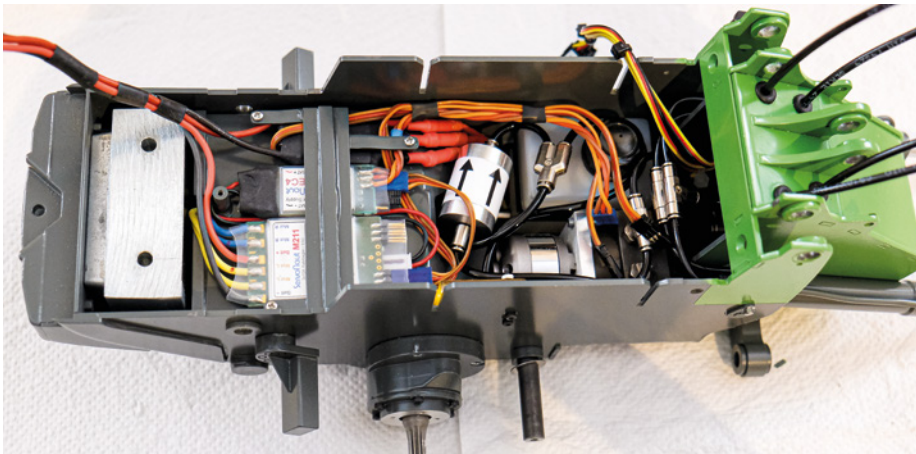
Detaillierung und Lackierung

Am hinteren Rahmen wurden noch zwei Trittstufen aus Messing gebaut und am Rahmen verschraubt. Auf der rechten Seite der Kabine wurde an einem Halter noch eine Rundumkennleuchte von Pistenking verschraubt. Anschließend wurden alle Baugruppen wieder für das Lackieren zerlegt. Das Farbschema sollte dabei dem von Liebherr entsprechen, das heißt, der Aufbau und das Hubgerüst werden in meiner Standardfarbe RAL6017 Maigrün lackiert. Die Kabine selbst wurde wie im Original weiß und schwarz lackiert. Die Schaufel, der Rahmen, die Laufwerke und Ketten wurden wie bei einer LR634 üblich in grau lackiert. Der Rahmen wurde nach der ersten Lackierung nochmals sauber mit Maskierband abgeklebt und bekam im vorderen Bereich auch eine grüne Lackierung.

Nach dem Lackieren wurden die einzelnen Baugruppen wieder Stück für Stück zusammengebaut, dabei wurden nun alle Kabel und Hydraulikleitung sauber angeschlossen und verlegt. Mehrere Kabel werden bei dem gleichen Verlegeweg durch kleine Schrumpfschlauch-Abschnitte zusammengehalten und als ein kompletter Kabelstrang verlegt und entweder am Empfänger oder der Stromverteilerplatine angeschlossen. So ist alles sehr aufgeräumt und erleichtert auch eine spätere Wartung.

Das Interieur der Kabine wurde mit zahlreichen Aufklebern und farblich abgesetzten Details aufgewertet. Auch an der Raupe wurden außen zahlreiche Aufkleber und Beschriftungen ergänzt. Die Aufkleber aus dem mitgelieferten Aufkleberbogen wurden dabei größtenteils nicht verwendet, sondern auf geplottete von Fechner-Modellbau zurückgegriffen.

Durch den zusätzlichen Hydraulikkreis kann der Spielwert der Raupe in Zukunft durch die Nachrüstung eine Klappschaufel noch weiter erhöht werden



Komponenten der unteren Montageebene im Rahmen

nach hinten das Modell einfach ein- und ausgeschaltet werden oder auch die Lautstärke des Soundmoduls angepasst werden.

Vor dem Soundmodul ist das Auswertemodul über einen Messingbügel auf das Einbaublech geklemmt. Über die LED-Funktion des Auswertemoduls werden sowohl die Arbeitsscheinwerfer als auch die Rundumkennleuchte angesteuert. Hierzu wird ein kleiner LUX-Baustein von Brixl verwendet. Für die Spannungsüberwachung wird permanent die aktuelle Spannung über den Telemetrikkanal des Auswertemoduls auf der Fernsteuerung angezeigt. Das eigentliche Empfangsmodul ist neben dem Sitz in der Innenverkleidung untergebracht.

Durch das konsequente Kürzen aller Kabel ist es in der Raupe sehr aufgeräumt und sogar noch erstaunlich viel Platz vorhanden.

► Fertig ausgestattete Fahrer-
kabine mit Scheinwerfern und
Rundumkennleuchte



Anzeige

SCANIA 770S BELEUCHTUNG



RS1 + BL8A



VOLVO FH16 BELEUCHTUNG



KRAFTWERK

WWW.KRAFTWERK.SHOP

NEUHEITEN

- Neue Kraftwerk Reflektoren mit Lichtleiter für Tagfahrlicht und Blinker
- Adaptives Kurvenlicht mittels spezieller Optik, Lauflichtblinker
- Farbwechsel-LEDs für individuelle Optik

**Zu sehen in Friedrichshafen 2022,
Halle A4 / Stand 4000**



Beim Beladen des Kippers

und die Raupe auch zum Planieren genutzt werden. Durch die bedarfsgerechte Ansteuerung der Hydraulikpumpe ergibt sich eine angenehm lange Arbeitszeit mit einer Akku-Ladung. Durch die isolierte Montage auf Gummi-Puffern läuft die Hydraulikpumpe super leise, hier sind die Fahrmotoren deutlich lauter wahrnehmbar. Mit dem voreingestellten Hydraulikdruck ist auch das Heben voller Schaufeln kein Problem. Durch das Heckgewicht und den großen NiMH Akku

Mit Arbeitsbeleuchtung auf der Baustelle



Verfüllen einer
Tunneleinfahrt





Kurze Pause

Bezugsquellen

- | | |
|------------------------------|---|
| • Laderaupe | Veroma Modellbau (www.veroma-modellbau.eu) |
| • Fahrtregler/Soundmodul/BEC | Servonaut (www.servonaut.de) |
| • Hydraulik | Martin Kampshoff (www.modellhydraulik.com) |
| • Aufkleber | Fechtner Modellbau (www.fechtner-modellbau.de) |
| • Messing/Laserzuschnitt | Wilms Metall (www.wilmsmetall.de) |

Buchtipp

Weitere Infos zur Hydraulik für den Einsatz im Modell finden Sie im VTH-Fachbuch „Hydraulik im Modellbau“ (ArtNr 3102278) zum Preis von 28,90€ unter www.vth.de/shop oder telefonisch unter 07221/508722.



ist die Raupe zudem sehr standsicher und schon eher fast zu hecklastig. Das Arbeiten auf der Baustelle macht mit der Raupe richtig Spaß und der Antrieb hat viele Kraftreserven. Als sonst eingespielter

Baggerfahrer muss man sich jedoch erst etwas mit der Steuerung der Raupe vertraut machen und über die entsprechenden Einstellungen an der Fernsteuerung das Ansprechverhalten vom Antrieb aber auch

der Hydraulik optimal einstellen. Wenn dies erfolgt ist steht dem stundenlangem „Spielen“ nichts mehr im Weg. In naher Zukunft wird der Spielwert durch die Klappschaufel nochmals erweitert.

Funktionsübersicht

- Fahren: Vorwärts/Rückwärts mit Drehen auf der Stelle
- Motorgeräusch inkl. Anlasser, Hupe, Rückfahrwarnton
- Hydraulikfunktionen:
 - Arm heben/senken
 - Schaufel kippen
 - ein zusätzlicher Hydraulikkreis an der Front
- Lichtfunktionen:
 - Arbeitsscheinwerfer
 - Rundumkennleuchte

Anzeige



Trucks - Electric - Accessories

metal-models for life



thicon e.K.
45356 Essen
0201 8695153

WEDICO-models.com



Ein Grund zum FEIERN!

30 Jahre Mini Truck Club Osnabrück

Der 22. August 1992 war im Landkreis Osnabrück ein ereignisreicher Tag mit weitreichenden Folgen. An diesem Tag wurde der MTC Osnabrück offiziell in seiner Satzung als eingetragener Verein genannt. Damals hatten sich 10-15 RC-Truckfreunde entschlossen, Gründungsmitglieder zu werden. Begonnen hat zuvor alles mit einem kleinen Parcours im „Forsthaus“ in Osnabrück-Sutthausen. Hier wechselten sich in einem Gemeinschaftsraum „begeisterte Modelltrucker“ mit den „Glattbahnern“ wochenweise ab. Nachdem der Raum später dem gegründeten Verein nicht mehr zur Verfügung stand, musste vorläufig auf einen Parkplatz eines Baumarktes und Elektronikhandels ausgewichen werden.

Circa 1994 war es dem Verein erstmals möglich, ein geeignetes Grundstück in Glandorf zu finden, um hier einen Parcours mit einer kleinen Holzhütte und angeschlossener Überdachung zu bauen.

Den alten, liebevoll, gestalteten Außenparcours mit Metallbrücke, Tunnel und einem Bachlauf werden sicherlich noch viele Modellbauer im Norden,

Mitteldeutschland und sogar in den Niederlanden kennen. Damals berühmt und bekannt war sicherlich das jährlich etablierte „24-Stunden-Fahren“ im Sommer für Vereinsmitglieder und Gastfahrer.

In den Jahren 2013/2014 musste der MTC Osnabrück umziehen und nach einem neuen Gelände suchen. Dieses wurde nach einiger Zeit schließlich

in Melle bei der Möbelfabrik „Möbeltec“ gefunden, wo der Verein noch heute zu finden ist.

Doch von nun an sollte es ein Indoorparcours werden. Hier fing es mit einem ca. 120 m² großen „Kellerraum“ an, in dem wochenlang unter Eigeninitiative vieler Vereinskollegen ein Parcours auf einem 80 cm grundhohen Gerüst – ähnlich wie bei Modelleisenbahnen – aufgebaut wurde. Schon bald wurde auf den angrenzenden Kellerraum mit ebenfalls knapp 120 m² geschaut und nach Absprachen mit dem Vermieter die Zwischenwand entfernt. Bis heute wird der Parcours immer wieder verbessert und erweitert. Inzwischen gibt es noch zwei Container und einen Wintergartenanbau.

Am 20. und 21. August 2022 war es dann soweit! Der Vorstand mit dem derzeitigen ersten Vorsitzenden Karsten Kriegel lud in Form einer 24-Stundenfahrt zum Feiern ein. Bei gutem Wetter, guter Laune und vielen helfenden Vereinsmitgliedern konnten am Samstag 64 und am Sonntag knapp 30 Gäste gezählt

Der erste Parcours in Glandorf (Foto: Ralf Heine)





Videotipps

Bewegte Bilder bei Youtube sind unter folgenden Links oder QR-Codes zu finden:



<https://youtu.be/JYhDG1J3ksQ>



<https://youtu.be/6r8QeuYdKIU>

werden, viele davon aus den Niederlanden, dem Ruhrpott, aber auch aus Hannover und Nordhorn. Bis in den Sonntagmittag wurde gefahren, gefachsimpelt und vorgeführt. Zur Stärkung der Teilnehmer gab es leckeres Essen von einem Caterer. Am Sonntagmittag war dann so langsam die Veranstaltung vorbei. Eine gelungene Vereinsfeier – ich freue mich schon auf das 40jährige Jubiläum des MTC Osnabrück e.V.!

Weitere Infos unter mtc-osnabrueck.de



Anzeige

MEIN-RC-SHOP.DE



**Vom Bausatz bis zum Zubehör:
Kompetent vom Modellbauer beraten!**

RS Modellbau - Ruben Schäfer
Aloisia-Rand-Str. 17
77836 Rheinmünster

Tel: 07227 - 9918820
service@mein-rc-shop.de
www.mein-rc-shop.de

Ich bin ein großer Fan des VW-Bus von Dickie. Er ist sehr schön gefertigt (insbesondere kann man ihn durch Schrauben demontieren) und sehr naturgetreu und detailliert. Kurz: er schreit geradezu nach einem RC-Umbau! Zu Beginn des Jahres 2019 entschloss ich mich an der Modellmesse in Ried/Österreich teilzunehmen und erfuhr, dass dort die IG Rad und Kette (www.radundkette.at) als Organisator ein „VW Bulli Treffen“ mit RC-Modellen plante.

Also entschloss ich mich dazu ein typisch österreichisches Modell zu bauen, an welches ich mich noch aus den Urlauben mit meinen Eltern in den 1970er Jahren gut erinnern konnte. Der VW T2 als Krankenwagen des österreichischen Roten Kreuzes war damals der erste Retter bei Notfällen. Allerdings stelle ich fest, dass die österreichischen Krankenwagen B-Ausführungen waren,



Historischer Helfer

VW-Bus T2 B des österreichischen Roten Kreuz

das Dickie-Modell aber ein A-Typ ist. Unterschiede sind beispielsweise der Tankdeckel, der Hebel der Schiebetür, die Stoßstangen, die Räder, Heck- und Motorklappe, Blinker, Heckleuchten und der Lufteinlass.

Zudem war mein Ziel mit 3D-gedruckten Teilen zu arbeiten, um das Modell RC-fähig zu machen. Diese Teile sollten auch anderen Modellbauern zur Verfügung gestellt werden, um es so leichter zu machen den Dickie-Bus auf Fernsteuerung umrüsten zu können.

Umrüstung auf die B-Version

Nach der Demontage habe ich damit begonnen das Äußere des Fahrzeugs auf die B-Version umzubauen. Zunächst wurden dazu die Blinkeröffnungen unter den Frontscheinwerfern verschlossen. Hierzu wurden

Plastikplatten eingeklebt, verspachtelt und verschliffen. Danach wurden neben dem Lüftungsgitter zwei eckige Öffnungen für die neuen Blinker eingearbeitet. An der Innenseite wurden dann dünne Plastikplatten eingeklebt, die die SMD-LEDs aufnehmen.

Anschließend wurden die Scheinwerfer demontiert und die Schrauben für die Scharniere der Türen entfernt und diese festgeklebt. Das war nötig, da die Scheinwerfer Reflektoren bekommen sollten und diesen die Schrauben im Wege gewesen wären.

Der Boden des Scheinwerfers wurde aufgebohrt und diese Bohren dann langsam vergrößert, sodass nur noch der Rand übrig blieb. Hier kann nun der LED-Reflektor eingeklebt werden. Da der Reflektor nun nach innen ragt, muss in die Aufhängung der Vordertür eine entsprechende Öffnung eingebracht werden. An der Tür habe ich die hässlichen Scharniere außen entfernt und die Tür glatt geschliffen. Der Haltestift der Tür kann nun von innen eingeschoben

werden, sodass die Tür wieder an ihrem Platz sitzt. Am vorderen Radkasten habe ich noch einen dünnen Rand angebracht, wie beim hinteren auch.

Der Tankverschluss musste verlagert werden, hierzu wurde der ursprüngliche verschlossen und der Deckel weiter hinten angebracht. Die Schiebetür muss sich öffnen lassen, ohne die Tanköffnung abzudecken.

Kommen wir zu den beiden schwierigsten Umbauten: den Rücklichtern und dem Lufteinlass. Dazu habe ich die Kanten der Hecklichter ausgeschnitten und eine neue Platte eingeklebt. Mit Plastikspachtelmasse habe ich dann den neuen Anschluss zu den Seitenwänden gemacht.

In diese Platte kommt Platz für vier SMD-LEDs und abgedeckt wird das Ganze mit einem geriffelten Stück einer CD-Hülle.

Die Lufteinlässe habe ich flacher geschliffen und zusätzliche Rippen hinzugefügt. Auch hier wurde der Anschluss an die Hinterseite überarbeitet und mit



platten passen einfach auf die Bodenplatte von Dickie, wenn der Originalmotorhalter aus der Platte ausgesägt wurde.

Für die lenkbare Vorderachse wurde ein komplett neues Unterteil konstruiert. Wenn die Dickie-Achse entfernt wurde, pass die gedruckte Achse direkt auf die Befestigungen. Eventuell muss an der ein oder anderen Stelle ein wenig Material entfernt werden – das zeigt sich dann aber von selbst. Die Achse sitzt beweglich auf zwei Federn (beispielsweise aus einem Kugelschreiber) und hat hierdurch einen gewissen Federweg. In der Vorderachse ist Platz freigelassen, um hier ein Servo einzubauen. Der Vorteil ist hierbei, dass der Steuerarm des Servos in einer Höhe mit dem Lenkhebel des Rades sitzt. Die Lenkhebel sind mit einem Stück Messingrohr, welches am Ende platt gedrückt wurde verbunden. Zwei Mini-Schrauben halten die Spurstange an ihrem Platz.

Die Felgen sind 3D-konstruiert und besitzen bereits die Öffnungen für die flachen Felgendeckel, die der VW T2B besitzt. Auf die Felgen passen die Italeri 1:24 Truckreifen, die sehr gut am Modell wirken (Achtung: darauf achten die Truckreifen zu verwenden und nicht die Tiefladerreifen!). Um die Räder gut drehen zu lassen, wurden in die Felgen Kugellager (22×10×6) eingepasst, die über den Radachsen der Vorderachse und den Rundteilen, in denen sich die Motorachsen drehen sitzen. Es genügt hier die Kugellager in die Felge zu drücken und dann auf die entsprechenden Teile zu schieben. Mit der Konstruktion ist es aber auch möglich, das Kugellager auf die Achse zu schieben und mit einem Federring zu sichern. Dann die Felge auf das Kugellager schieben und mit einer Schraube festsetzen. Dann müssen nur noch die Reifen auf die Felge gezogen werden.

Um dieselbe Art Achsen auch für den T2A verwenden zu können, kann man auch entsprechende Felgen 3D-gedruckt bestellen. Auch hier passen die gleichen Reifen und es werden einfach die Dickie-Teile für den Felgendeckel etc. verwendet. Auch hier wird ein Kugellager für den sauberen Lauf der Räder verwendet.

Um den Felgendeckel zu verchromen rate ich zu Molotow Chrom-Stiften. Ich habe anders noch nie so

eine perfekte Chromoberfläche hinbekommen und zudem ist sie sehr wischfest. Leider bin ich erst auf diese Stifte gestoßen, nachdem ich bei diesem Modell schon einige Teile Silber gespritzt hatte.

An meinem Modell habe ich noch ein Blaulicht (Kappe von Veroma, Sockel 3D-gedruckt) und zwei Lufthörner (von Hobby-Lobby-Modellbau) angebracht. Das Rundumlicht besteht aus acht SMD-LEDs, die von einem Lauflicht-Baustein angesteuert werden. Das beleuchtete Rote-Kreuz-Emblem besteht aus einer einzelnen Blaulicht-Kappe aus meinem Vorrat. Diese habe ich gekürzt und ein Messingröhrchen eingeklebt. Aus Plastik habe ich dann eine runde 10-mm-Scheibe ausgestanzt. Ein Decal aufgeklebt und eine warmweiße LED zur Beleuchtung kompletieren das Ganze.

Die Extra-Blinker auf dem Dach sind vier alte Wedico-Blinkergläser, die hinten mit einem kleinen Kunststoffrohrabschnitt verbunden sind. Darin sitzen zwei SMD-LEDs, die rücklings miteinander verlötet sind. Das Motorgeräusch und die Sirene kommen von einem kleinen Soundmodul.

Auf der vorderen Stoßstange sind zwei Nebelscheinwerfer (Veroma) und zwei Hella-Hörner, die aus meinem Vorrat kommen und vermutlich von Asiatam stammen.

Mithilfe eines Modellbaukollegen habe ich Decals angefertigt, die für verschiedene Fahrzeuge des österreichischen Roten Kreuz verwendet werden können mit Standorten in Salzburg, Wels und Liezen. Die letzte Version übrigens, weil diese direkt bei meinem Urlaubsort war. Selbstverständlich fehlt das Symbol für Spike-Reifen auf der Rückseite des Fahrzeugs auch nicht. Mit dem Kennzeichen-generator (www.kennzeichengenerator.com) habe ich fiktive österreichische Kennzeichen gestaltet, ausgedruckt und auf die Stoßstange und die Motorklappe aufgeklebt.

Was nun noch folgte war das Bauen der Inneneinrichtung und die Bemannung mit Figuren in den richtigen Uniformen. Aber das ist recht einfacher Modellbau. Die Scheiben in der Kabine lassen nicht allzu viel Sicht auf den Innenraum frei, insbesondere, da ich die Scheiben mit mattem Klebeband von Scotch teilweise blind gemacht habe.

Spachtelmasse aufgefüllt – dies ist eine lästige Arbeit um die modernere Ausführung des T2 anzufertigen.

Weiter mussten auch die Stoßstangen angepasst werden. Die Trittstufe wurde von der vorderen Stoßstange entfernt. Die moderne Stoßstange schließt nahezu rechtwinklig unter der Tür ab. Ich habe die mitgelieferte Stoßstange zunächst etwas eckiger gefeilt, einen dünnen Plastikstreifen angeklebt und danach die Öffnungen mit Spachtelmasse aufgefüllt. Anschließend wurden noch zwei dünne Streifen auf die Ober- und Unterseite der Stoßstange geklebt.

Der Umbau scheint schnell beschrieben – kostet aber viel Zeit.

RC-Umbau

Um anderen Modellbauern – auch Einsteigern – den Umbau des Dickie-Busses möglichst einfach zu machen, stellt die Nederlandse Vereniging van Modelbouwers die dafür benötigten 3D-Druckteile bei Shapeways zur Verfügung (Links im Kasten in diesem Beitrag).

Ich habe die Hinterachse pendelnd gebaut und als Antrieb mit N20-300 RPM 6V Motoren ausgestattet. Diese Motoren werden einfach in die Halter in der Achse geschoben. Mit einer Stellschraube werden die Halter und die Motoren dann anschließend auf der richtigen Breite befestigt. Die Befestigungs-

Die Karosserie ist umgearbeitet





Gut zu erkennen: die Scheinwerfer mit den Reflektoren

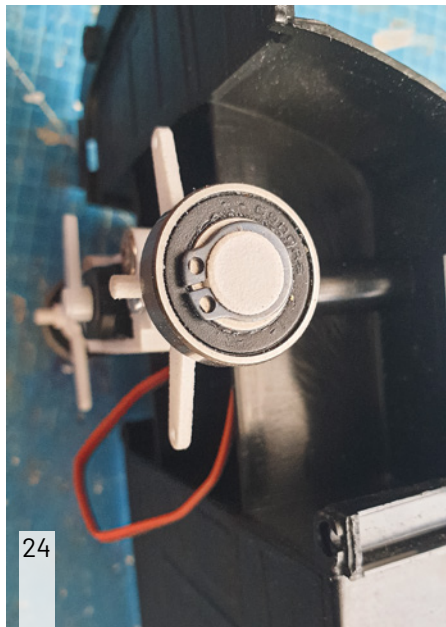
Im Innenraum habe ich aus 2-mm-Polystyrol eine Erhöhung für die Trage eingebaut. Unter diesem Aufbau ist nun Platz für den Akku, den Empfänger, das Geräuschmodul, einen CTI-Fahrtregler und den Visaton-Lautsprecher. Ich habe den abgesägten Deckel einer Sprühdose als Klangkörper für den Lautsprecher verwenden. In den Boden des Modells wurde Löcher gebohrt, um den Schall nach außen dringen zu lassen.

Das Reserverad auf der Bodenplatte des ursprünglichen Modells wurde abgesägt und auf die rechte Seite verschoben.

Oberhalb der Hinterachse wurde eine Platte eingeklebt, auf der der Akku liegen kann. Er kann nun durch die Motorklappe gewechselt werden.

Anhand von Vorbildfotos wurde die Innenausstattung mit einem Behandlungstisch auf der rechten Seite hinter der Schiebetür gemacht, der von einem anderen Dickie-Bus aus meiner Restekiste stammt.

Mittels Kugellagern wird ein guter Lauf der Räder erreicht



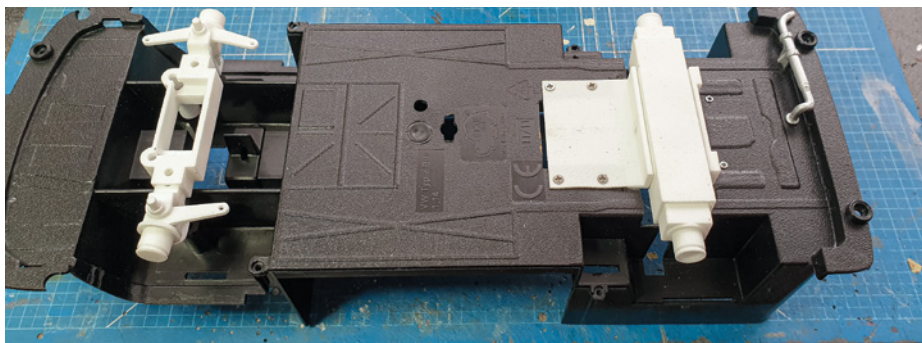
Das beleuchtete Rot-Kreuz-Schild und das Blaulicht

Die Trage stammt von einem GAMA-Modell. Weil ich davon zukünftig noch eine benötige, habe ich diese nachgezeichnet, sodass ich sie auf einem SLA-Drucker vervielfältigen kann. Am Ende der Erhöhung für die Trage steht ein Tragstuhl, den ich aus einem Sitz eines Dickie-Busses gebaut habe.

An der Trennwand zum Fahrerbereich wurde noch ein klappbarer Sitz eingebaut. In die Trennwand kam eine Öffnung mit Scheibe.

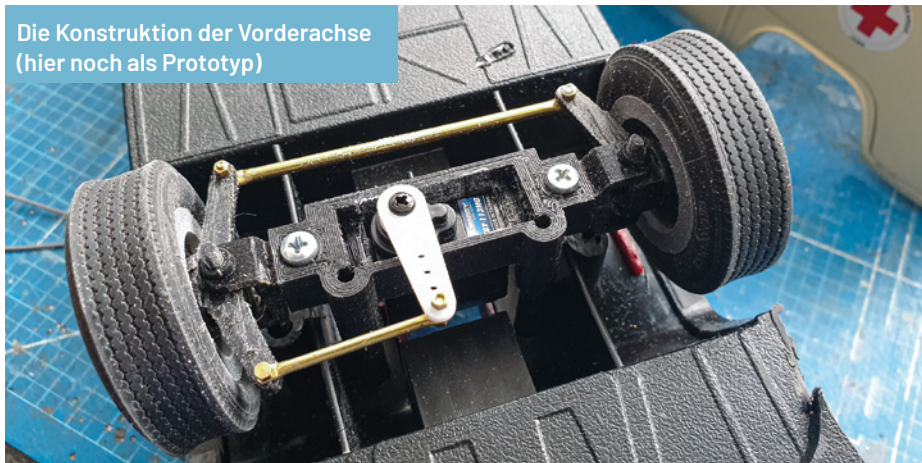
In das kleine Soundmodul wurde das VW-Motorgeschall und die typische österreichische Sirene einprogrammiert. Mit den vier Schaltausgängen des Moduls kann ich die verschiedenen Lichtfunktionen schalten.

Als Besatzung habe ich zwei Figuren mit den damaligen grauen Uniformen des österreichischen Roten Kreuzes ausgestattet.



▲ Vorder- und Hinterachse durch 3D-Druckteile ersetzt

Die Konstruktion der Vorderachse (hier noch als Prototyp)



Die Innenausstattung des VW-Bus





Bulli-Treffen auf der Messe



3D-Druckteile

Einige Bauteile für diesen Bus gibt es bei Shapeways im 3D-Druck. Im Marketplace nach NVM-3D models suchen. Hier die Links als QR-Code.

Vorderachse



Felgen T2B



Hinterachse



Felgendeckel



Dieser VW-Bus war ein großer Hingucker auf der Modellbaumesse in Ried. Es war sogar ein Problem, das Modell wieder mit in die Niederlande zurücknehmen zu können. Als kleine Abfindung habe ich aber ein Extraset der Aufkleber bei meinen Gastgebern gelassen.

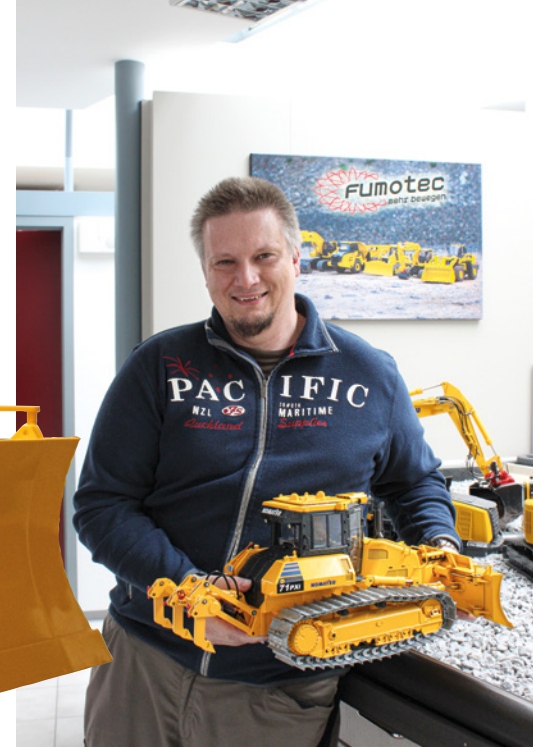
Anzeige

SCM!
MODELLBAU

www.scm-modellbau.com

Ihr zuverlässiger Partner rundum den Funktionsmodellbau und Zubehör von LESU Model Racing

scm- modellbau e.U.
Martin Schöner
Kalkofenweg 4/2, A-5400 Hallein
+43 (0) 664 8474477
info@scm-modellbau.com



Frank Preisendörfer mit seinem neuesten Produkt

PREVIEW

Komatsu D71 PX-24 von Fumotec

Bei einem Besuch bei Fumotec in Mittelsinn durften wir sie schon live erleben: die Planierraupe Komatsu D71 PX-24!

2020 hat Komatsu auf der Messe Conexpo die vollständig neu konstruierte Planierraupe D71-24 vorgestellt. Charakteristisch für die neueste Dozer-Generation ist die nach vorn versetzte Fahrerkabine und die stark abgeschrägte Motorhaube. Der Vorteil dieser Bauform ist eine besonders gute Sicht auf das Schild. Ein weiteres Highlight ist das optional erhältliche klappbare Planierschild um die Transportbreite auf 3 m zu begrenzen.

Fumotec hat sich neben den vielen interessanten Details bei der Umsetzung in den Maßstab 1:14,5 intensiv um einen besonders feinfühligem Antrieb bemüht. Gelungen ist das durch den sogenannten Fumotec super smooth brushless drive. Dazu gehört auch die Möglichkeit der Programmierung eines virtuellen Getriebes. Somit ist es möglich, verschiedene Geschwindigkeiten in der Fernsteuerung zu hinterlegen. Dadurch hat der Modellbauer die Möglichkeit sich voll auf das Schild zu konzentrieren.

Das 6-Wege-Input-Schild ist, wie beim großen Original, mit einer klappbaren Verbreiterung ausgestattet. Der Transport auf einem Tieflader wird so einfacher möglich, da der Transport keine Überbreite aufweist.

Im Bereich der Fahrerkabine wurde das Lautsprechergehäuse integriert und Platz für die Unterbringung zum Beispiel einen 3s 5.000 mAh Akku zu schaffen. Das bewährte System der RC-Decks wird auch weiterhin verwendet. Die RC-Komponenten finden auf den nunmehr insgesamt drei RC-Decks

Platz. Ein einfacher Zugang zu allen Komponenten ist dabei jederzeit gegeben.

Die D71-24 wird mit den bekannten feinfühligem Fumotec Ventilen ausgeliefert. Hier besteht auch die Möglichkeit zur Erweiterung der Ventile, um zusätzliche Funktionen steuern zu können.

Optional kann das Modell auch mit einem Heckaufreißer ausgestattet werden.

Weitere Infos unter www.fumotec-shop.de

Technische Daten

Länge ohne Heckaufreißer	410 mm
Breite Ketten außen	214 mm
Breite Schild ausgeklappt	290 mm
Höhe bis Oberkante Kabine	238 mm
Gewicht	8,3 kg
Maßstab	1:14,5
Pumpe mit Fördervolumen von	700 ml/min
12-mm-Zylinder mit	10-mm-Kolben



Montage eines Prototypen der D71 PX-24



Videotipps

Hier drei Videos zur Komatsu D71 PX-24 von Fumotec – einfach im Browser eingeben, oder QR-Code scannen

www.youtube.com/watch?v=5I5TEnrBSCM

www.youtube.com/watch?v=1kVXPLOfzLO

www.youtube.com/watch?v=_JgXBsX8Y7g



Landwirtschafts-Simulator 22

PLATINUM EDITION



AB 15.11.2022 ERHÄLTlich!

JETZT VORBESTELLEN!

WWW.FARMING-SIMULATOR.COM

PC



PS5 | PS4

XBOX SERIES X|S

XBOX ONE

©2022 Published and developed by GIANTS Software GmbH. Farming Simulator, GIANTS Software and its logos are trademarks or registered trademarks of GIANTS Software GmbH. All manufacturers, agricultural machinery, agricultural equipment, names, brands and associated imagery featured in this game in some cases include trademarks and/or copyrighted materials of their respective owners. The agricultural machines and equipment in this game may be different from the actual machines in shapes, colours and performance. All rights reserved. All other names, trademarks and logos are property of their respective owners.

astragon
ENTERTAINMENT

GIANTS
SOFTWARE

Perfekte ILLUSION

Im Modellbau möchte jeder gerne alles so realistisch wie möglich gestalten. Meist gelingt das äußerlich auch ganz gut, jedoch lassen die Oberflächen der Materialien im Innenraum von Nutzfahrzeugmodellen häufig sehr zu wünschen übrig. Hier wird zum Beispiel unrealistisch mit Stoffen in viel zu grober Struktur beklebt.

Sitze und Innenausstattung realistisch gestalten

Die Sitze, Türtafeln, Teppiche, Fußmatten und Himmel in unseren Trucks, Transportern oder PKW sind aus dem Bausatz im Zubehör serienmäßig nicht vorhanden oder aus glattem Polystyrol oder Resin hergestellt. In der Realität sind diese aber aus Stoff beziehungsweise Alcantara oder in selteneren Fällen aus strukturiertem (Kunst) Leder. Also nicht so glatt wie im Bausatz enthalten.

Wie kann man aber nun diese Teile realistischer darstellen?

Wie das auf einfache Weise funktioniert, möchte ich anhand von Sitzen in drei verschiedenen Maßstäben (Sportsitze in 1:18, Lkw-Sitz in 1:14 und Rennschalensitze in 1:12; **(Bild 1)** nachfolgend erklären.

Hauptbestandteil zum Gelingen der Arbeit ist in diesem Fall ein Produkt von EMC-Vega namens „Microballons“, welches auch von anderen Firmen (z.B. Toolcraft) angeboten wird. Microballons sind weiße, sehr feine und leichte Glashohlkugeln für Epoxi- und Polyesterharzsysteme und eigentlich zum Herstellen leichter Spachtelmassen gedacht. Zum Strukturieren feiner Oberflächen sind sie jedoch ebenfalls bestens geeignet (**Bild 2**).

Zunächst werden die Teile gründlich gereinigt und entfettet. Dazu kann Seifenwasser, Alkohol oder falls Preisschilder/ Aufkleber entfernt werden müssen auch Waschbenzin verwendet werden. Danach werden alle Teile grundiert. Dazu verwende ich der Einfachheit halber eine Acrylfarbe aus der Sprühdose (**Bild 3**).

Nach der Trocknung werden die Rückseite der Sitze, sowie Gurtschlösser usw. abgeklebt. Ich verwende hier Klebeband von Tamiya und Profimalerband (**Bild 4**).

Im Anschluss habe ich den Sitz mit einer Airbrushpistole (Harder & Steenbeck Evolution 0,4 mm Düse) aus kurzer Distanz

(Achtung vorsichtig, um Läufer zu vermeiden) lackiert, um auf der noch nassen Oberfläche ein anschließendes Haften der Microballons zu ermöglichen. Sprühdosen sind insofern unvorteilhaft, da sich die Farbmenge schwierig regulieren lässt. Hier könnten durch zu viel Lackansammlung, hauptsächlich in Ecken und Vertiefungen, später zu viele Microballons anhaften und dadurch die Optik beeinträchtigen.

Geeignet sind Farben, die nicht superschnell trocknen. An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass eine übermäßige Verwendung von Verdünnern eine zu schnelle Trocknung bewirken kann. Hier kann auch ein Retarder (Trocknungsverzögerer) Anwendung finden, um die Trocknungszeit der Farbe noch etwas hinauszuzögern (**Bild 5**).

Jetzt muss man schnell sein und den Sitz umgehend mit den Microballons vollständig bestreuen, oder aber komplett tauchen und drehen. Überschüssiges Streumaterial kann in einer Schale aufgefangen und gegebenenfalls wiederverwendet werden. Ich verwende hierzu eine kleine Streufflasche mit Düse, in der ursprünglich ein feines Granulat war.

Achtung wichtiger Hinweis! Wenn jemand, so wie ich, eine Absauganlage verwendet, sollte diese unbedingt beim Streuvorgang ausgeschaltet sein, sonst schaffen es die extrem leichten Microballons nicht bis auf die lackierten Teile (**Bilder 6, 7, 8, 9**).

Loses Streumaterial wird im Anschluss an die Behandlung mit der Airbrushpistole vom Sitz abgeblasen. Nachdem





1



3



4



2



5

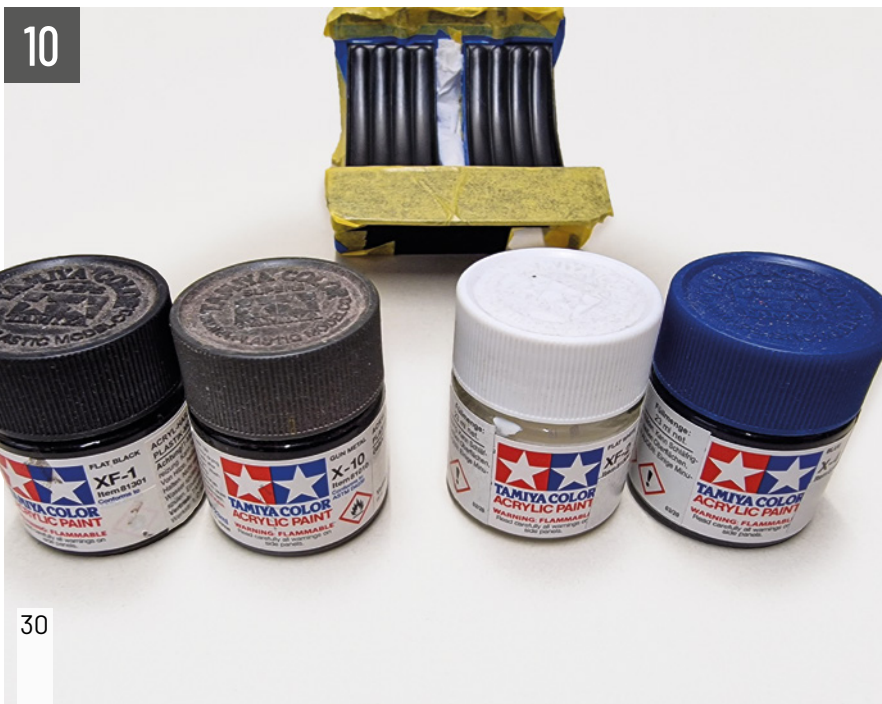
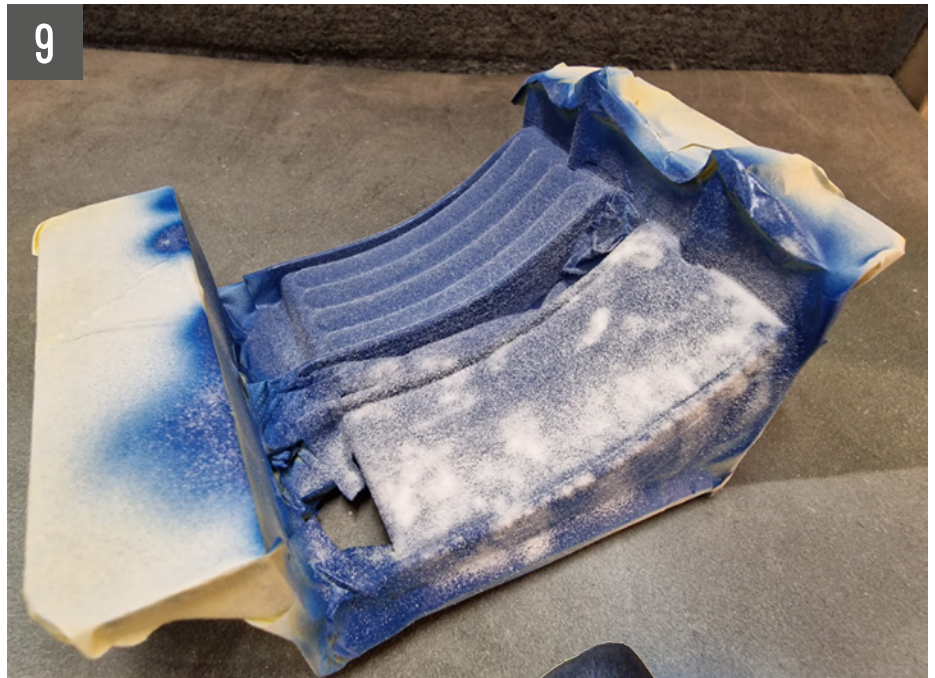


nun eine schöne gleichmäßige Struktur, erreicht wurde, kann nach dem Abtrocknen der Haftfarbe das Abklebeband entfernt werden.

Im Anschluss wird mit der Farbe überlackiert, die die Sitze letztendlich bekommen sollen (**Bild 10**).

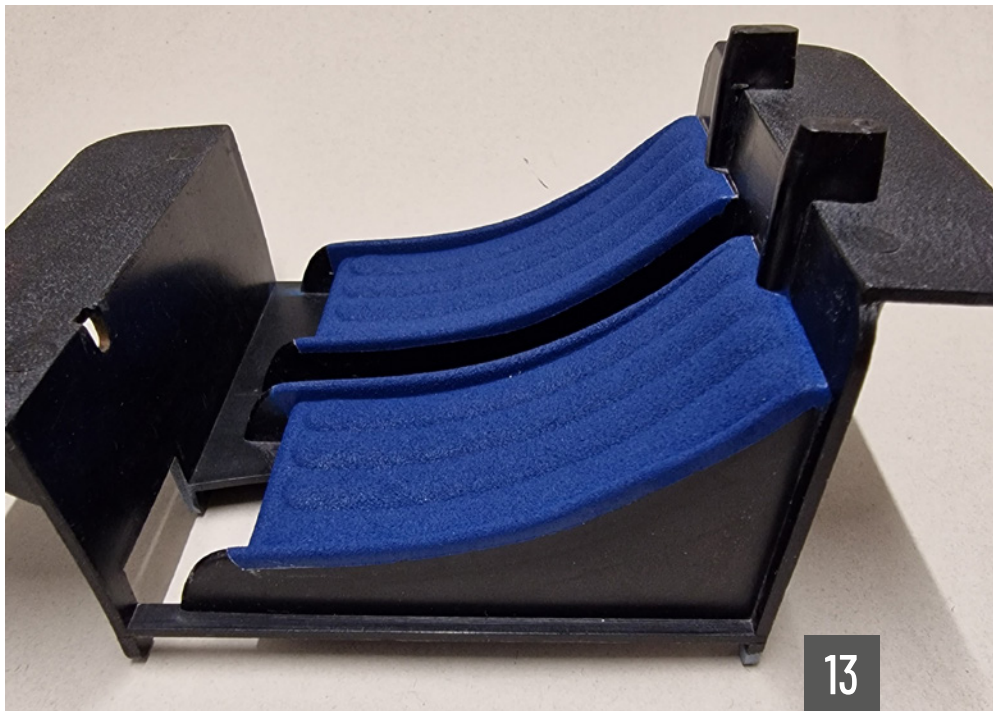
Im Fall des Lkw-Sitzes ist es ein selbst angemischtes Anthrazit aus verschiedenen Tamiya-Farben mit einem leichten Glanz (Schwarz, Gunmetal und weiß). Die beiden Sportwagensitze wurden mit normalem Tamiya Matt-Schwarz lackiert. Und im Fall der Rennschalensitze habe ich ein Königsblau verwendet, welches ich aus verschiedenen Tamiya-Farben zusammen gemischt habe (**Bilder 11, 12, 13**).

Zuletzt kann das Ganze im Glanzgrad noch durch die Verwendung eines entsprechenden Klarlacks nach einer ordentlichen Trockenphase verändert werden, je nachdem ob die Oberfläche später matt oder leicht glänzend aussehen soll. Zudem wird die empfindliche Oberfläche besser geschützt.





12



13

Ich habe dazu einen matten Klarlack von Vallejo auf Resinbasis aus der Dose verwendet mit dem ich bisher sehr gute Erfahrungen gesammelt habe.

Fazit

Die Sitze sehen mit dem bloßen Auge nun wirklich wie Alcantara beziehungsweise wie mit Stoff

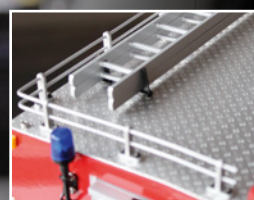
bezogen aus. Mit dieser Methode kann also mit wenig Aufwand ein sehr schöner Effekt erzielt werden, der unsere Modelle ein ganzes Stück realistischer erscheinen lässt.

Anzeige

Der ScaleART FEUERWEHR

UNIMOG

ScaleART
DIE MODELLBAUMANUFAKTUR



Der neue Kalender!
Ab sofort erhältlich!

ScaleART OHG

Schillerstraße 3-5 • 67165 Waldsee • Tel. +49 (0) 62 36 41 66 51
scaleart-unimog.de • scaleart-shop.de

Nachtfahrt- Wochenende beim mTC-Recklinghausen



Bei schönem Wetter startete am 11.6.2022 um 14 Uhr das Nachtfahrt-Wochenende auf dem Gelände des mTC Recklinghausen. Vom US-Showtruck bis zum Bagger wurde die ganze Bandbreite des Truckmodellbaus präsentiert.

Eine beim Fernsehsender RTL ausgestrahlte Reportage über den mTC weckte offensichtlich bei so manchem Zuschauer die Neugierde auf unser Hobby. So fanden am Rande des Geschehens zahlreiche Informationsgespräche statt. Das Publikum war von der Vielfalt der Modelle und der Landschaft total begeistert. Die Kleinsten nutzten den Führerscheiparcours und steuerten die Vereinstrucks durch die Hindernisse. Die Gastfahrer bewegten ihre Fahrzeuge über den Parcours oder nahmen mit ihren Baumaschinen die Arbeit auf.

Der harte Kern beendete am Samstag gegen 0.00 Uhr den ersten Teil des Wochenendes und bei fast wolkenlosem Himmel ging es am Sonntagmorgen in den zweiten Teil des Events.

Rundum eine gelungene Veranstaltung.

Wir möchten es aber nicht versäumen, jetzt schon auf unsere nächsten Veranstaltungen hinzuweisen: die Termine und den Link zur RTL-Reportage finden Sie auf unserer Website www.minitruckclub-recklinghausen.de



Neuer Lesestoff für Sie



ArtNr: 3000106
Preis: 19,90 €



ArtNr: 3000101
Preis: 19,90 €



ArtNr: 3000097
Preis: 19,90 €



ArtNr: 3000088
Preis: 19,90 €

NEUER LESESTOFF FÜR TRUCKER FANS



Wolfgang H. Gebhardt
Deutsche Omnibusse
Die große Enzyklopädie aller
Marken und Modelle

Art.-Nr. 6109305
VK: 79,- €
Gebunden, ca. 600 S., ca. 900 Abb.
Format: 230 mm x 265 mm

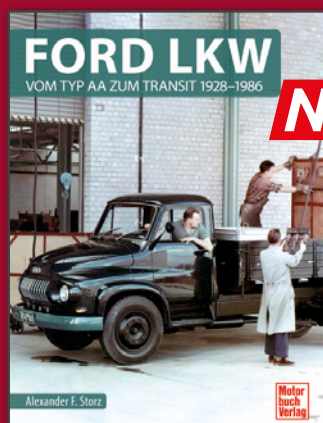
Alle Busse von 1896 bis heute. Alphabetisch geordnet, von Adler und Abam bis Zypen & Charlier, Großserienfabrikate ebenso wie die Kleinserienprodukte, Aufbauhersteller und Prototypen. Mit über 900 seltenen historischen Aufnahmen und Tabellen zu jeder Marke. Ein Standardwerk, das Maßstäbe setzt.



Frank Rönicke
Phänno, Ello & Co.
Phänomenen, Granit, Garant,
Robur 1949-1990

Art.-Nr. 6109306
VK: 24,90 €
Gebunden, ca. 128 S., ca. 160 Abb.
Format: 210 mm x 280 mm

In den 1946 enteigneten Phänomen-Werken in Zittau entstanden ab 1950 wieder Lastwagen, zunächst unter dem Namen Phänomen Granit. Doch bald darauf führte man den Markennamen »Robur« ein. Mit ihm wurde der 1961 eingeführte Robur LO 2500 zur Legende.



Alexander F. Storz
Ford LKW
Vom Typ AA zum Transit
1928-1986

Art.-Nr. 6109307
VK: 29,90 €
Gebunden, ca. 176 S., ca. 335 Abb.
Format: 210 mm x 280 mm

Seit 1928 rollten in den Kölner Fordwerken die ersten Lastwagen vom Band. Der ab 1965 gebaute Ford Transit wurde zur Legende. Alexander F. Storz erinnert an ein einmaliges Kapitel deutscher Industriegeschichte – im ersten umfassenden Werk zum Thema überhaupt.

WEITERER LESESTOFF:

Michael Dünnebier
Tatra – Lastwagen – Die Unverwundlichen

Art.-Nr. 6109272
VK: 39,90 €
Gebunden, ca. 240 S., ca. 300 Abb.
Format: 230 mm x 265 mm

Achim Gaier
Mercedes-Benz LKW – Die unvergessenen Kurzhauber

Art.-Nr. 6109246
VK: 39,90 €
Gebunden, ca. 272 S., ca. 280 Abb.
Format: 230 mm x 265 mm

Jetzt bestellen!

☎ 07221 - 5087-22

📠 07221 - 5087-33

✉ service@vth.de

🌐 www.vth.de/shop

📷 vth_modellbauwelt

📺 VTH neue Medien GmbH

Bücher & Zeitschriften
PORTOFREI
(innerhalb Deutschland)

👤 Dieselhelden

📺 VTH Verlag





◀ Aufgrund des edlen Erscheinungsbildes macht die Paladin auch in der guten Stube einen guten Eindruck. Durch den Senderständer wird die Paladin nicht nur „wireless“ geladen, sondern auch ansprechend präsentiert

bagger sollten sich damit eigentlich alle Steuerungsaufgaben bewältigen lassen. Doch der Reihe nach.

Was verbirgt sich hinter der Bezeichnung

Wir haben mit der Paladin 18 EV aus der Flagship Serie eine 18 Kanal Fernsteuerung. Neben den beiden Kreuzsteuerknüppeln haben wir eine „4D-Steuerung“, also zwei Drehregler in den Knüppeln. Außerdem zwei selbstneutralisierende Propgeber an den Seiten sowie drei Drehregler in der Mitte der Anlage. Mit diesen elf proportionalen Gebern sollten sich selbst anspruchsvolle Modelle steuern lassen. Hinzu kommen noch acht Schalter und Taster für schaltende Funktionen. Zusätzlich lassen sich die Bedienelemente logisch verknüpfen und dadurch noch weiter ausreizen. Dabei wird die Ausführung und Verarbeitung einer „Flagship“ Bezeichnung gerecht, denn die Anlage verfügt über verschleißfreie kugelgelagerte Steuerknüppel und ein solides Alugehäuse.

Lieferumfang

Neben dem eigentlichen Sender kommt in diesem „Rundumsorglos-Paket“ ein praktischer Senderkoffer, eine Pultaufnahme, zwei Empfänger, Carbonaufkleber und Schalterkappen zur Individualisierung sowie weiteres Zubehör in Form von Displayschutzfolie, Ladeständer, ... Und als fast

Wie einfach war es doch „früher“. Es gab 27 MHz, 40 MHz, FM und AM. Lediglich bei den Quarzen war man oftmals an den Hersteller gebunden. Ansonsten waren die Fabrikate untereinander kompatibel. Da ging es dann nur noch darum, wieviel Kanäle man denn benötigte und ob die Anlage gut in den Händen lag.

DAS FLAGGSCHIFF

FlySky Paladin 18 EV Flagship Edition von thicon

Zugegeben durch die 2,4-GHz-Technik sind die Steuerungen heute sehr sicher in der Übertragung und einige der modernen Gimmicks mag man gar nicht mehr missen. Jedoch ist man zumeist auf einen Hersteller und ein Übertragungsprotokoll festgelegt. Einige Hersteller wechseln auch gerne mal das Protokoll, sodass der Sender der Vorsaison nicht mehr mit dem aktuellen Empfänger spielt. Somit sollte man sich vor dem Kauf einer Anlage gut informieren.

Mittlerweile haben sich eine Handvoll Protokolle durchgesetzt, sodass man hier wieder fast von Stan-

dard sprechend kann. FlySky ist einer der Hersteller, welcher hier sicher weit oben in der Liste steht. Mit der aktuellen Version 3 des AFHDS Protokoll haben wir bis hin zur Telemetrie eigentlich alles, was das Modellbauerherz begehrt. Aber auch bei anderen Protokollen bleibt die Paladin flexibel. So kann das Sendemodul leicht getauscht werden.

Um die ganzen Möglichkeiten auszuschöpfen, kommt von thicon die Paladin PL18EV als bedienerfreundliches Rührwerk zur Steuerung selbst ausgezierter Funktionsmodelle daher. Vom fahrenden Tannenbaum bis hin zum ausgefeilten Hydraulik-

wichtigstes Feature, eine deutsche Bedienungsanleitung. Denn mal ehrlich, mächtige Fernsteueranlagen mit vielen Funktionen gibt es deutlich billiger zum Direktbestellen aus Fernost. Nur bei deren Bedienung braucht man oft ein Informatikstudium und Kenntnisse der ostasiatischen Linguistik, was schnell den Spaß am Hobby verdirbt. Mit der Paladin haben wir dagegen eine intuitiv bedienbare Anlage mit vielen pfiffigen Lösungen.

Beim Auspacken fällt der Bausatz des Senderpultes auf. Hochwertige Aluminiumteile sauber gefräst und sorgsam verpackt. Das ist doch etwas zum warm



Dem Set liegen zwei Empfänger bei. Wahlweise können die beiden zu einem 18-Kanalempfänger zusammengefasst werden oder als einzelner 10- bzw. 8-Kanal in zwei getrennte Modelle verbaut werden

Gewicht, was die Wertigkeit auch subjektiv unterstreicht. Soll häufig mit der Drehfunktion der Kreuzsteuerknüppel gearbeitet werden, empfiehlt sich der beiliegende Sendertray. So muss die Anlage nicht mehr getragen werden und die Hände sind komplett für die Bedienung frei.

Ein weiteres ergonomisches Feature sind die beiden beiliegenden alternativen Griffgummis. Sie sind einfach eingeklipst und können leicht gewech-

▼ Hochwertig aus Alu gefertigt, liegt ein Bausatz für das Senderpult bei



Auf die Carbonfolie habe ich verzichtet, der Sender hat bereits ab Werk ein sehr hochwertiges Erscheinungsbild. Die alternativen Gummikappen für die Schalter sind dagegen sehr sinnvoll, um besondere Schalter hervorzuheben

selt werden. Das Senderpult passt jedoch nur mit den fachen Griffen. Als weiteres kleines, aber feines Detail können die Silikonkappen der Schalter gegen andere Farben getauscht werden. Sei es nun, um besondere Funktionen hervorzuheben, oder einfach zur Individualisierung. Mit dem beiliegenden Aufklebersatz im Carbondesign kann die Anlage je nach Geschmack des Eigners weiter angepasst werden. Mir persönlich gefällt sie im Auslieferungszustand bereits sehr gut.

Versteckte Taster

Wird das linke Griffgummi entfernt, sehen wir hinter den Arretierungsöffnungen zwei Taster. Der untere der beiden ist ein Resetbutton, falls sich der Sender einmal so weit vergaloppiert, dass er über die Ausschalter nicht mehr deaktiviert werden kann. Der obere ist der DFU Taster (Device-Firmware-Upgrade). Hierüber kann der Sender also mit einer optionalen Firmware, natürlich auf

▼ Der Sender passt perfekt in das Pult und es droht keine Kratzergefahr



eigene Gefahr, betankt werden. Hier finden wir dann zum Beispiel mit EdgeTX eine OpenTX Variante für die Paladin im Netz. Spätestens jetzt wird es jedoch hochgradig experimentell und ist nur für risikofreudige Modellbaukolleginnen und Kollegen empfehlenswert. Von der Möglichkeit einer Gewährleistung, oder dergleichen sollte man sich dann gleich verabschieden.

► Auch der Sendergurt passt durch sein Aluminiumkreuz am Rücken perfekt ins Design. Er ist ausreichend dimensioniert, um auch dem größeren Modellbauer einen ermüdungsfreien Tag auf dem Parcours zu ermöglichen



Das Senderpult ist gut dimensioniert. Auch mit großen Händen ist der Bügel nicht im Wege und die Handauflage erlaubt entspanntes Spielen über lange Zeit



Um Kratzer zu vermeiden wird das Pult am Haltegriff der Anlage fixiert. Das Gegenlager bildet eine Klemmvorrichtung welche gegen den Kunststofffuß drückt



◀ Das Sendemodul kann leicht gewechselt werden. Praktischerweise ist hier sogar die Belegung der Pins aufgedruckt. Alternative Module passen ebenfalls, wenn zuvor der optionale JR-Adapter gesteckt wird



Anzeige

Wir machen mehr aus Ihrem Truck!



Bei uns finden Sie über 800 Artikel rund um den **Truckmodellbau**. Besuchen Sie uns im Online-Shop! www.veroma-modellbau.eu/shop

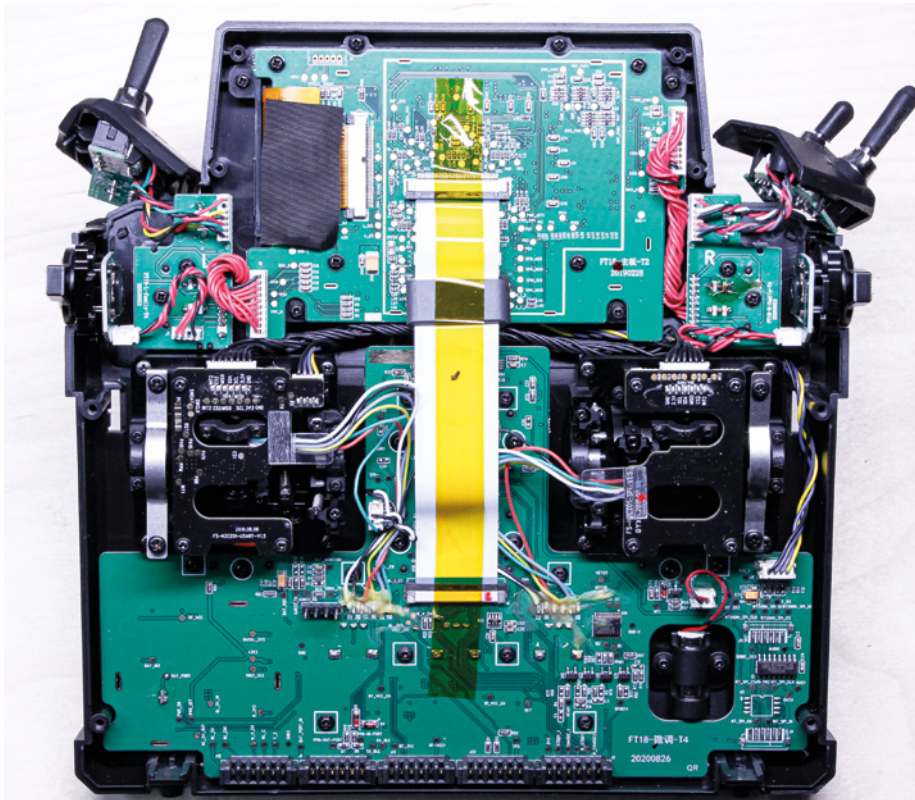
Veroma Modellbau GmbH
Von Cancrin Str.7 63877 Sailauf
Tel. 06093 / 995346



Veroma
Modellbau GmbH



facebook.com/
Veroma.Modellbau



Die Anlage ist voll, aber aufgeräumt. Alle Kabel sind sauber verlegt und fixiert

Innere Werte

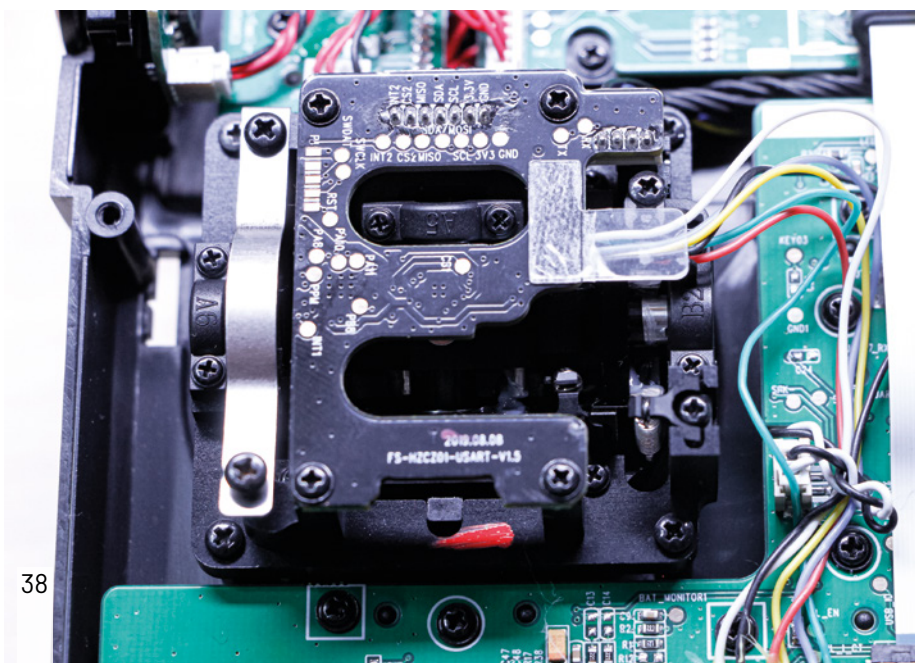
Das bereits verbaute Sendemodul FR301 wird in die Rückwand eingeklippt und erlaubt Reichweiten von über 300 m. Gerade im Funktionsmodellbau ist das mehr als genug. Die Federkraft und auch eine Ratsche für den Gashebel lassen sich über Löcher auf der Senderrückseite komfortabel mit einem Kreuzschlitzschraubendreher justieren. Es gibt also keinen logischen Grund die Anlage zu öffnen. Wagen wir es trotzdem, finden wir einen sehr aufgeräumten Innenraum. Die Hallgeber der Kreuzsteuerknüppel sind über hochflexible Litzen angeschlossen und die Senderrückseite verfügt

über eine Steckerleiste, welche sich automatisch trennt, sobald der Sender geöffnet wird. Versteckte Bleieinlagen sind hier nicht zu finden. Das gute Kilo Gewicht der Anlage resultiert also tatsächlich aus dem sehr soliden und hochwertigen Aufbau.

Los geht's

Nach dem Einschalten begrüßt uns die Anlage mit einem freundlichen Alarm, denn einer der Schalter steht garantiert nicht in der neutralen Position. Praktischerweise wird dabei ein Bild der Anlage eingeblendet und eben dieser Schalter

▼ Die Kreuzsteuerknüppel sind kugelgelagert und mit verschleißfreien Hallsensoren versehen



hervorgehoben. Diese Überwachung kann je Modell weitgehend konfiguriert werden. So rennt z.B. die Winde oder die Hydraulikpumpe nicht gleich beim Einschalten los, sondern der Schalter muss vorher in die „Aus“-Position gebracht werden. Ansonsten finden wir einen aufgeräumten Startbildschirm. Der Farbbildschirm selbst ist kontrastreich und auch „outdoor“ gut ablesbar. Dabei lässt sich die Anzeige nach eigenen Wünschen einstellen.

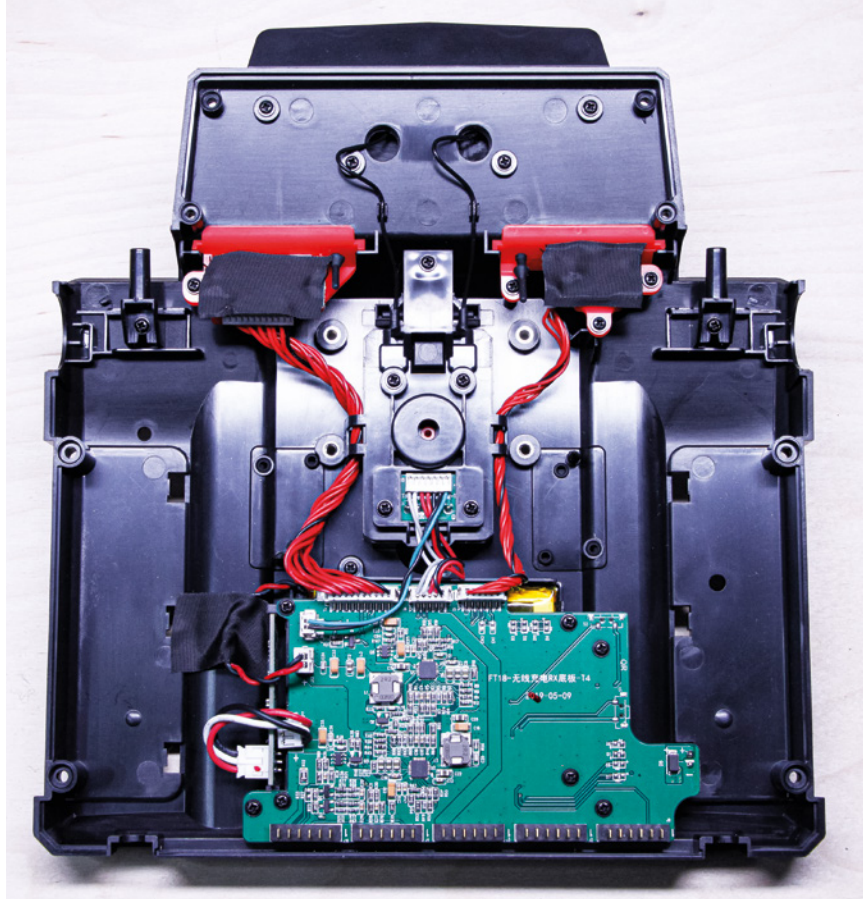
Vor dem Spiel muss der Empfänger gebunden werden. Da thicon gleich zwei Empfänger mitliefert, ergeben sich interessante Möglichkeiten. Denn mit der Paladin können mehrere Empfänger gleichzeitig gebunden und verschiedenen Kanälen zugewiesen werden. Gerade im Funktionsmodellbau kann so z.B. der Mitnahmestapler in das Hauptmodell integriert werden und man hat nicht mehrere Sender um den Hals baumeln. Alternativ kann man bei einem Autokran dem Kranaufbau einen eigenen Empfänger spendieren und somit den Kabelbaum durch den Drehkranz minimieren.

Nun soll es ja auch den Fall geben, dass der geneigte Modellbauer mehr als ein Modell auf dem Parcours stehen hat. Während bei anderen Sendersystemen dann erst das Modell deaktiviert und über ein Menü aus der Modellliste ein anderes Modell ausgewählt und dann aktiviert werden muss, hat die Paladin einen sehr interessanten Weg beschritten. Modelle können „kombiniert“ werden und diese Kombination einem Schalter oder Taster zugewiesen werden. Nun wird auf Tastendruck zwischen zwei oder mehreren Modellen umgeschaltet. Der LKW fährt vor, auf Tastendruck wird auf den Bagger umgeschaltet und beladen, beim nächsten Tastendruck hat man wieder den Laster am Knüppel und verlässt die Baustelle. Hier haben sich die Entwickler offenbar wirklich mal mit den Anwendern ausgetauscht.

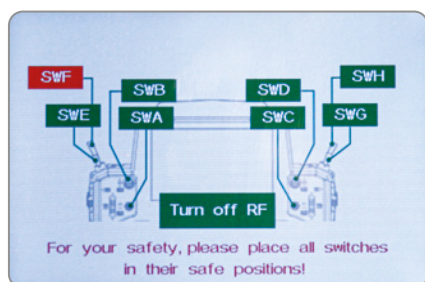
Je tiefer man in die Anlagenbedienung einsteigt je mehr Möglichkeiten offenbaren sich. So können dann per Schalter die Steuerknüppel zwischen den Kanälen und somit zwischen Stapler und Zugmaschine umgeschaltet werden. Dadurch muss bei der Fahrfunktion nicht umgedacht werden. Auch die englischen Bezeichnungen der Funktionen können nach Wunsch variiert werden. So wird aus „THR“ für „Throttle“ ganz schnell „Gaspedal“ und auch so auf dem Startbildschirm angezeigt. Was wir dagegen nicht finden, sind die anderorts üblichen Taumelscheiben, V-Leitwerk Mischer oder andere fliegertypische Komfortfunktionen. Endlich mal eine Anlage die sich ausschließlich an Funktionsmodellbauer zu Lande und zu Wasser richtet.

PC-Software

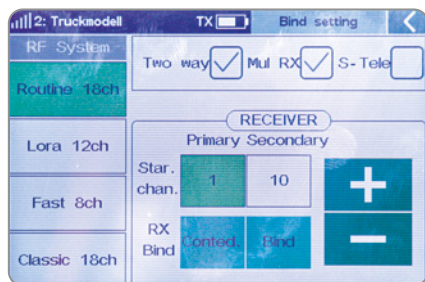
Eingangs haben wir bereits die Updatefunktion betrachtet. Alternativ zu diesem sehr einfachen Programm gib es auch den FlySky Assistant zum Download. Leider hat dieser meine Erwartungen im Funktionsumfang nicht ganz erfüllt. Die Anlage kann hierüber leider nicht konfiguriert werden und auch eigene Modellbilder lassen sich nicht



Der Deckel wird elektrisch über eine Federleiste angeschlossen, so hat der Service keinen Kabelverhau zu sortieren. Ein kleines Highlight welches den hochwertigen Eindruck unterstreicht



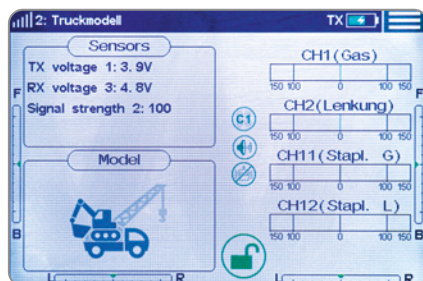
Beim Einschalten können Schalter mit einer Überwachung belegt werden. So läuft eine Winde nicht versehentlich beim Einschalten an. Praktischerweise wird hier nicht nur die kryptische Schalterbezeichnung signalisiert, sondern ein Bild des Senders eingeblendet, auf dem der fehlbediente Schalter hervorgehoben wird. Natürlich lässt auch diese Alarmierung frei konfigurieren



Werden zwei Empfänger gebunden, kann individuell der Startkanal festgelegt werden. So kann ein Kanal auch in beiden Empfängern gleichzeitig ausgewertet werden, um z.B. das Rundumlicht überall zu aktivieren



Suchbild, was fehlt hier? Richtig! Es gibt hier keine Flugzeuge oder Quadcopter. Schon hier wird die Zielgruppe klar definiert. Leider können aktuell noch keine eigenen Bilder in die Anlage geladen werden



Der Startbildschirm ist bereits ab Werk aufgeräumt und lässt sich nach Wunsch noch weiter optimieren. So können sogar die Kanalbezeichnungen benannt werden, sodass wie hier die Knüppelposition von Gas und Lenkung sowohl des LKW, als auch den Mitnahmestapler eindeutig erkennbar angezeigt werden. Auch die Sensorwerte der Telemetrie sind auswählbar, sodass nur die jeweils wichtigen Informationen auf den ersten Blick erscheinen

FOLGE UNS AUF SOCIAL MEDIA!

UM NICHTS MEHR ZU VERPASSEN



Jetzt liken!



einspielen. Lediglich eine Backupfunktion und etwas komfortablere Updatemöglichkeit sind vorhanden. Ansonsten finden sich hier einige Links zu Tutorials und Hilfeseiten. Ich denke mal, dass Flysky hier sicher noch nachlegen wird.

Spieldauer

Der 4.300-mAh-Akku erlaubt eine Betriebszeit von gut fünf Stunden. Angesichts der Funktionen der Anlage ein akzeptabler Wert. Steht ein langer Tag am Parcours an, kann man ja immer noch die Powerbank in die Hosentasche stecken und während des Einsatzes nachtanken. Per wireless wird die Anlage in gut sieben Stunden nachgetankt. Beim kabelgebundenen Laden ist der Energiespeicher nach vier Stunden wieder voll. Natürlich je nach Leistung des USB-Netztes. Dass hier kein USB-C, sondern Micro-USB zur Verfügung steht, stört nicht weiter und sei nur am Rande erwähnt.

Zubehör

Neben dem alternativen Sendemodul FR302 für größere Reichweiten bis zu 3,5 km können auch Sendemodule anderer Hersteller über den PPM-Modus angesteuert werden. Je nach Modul muss dazu der optionale JR-Adapter verwendet werden. Bei den Empfängern bietet sich ein bunter Strauß an Möglichkeiten. Das reicht vom 2 Gramm leichten Mikroempfänger bis zum 18 Kanal via Ibus. Auch bei der Telemetrie können wir für die wichtigsten Umgebungsparameter bis hin zur GPS-Position auf zahlreiche Sensoren zurückgreifen.

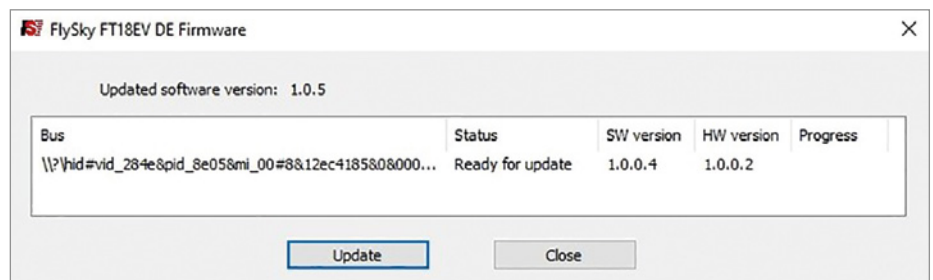
Der Sender hat am Bildschirm vier Einkerbungen, welche auf einen Blendschutz hinweisen. Allerdings wird selbiger im Zubehör von FlySky nicht angeboten. Angesichts des hochwertigen Displays ist er aber auch nicht erforderlich. Gleiches gilt für eine Buchse am Sender, welche mit „Bluetooth“ beschriftet ist. Auch hier finden wir kein Zubehör, um diese Buchse zu nutzen. Eventuell wird es später noch ein Bluetooth-Feature für die Anlage geben.

Fazit

Nun sind knapp 1.000 Euro nicht gerade wenig. Die Paladin 18 EV ist angesichts dieses Rundum-Sorglos-Paketes aber jeden Cent wert. Bedenkt man dann noch die deutsche Anleitung und den freundlichen Service von thicon, ist der geeignete Funktionsmodellbauer in guten Händen. Hier ist dann auch die Zielgruppe dieser Steuerung. Wer hingegen „nur“ fahren will, ist sicher mit einer einfacheren Anlage besser bedient. Was der Paladin noch fehlt ist die deutsche Menüführung, die aktuell von thicon angekündigt wird und eventuell beim Erscheinen dieses Artikels bereits verfügbar ist. Dann dürfte die Anlage endgültig intuitiv bedienbar sein und auch für Modellbauer mit Respekt vor Computeranlagen



Ein kleines, aber feines Detail. Wird die Gummiabdeckung der Ladebuchse entfernt offenbart sich ein leuchtend roter Hintergrund. So fällt der entfernte Staubschutz schnell ins Auge



Das Updateprogramm ist spartanisch, macht aber was es soll und lenkt den geeigneten Nutzer nicht mit unnötigem Firlefanz ab

uneingeschränkt zu empfehlen sein. Eine Möglichkeit ein Foto des Modells als Modellbild per FlySky Assistant in den Sender zu laden, wären dann die Kirsche auf der Sahne der Torte.

Info & Bezug

thicon e.K.
Daniel-Eckhardt-Str. 8
45356 Essen
Tel.: 0201/8695153
Fax: 0201/608354
info@thicon-models.com
www.thicon-models.com

Buchtipp

Viele Ideen und Bauteile zu Sonderfunktionen für alle Arten von Nutzfahrzeugen finden Sie im neuen VTH-Fachbuch „Funktionen und Sonderfunktionen im Nutzfahrzeugmodellbau“ (ArtNr 3102301) zum Preis von 39,90€ unter www.vth.de/shop oder telefonisch unter 07221/508722.



Aktuelle Ergänzung

Hier noch eine aktuelle Information von thicon, die uns kurz vor Redaktionsschluss erreichte:

Aktuell arbeitet thicon gerade intensiv mit FlySky an einer Implementierung einer digitalen Multiswitch-Funktion. Hierbei kann der Kunde im neuen Menü „Multiswitch“ das benötigte PPM-Protokoll „Futaba“ oder „Graupner“ auswählen und die acht Dreipositions-Schalter benennen. Danach kann der Decoder oder die Lichtanlage, wie gewohnt über den zugewiesenen Multiswitch-Kanal angesteuert werden.

Das Update wird noch im November erscheinen. Danach wird die Updateversion übersetzt und diese dann Anfang 2023 zur Verfügung gestellt.

Unsere Highlights für Ihre Modellbau-Bibliothek



ArtNr: 3102301 - Preis: 39,90 €



ArtNr: 3102282 - Preis: 34,90 €



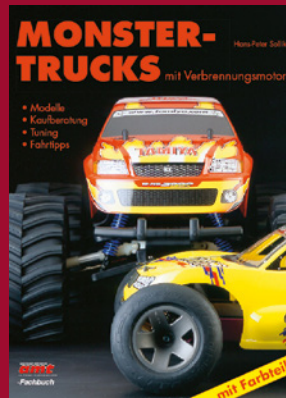
ArtNr: 3102278 - Preis: 28,90 €



ArtNr: 3102259 - Preis: 32,90 €



ArtNr: 3102247 - Preis: 29,90 €



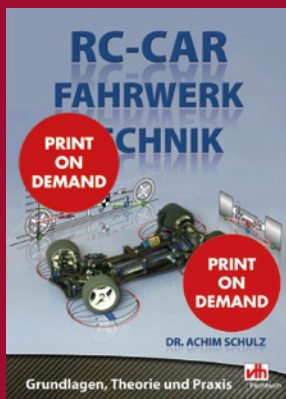
ArtNr: 3102149 - Preis: 14,00 €



ArtNr: 3102190 - Preis: 19,80 €



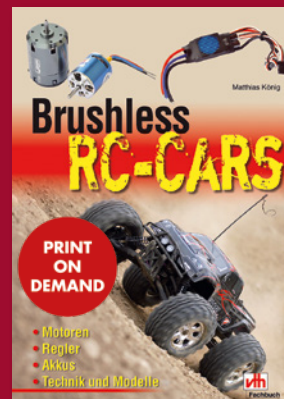
ArtNr: 3102231 - Preis: 29,80 €



ArtNr: 3102227 - Preis: 59,90 €



ArtNr: 3102223 - Preis: 49,90 €



ArtNr: 3102202 - Preis: 49,90 €



ArtNr: 3102196 - Preis: 49,90 €

Jetzt bestellen!



07221 - 5087-22



www.vth.de/shop



07221 - 5087-33



[vth_modellbauwelt](https://www.instagram.com/vth_modellbauwelt)



service@vth.de



VTH neue Medien GmbH



Dieselhelden



VTH Verlag



Bücher & Zeitschriften
PORTOFREI
(innerhalb Deutschland)

VERSCHOBEN – aber nie abgesagt

Die beiden Teams vom 1. MTT München belegten den ersten und dritten Platz der Mannschaftswertung: von links Erwin Keller, Peter Hettenkofer, Rudolf Marchl, Jürgen Keller, Markus Keller, Wilhelm Stolz



Deutsche Modelltruckmeisterschaft 2022 in Siegen

Als die IGS Siegerland im Jahre 2019 in Leimen den Titel in der Mannschaftswertung im Parcoursfahren gewann, konnte noch niemand ahnen, was die darauffolgenden Jahre bringen würden. Zwei Mal musste das Organisationsteam um Dirk Birlenbach die Veranstaltung schweren Herzens verschieben.

es dieses Mal mit der Meisterschaft etwas wird. Mit der Zeit – und gerade in den letzten Tagen vor der DM – kamen dann doch noch deutlich mehr die Anmeldungen herein.

Knappe hundert Teilnehmer, zehn Vereine und sehr viele Einzelfahrer – insbesondere einige neue Teilnehmer, die vorher noch nicht an einer DM teilgenommen hatten – kamen schließlich in die Weibthalhalle nach Siegen und nahmen am Parcoursfahren und/oder der Baubewertung teil.

Auffällig war, wie viele toll gebaute neue Modelle auf der DM erstmals präsentiert wurden. Hier zeigte sich eindeutig, dass Modellbauer in den zwei Jahren nicht untätig gewesen sind.

Bei der Organisation der DM kam der IGS Siegerland natürlich ihre Erfahrung durch den mehrfachen Gewinn der Meisterschaft zugute. Und auch der nächste Gewinner – und damit Ausrichter der Deutschen Modelltruckmeisterschaft 2023 ist ein Verein, der auf zahlreiche Siege zurückblicken kann: im nächsten Jahr geht es zum 1. MTT München, dessen Team aus Wilhelm Stolz, Jürgen Keller und Markus Keller sich in der Mannschaftswertung durchsetzen konnte. Wir freuen uns auf eine DM in Bayern!

Die letzten Worte soll jedoch Dirk Birlenbach haben, der sich mit einem Dank an all diejenigen wenden möchte, ohne die solch eine Veranstaltung nicht möglich wäre und die trotz widriger Umstände

Und auch in diesem Jahr stand die DM schon wieder vor dem Aus, da die Pandemieentwicklung zu negativ war. Doch als sich plötzlich ein Hoffnungsschimmer zeigte die Meisterschaft doch austragen zu können, ergriff man die Chance. Obwohl eigentlich schon verschoben, wurde die Veranstaltung kurzerhand

doch noch für den 8. und 9. Oktober angesetzt. Sehr positive Reaktionen von den informierten Vereinen bestätigten diese Entscheidung. Auch wenn die Anmeldungen zunächst noch recht verhalten eintrudelten, da viele wohl noch unsicher waren, wie sich die Lage entwickelte, war doch klar, dass

Millimeterarbeit
im Parcours





Blick in die Weißtal-
halle in Siegen



Colonia-Zugmaschine von Sven Romahn



Details am Abschlepper
von Oliver Ganter



Sowohl WDR als auch RTL berichteten in ihren
Regionalprogrammen von der DM



Wikingertruck von Karsten Kriegel



Star-Wars-Truck von Alexander Mösele – mehr
darüber in der nächsten TRUCKmodell

Das neueste Werk von Dieter Santorius ist ein Autokran



Klassiker: Mercedes Benz Lo 3000 von Roland Dieroff



Ergebnisse Aus Platzgründen werden hier immer nur die drei Erstplatzierten genannt. Alle Ergebnisse finden Sie unter www.deutsche-modelltruckmeisterschaft.de

Baukasten

- | | |
|--------------------|--------------------------------|
| 1. Arno Mulder | Privat |
| 2. Fritz Teufel | IG Truckmodellbau Freudenstadt |
| 3. Karsten Kriegel | Privat |

70% Eigenbau

- | | |
|---------------------|------------------------------|
| 1. Dieter Santorius | R.C. Truck-Car-Club Dortmund |
| 2. Dieter Santorius | R.C. Truck-Car-Club Dortmund |
| 3. Herbert Peters | FMT Kurpfalz |

30% Eigenbau

- | | |
|--------------------|----------------|
| 1. Sven Romahn | Privat |
| 2. Herbert Peters | FMT Kurpfalz |
| 3. Bernhard Müller | TMC '88 Berlin |

Funktionsmodelle

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. Oliver Ramlow | MTC Recklinghausen |
| 2. Rainer Hoffmann | FMT Kurpfalz |
| 3. Oliver Ganter | Privat |

Showfahrzeuge

- | | |
|----------------|------------------------------|
| 1. Sven Romahn | Privat |
| 2. Rolf Eicker | R.C. Truck-Car-Club Dortmund |
| 3. Thomas Heyl | R.C. Truck-Car-Club Dortmund |

Eigenbau

- | | |
|----------------------|--------------------------------|
| 1. Peter Hettenkofer | 1. MTT München |
| 2. Roland Dieroff | IG Truckmodellbau Freudenstadt |
| 3. Oliver Ganter | Privat |

Herren Sattelzug

- | | |
|----------------------|----------------|
| 1. Justin Jäger | IGS Siegerland |
| 2. Peter Hettenkofer | 1. MTT München |
| 3. Arnd Frohleiks | Privat |

Herren Gliederzug

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1. Justin Jäger | IGS Siegerland |
| 2. Jürgen Ballreich | FMT Kurpfalz |
| 3. Thomas Stock | IGS Siegerland |

Damen Sattelzug

- | | |
|---------------------|----------------------------|
| 1. Tanja Schäfer | IGS Siegerland |
| 2. Heike Ufermann | Modell-Truck-Freunde Essen |
| 3. Svenja Frohleiks | Privat |

Damen Gliederzug

- | | |
|---------------------|----------------------------|
| 1. Tanja Schäfer | IGS Siegerland |
| 2. Heike Ufermann | Modell-Truck-Freunde Essen |
| 3. Svenja Frohleiks | Privat |

Junioren Sattelzug

- | | |
|---------------------|--------------------------------|
| 1. Leon Gaiser | IG Truckmodellbau Freudenstadt |
| 2. Konstantin Höres | IGS Siegerland |

Junioren Gliederzug

- | | |
|---------------------|--------------------------------|
| 1. Leon Gaiser | IG Truckmodellbau Freudenstadt |
| 2. Konstantin Höres | IGS Siegerland |

Mannschaftswertung

1. 1. MTT München:
Wilhelm Stolz, Jürgen Keller, Markus Keller
2. FMT Kurpfalz:
Kai Daubenthaler, Florian Daubenthaler, Henry Müller
3. 1. MTT München:
Erwin Keller, Rudolf Marchl, Peter Hettenkofer



Detail am Modell von Alexander Möse

nie an der Ausrichtung gezweifelt haben: „Ich danke unserem Team – insbesondere auch dem Küchenteam, das eine sensationelle Arbeit geleistet hat.

Außerdem natürlich allen, die als Teilnehmer da waren und unseren Sponsoren, vor allem natürlich dem Hauptsponsor WEDICO-models.“



Bildergalerie

Weitere Bilder – auch die weiteren Sieger – finden Sie unter www.truckmodell.de „News, Galerien & Videos“ oder einfach den abgedruckten QR-Code scannen.



Genau hingeschaut wird bei der Baubewertung

Tauchen Sie ein in die Welt der Maschinen

JETZT GRATIS TESTEN!



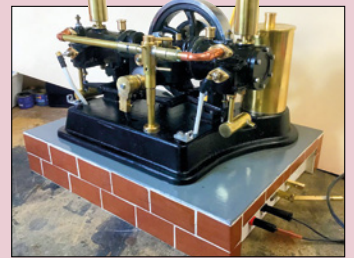
Gerade der Bau von kleinen, auf den ersten Blick einfachen Dampfmaschinen hat einen ganz besonderen Reiz, dem unser Autor Harald Rinaldi erlegen ist. Sein neuestes Modell – eine nach einem anderen Modellbauvorschlag als Anregung gebaute und verkleinerte Halfbeam-Maschine – stellt er uns in der neuen Ausgabe der MASCHINEN IM MODELLBAU vor. Es brauchte ein wenig Konstruktionsarbeit und Prototypenbau, bis die kleine Maschine vor sich hin schnurrte. Eher zu den größeren Kalibern gehören die weitaus meisten Maschinen die – nach zweijähriger Pause – im südenglischen Dorset auf einem gewaltigen Gelände zeigen durften, was sie können. Unser Autor Martin Kunz war nahezu überwältigt von der Anzahl der Maschinen und der Größe des Geländes. Seine Begeisterung merkt man ihm in seinem Beitrag an.

Viel Spaß dabei und bei den weiteren Artikeln in der
MASCHINEN IM MODELLBAU 6/2022!

Themenübersicht der aktuellen *Maschinen im Modellbau* 6/2022

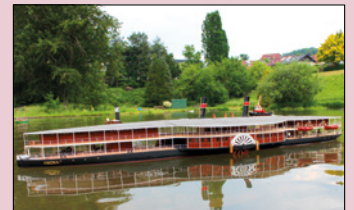
Contramotor

Contramotoren – meist auch als Boxermotoren bezeichnet – zeichnen sich unter anderem dadurch aus, dass sich die beweglichen Massen gegenseitig ausgleichen, sodass diese Motoren besonders gute Laufeigenschaften haben. Den Gussteilesatz von TS Modelldampfmaschinen hat Kurt Becker zu einem Modell gemacht.



Raddampfer „China“

Thomas Hillenbrand ist ein Freund der besonderen Dampfschiffskonstruktionen. Wie dem gewaltigen Flussdampfer „China“, der auf dem Irrawaddy im früheren Birma, dem heutigen Myanmar, seine Passagiere transportierte. Unser Autor hat das Modell nicht nur technisch, sondern auch äußerlich hervorragend nachgebildet.



Werkzeugschleifgerät Quorn

Werkzeuge wie Bohrer und Fräser anzuschleifen, ist eine nicht ganz einfache Sache. Wichtig ist auf jeden Fall das richtige Gerät dazu. Ein ganz besonderes mit einer enormen Vielfalt ist das Quorn aus Großbritannien, welches uns Garrelt Gaetcke in seinem Beitrag vorstellt.



**Kennen Sie unsere neue
Maschinen im Modellbau
noch nicht? Dann sichern Sie sich
jetzt Ihre gratis Leseprobe mit
dem Code „Truckmodell“.**

Jetzt bestellen!



07221 - 5087-22



www.vth.de/shop



07221 - 5087-33



[vth_modellbauwelt](https://www.instagram.com/vth_modellbauwelt)



service@vth.de



VTH neue Medien GmbH



Maschinentüftler



VTH Verlag



Langendorf- Tiefladeanhänger



Patentierte Technik

Um meinen zuvor gebauten Bagger Dolberg D200 (TRUCKmodell 2/2020) zu den Einsatzorten transportieren zu können, benötigte ich unbedingt einen Tiefladeanhänger dessen Größe und Zuladung gut zu diesem Bagger passte. Meine Wahl fiel auf das Modell T18-60/3 von Langendorf, weil dieser Schwenkhinterachsen hatte, welche beim Rückwärtsfahren nach außen scherten und gleichzeitig über eine schiefe Ebene die Auffahrrampen absenken konnten. Diese von Langendorf 1956 patentierte Konstruktion vereinfachte das Be- und Entladen von Baumaschinen ungemein, verbunden mit einer erheblichen Zeiteinsparung gegenüber den sogenannten Aufprotz-Tiefladern bei denen die Hinterachse abgenommen werden musste. Diese aufwendige, körperlich anstrengende und zeitintensive Arbeit wurde sehr häufig umgangen, indem einfach seitlich mit den Baumaschinen auf die Tiefladeanhänger aufgefahren wurde. Ein Nachteil des Patentes war, dass man seitlich viel Platz brauchte, um das Ausschwenken der Hinterachsen zu ermöglichen. Der Nachbau dieser rein mechanischen Funktion im Modell stellte für mich eine besondere Herausforderung dar.

Durch Fotos habe ich festgestellt, dass dieser Tiefladeanhänger in zwei Varianten gebaut wurde. Eine Variante mit einer Vorderachse über Drehschemel und eine weitere Variante mit einem 2-Achs Dolly. Diese Variante konnte auch auf einer auf einem LKW angebrachten Sattelplatte montiert werden. Da mir die Entscheidung schwer fiel, welche Variante ich bauen sollte, habe ich einfach beide gebaut.

Leider fand ich außer einigen Fotos sehr wenig brauchbares Infomaterial zu diesem Tiefladeanhänger. Gerade so wichtige Dinge wie z. B. Seitenansichten mit Maßangaben fehlten komplett, sodass ich vieles abschätzen musste. Letztendlich habe ich das Flachbett der beiden Tiefladeanhänger so ausgelegt, dass alle meine bis dahin vorhandenen Baumaschinen darauf Platz haben.

Mittlerweile schon selbstverständlich beim Bau meiner Modelle ist der Einsatz von 3D gedruckten Bauteilen wann immer ich es für sinnvoll halte. So sind auch bei diesem Modell der Schwanenhals, diverse Distanzstücke des Tiefbetts, die Zahnsegmente für die Synchronisation der Schwenkbewegung der Pendelachsen, die Auffahrrampen und die hinteren Kotflügel neben weiteren Kleinteilen auf meinem Geotech i3 entstanden. Diesen Drucker habe ich



Ende 2016 als Bausatz erworben, in unzähligen Punkten schon beim Zusammenbau optimiert. Seit diesem Zeitpunkt arbeitet dieser Drucker äußerst zuverlässig.

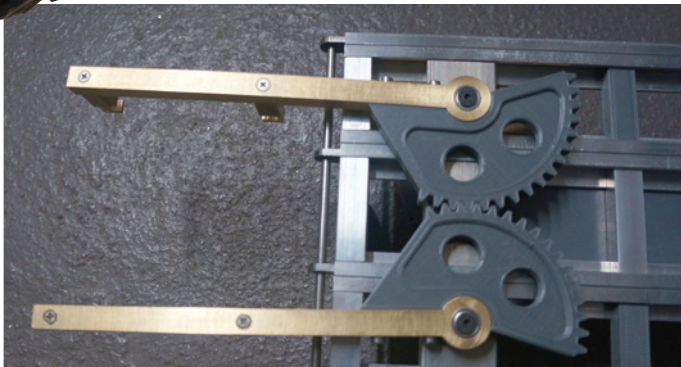
Tiefbett

Das Tiefbett entstand aus acht 330 mm langen Aluminium U-Profilen 6×15×6×2 die paarweise zusammengesetzt vier H-Profile ergaben. Mit entsprechenden Bohrungen versehen, wurden diese Profile über Distanzstücke von außen mit Senkschrauben M3×60 miteinander verschraubt. Ergebnis war eine sehr verwindungssteife und stabile Plattform. Auf den oberen Innenseiten der U-Profile wurden noch Aluminiumleisten 10×2 mm eingelegt, um die Holzbohlen bzw. im Mittelstück die 3D gedruckten Rautenbleche auflegen zu können. Auf der Vorderseite des Flachbetts wurden formschlüssig die Schwanenhälse

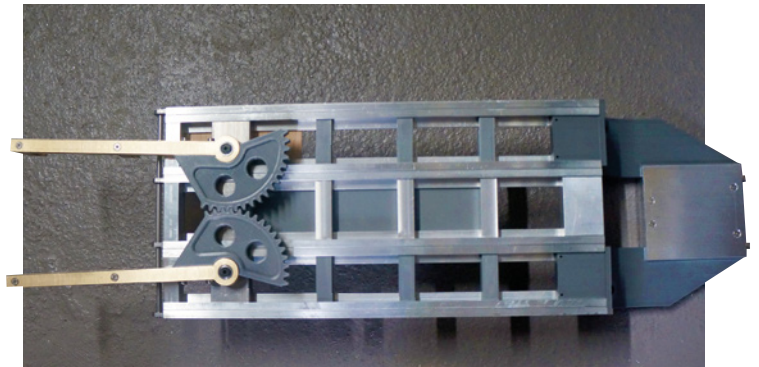
eingesetzt und ebenfalls mit Senkschrauben M3×60 am mittleren Distanzstück verschraubt. Im vorderen Bereich des Schwanenhalses erfolgte die Verbindung über zwei viereckige Distanzstücke mit von unten befestigter Aluminiumplatte mit angeschraubtem Königszapfen für den dreiachsigen Tiefladeanhänger. Für den zweiachsigen Tiefladeanhänger habe ich einen Ring zur Aufnahme der Dünnringlager für den Drehschemel befestigt. Auf den Außenseiten des Tiefbetts habe ich ausschwenkbare Ösen zum Verzurren des Ladeguts angebracht.

Schwenkhinterachse

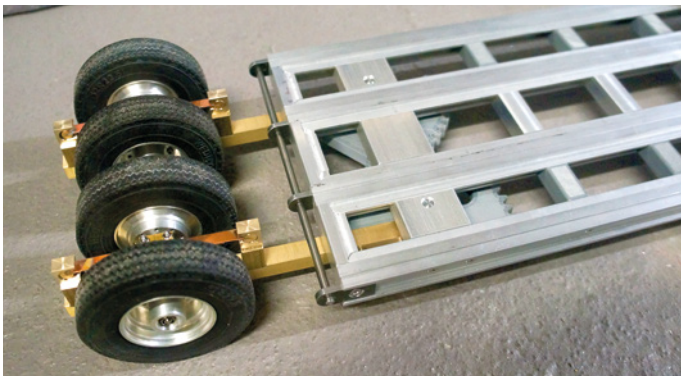
Hauptteil der Schwenkarme ist ein massives 10 mm Vierkant-Messing, an dessen Vorderseite waagrecht ein Ring zur Aufnahme von zwei Bundlagern hart angelötet wurde. Über einen Bolzen wurden die Schwenkarme an den zweitletzten Distanzstücken



Schwenkarme mit Zahnsegmenten



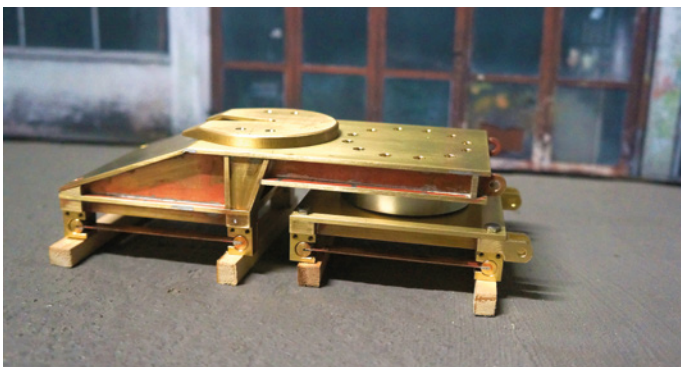
Flachbett von unten



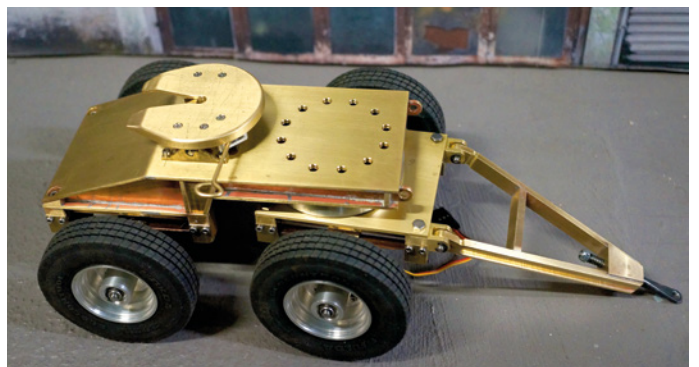
Hinterachse im „Rohbau“



Drehschemel



Zweiachs-Dolly, gut erkennbar die Aufnahme der Blattfedern



Zweiachs-Dolly komplett mit Sattelplatte



Handsender
für die Bedienung
der Sattelstützen

am Tiefbett befestigt. Senkrecht an den Schwenkarmen angeschraubte Messingstücke dienen zur Lagerung der Blattfedern und allen weiteren Teilen wie Kotflügel, Beleuchtung, Heckstrahler und Kennzeichenhalterung. Die senkrecht angeschraubten Messingstücke erhielten entsprechend geformte Aussparungen um das Hauptblatt des Blattfederpaketes aufzunehmen (siehe Bild). Diese Art der Blattfedern verwende ich mittlerweile sehr gerne, weil die Federpakete einfach herstellbar sind und über die Länge und Anzahl der weiteren Blattfedern die Federungseigenschaften über einen weiten Bereich einstellbar sind. Als Werkstoff für die Blattfedern verwende ich Federbronze Cu Sn 6 hart in einer Stärke von 0,6 mm. Dieser Werkstoff lässt sich trotz guter Federeigenschaften hervorragend spanend bearbeiten und umformen. Seitliche Abdeckbleche verhindern das Herausrutschen der Blattfeder aus den Federböcken.

An den Innenseiten der Schwenkarme habe ich 3D-gedruckte Zahnradsegmente angeschraubt, die für die Synchronisation der Schwenkbewegung zuständig sind. Für die Konstruktion der Zahnsegmente war mir der Downloadbereich der Firma Mädlar eine große Hilfe, da ich das passende Zahnrad (Modul 1, 90 Zähne) herunterladen konnte und in meinem CAD-Programm entsprechend weiter bearbeiten konnte. Als Ausgleich dazu kaufe ich fast alle von mir benötigten Zahnräder aus Metall bei Mädlar. Zu beachten war hier, dass die beiden Zahnräder nicht identisch sind, sondern um einen halben Zahn versetzt sein mussten, um den Gleichlauf der Schwenkarme zu gewährleisten.

Reifen und Felgen

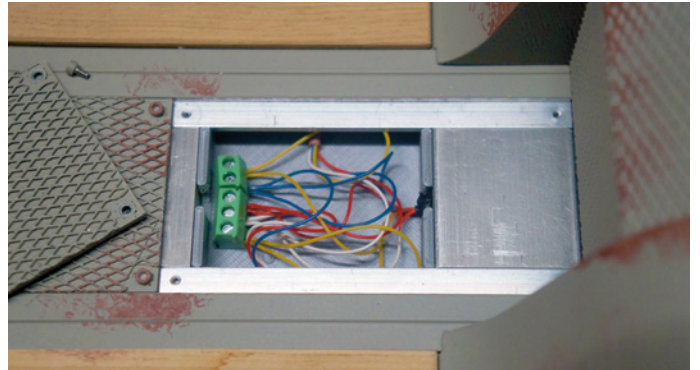
Als Reifen kamen bei beiden Tiefladern die Standardreifen von Wedico zum Einsatz. Bei den Felgen bediente ich mich aus meinem Vorrat von Anfang der 90er Jahre auf einem kurvgesteuerten Drehautomaten hergestellten Drehteilen. Es sind die gleichen Felgen wie sie auch an meinem Hanomag ST100 verwendet wurden.

Drehschemel und Dolly

Basis für Drehschemel und Dolly bilden Messing-U-Profile und Messing-Vierkantstäbe mit dem Hauptmaß 10 mm, die nach entsprechender Bearbeitung und Fixierung in einem Arbeitsgang am Deckblech miteinander weich verlötet wurden. Die Fixierung erfolgte sowohl über Nuten als auch Schraubverbindungen. Der obligatorische Druckluftkessel wurde wieder als 3D-Druckteil ausgeführt und rückseitig an Drehschemel und Dolly befestigt. Die Sattelplatte für den Dolly habe ich gemäß einer Konstruktion, die ich schon in den 90er Jahren entwickelt habe, gefertigt. Diese Konstruktion ermöglicht es mir die Verriegelung sowohl von Hand als auch über ein Servo, welches direkt unter der Sattelplatte sitzt, zu öffnen und zu schließen. Die Lagerung der Drehbewegungen erfolgte über aus Aluminium gedrehtem Lagerzapfen und Außenring über je zwei Dünninglager. Die Federung erfolgte nach dem gleichen Prinzip wie die Hinterachse.



Zweckentfremdete WPL-Fernsteuerung



Schnittstelle der Beleuchtung

Elektrik

Die Verbindung zur Zugmaschine Hanomag ST100 erfolgt über einen 8-poligen Stecker. Fünf Kontakte dienen zur Übertragung der Lichtfunktionen. Die restlichen drei Kontakte werden nur im Dreiachs-Tiefladeanhänger benutzt, um über ein Servo die Sattelplatte des Dolly öffnen und schließen zu können. Die Verdrahtung der Kabel zu den Heckleuchten erfolgt über Schraubklemmen, die in einem kleinen Gehäuse im mittleren vorderen Feld des Tiefbetts untergebracht wurden. Damit beide Tiefladeanhänger sich dann doch nicht zu ähnlich sind, habe ich die Ausführung der Heckbeleuchtung variiert. Zusätzlich besitzt der dreiachsige Tiefladeanhänger eine eigenständige Fernsteuerung zum Ein- und Ausfahren der Aufliegerstützen. Diese Fernsteuerung besteht aus einem ausge-



Vergleich der beiden Varianten in der Seitenansicht



Vergleich der beiden Varianten in der Heckansicht

schlachtetem WPL Sende- und Empfängermodul. Den Sender habe ich in einem kleinen 3D-gedruckten Gehäuse eingebaut, während der Empfänger mit eigener Stromversorgung (LiPo 7,4 V 180 mAh) in einer Werkzeugkiste getarnt, untergebracht wurde. Da die Aufliegerstützen nicht synchronisiert sind, kann ich über abziehbare Jumper jeweils eine der Aufliegerstützen abschalten, um die Stützen wieder zueinander ausrichten zu können. Das ist aber nur sehr selten notwendig.

Finish

Wie bei allen meiner Oldtimer Modellen verwende ich Lackspray matt. Für Schwenkhinterachsen, Dolly, Drehschemel und Felgen kam oxidrot (RAL3009) zum Einsatz. Den dreiachsigen Tiefladeanhänger habe ich dann steingrau lackiert, damit dieser farblich gut zum Hanomag ST100 passt. Den zweiachsigen Tiefladeanhänger habe ich jedoch auffälliger gestaltet, nämlich in tieforange (RAL2011).

Videotipps

Langendorfanhänger in bewegten Bildern – Link eingeben oder abgedruckten QR-Code scannen



A
[https://
www.youtube.com/
watch?v=o3GfvXrlw90](https://www.youtube.com/watch?v=o3GfvXrlw90)



B
[https://
www.youtube.com/
watch?v=VR1I5DNH6uo](https://www.youtube.com/watch?v=VR1I5DNH6uo)



C
[https://
www.youtube.com/
watch?v=mPIT0261U4Y](https://www.youtube.com/watch?v=mPIT0261U4Y)



Aufladen der Straßenwalze
mit Unterstützung der Seilwinde
des Hanomag ST100



Triple X: Hanomag – Dolberg – Langendorf

Fazit

Die beiden Tiefladeanhänger ergeben mit dem Hanomag ST100 aufgrund der Länge des Gespanns ein imposantes und sehr realistisches Erscheinungsbild. Das Rückwärtsfahren mit dem dreiachsigen Langendorf Tiefladeanhänger ist aber eine Katastrophe. Keine Ahnung wie die echten Fahrer das damals geschafft haben. Mit dem zweiachsigen gelingt das mit ein wenig Übung ganz gut. Sehr schön anzusehen sind das Ausschwenken bzw. das Einschwenken der

Hinterachsen und das Absenken bzw. das Anheben der Laderampen. Auf jeden Fall stellen die beiden Tiefladeanhänger eine weitere Bereicherung meines stetig wachsenden Fuhrparks an Oldtimer Modellen dar.

Anzeige

thicon e.K.

alles für Dein LKW-Hobby!

- | | |
|---------------------|--------------------------|
| Baumaschinen | • Fernsteuerungen |
| LKW | • Akkus |
| Anbauteile | • Elektronik |
| Zubehör | • Service |



thicon e.K.
45356 Essen
0201 8695153

www.thicon-models.com



Zweiachs-Tieflader fahrbereit zum Abtransport des Dolberg D200

1. Modellbauwelt Lausitz in Cottbus

Erstmalig fand am 17. und 18.9.2022 in Cottbus die 1. Modellbauwelt Lausitz in der Halle der Gaststätte WK13 statt. Aus eigener Kraft organisierten fünf Funktionsmodellbauer aus der Lausitz diese Veranstaltung. Die Idee dazu entstand bei der Mitwirkung an Modellbaumessen in Leipzig, Erfurt und Senftenberg.

Nachdem grundlegende Voraussetzungen, wie eine Location, Termin und Anmeldung gesichert waren, ging es an die Planung der Details, Einladung der Gastfahrer, Parcoursgestaltung und Werbung. Auf der ca. 280 m² großen Fläche wurden 8 Kubikmeter Erde, 55 Meter Absperrzaun, Splitt und verschiedenste Steine verbaut.

Eine 12 Meter lange imposante Brücke, eine Siebanlage, Biogasanlage, Windkraftanlagen, Kräne, Werkzeug- und Lkw-Hallen, Polizeistation, Tankstellen, zwei elektronische Fahrzeug-Waagen und zahlreiche Einfamilienhäuser mit detailgetreuer Dekoration und ein Hochhaus bildeten ein ganzheitliches Bild für die Besucher. Ca. 60 funktionstüchtige Trucks, Pkws und Baufahrzeuge, die auf dem Parcours, verkehrten, baggerten, be- und entluden erweckten die kleine Stadt in der Halle zum Leben.

Auf ca. 100 Metern Schienen fuhren ein ICE, Dampflok und weitere Güterzüge in Spur-G durch die Halle – eine weitere Bereicherung der Ausstellung. Die zum Teil selbst gebauten bzw. sanierten Fahrzeuge fahren mit Sound und sind mit Dampfentwicklern ausgerüstet. Die Züge konnten, zur Freude der Besucher und vor allem der Kinder, selbst gesteuert werden.

Mitgestaltet wurde die 1. Modellbauwelt Lausitz vom Kleintierzuchtverein Gallinchen e.V., der mit einer Kleintierwerbeschau und einer Tombola das Angebot umrahmte. Die ca. 300 Besucher waren von der Veranstaltung und dem imposanten Parcours sehr beeindruckt und äußerten Kommentare, wie „toll gemacht“, „wir sind sehr überrascht“ und „damit haben wir nicht gerechnet“. Für 2023 ist eine Fortsetzung der Ausstellung geplant.

Weitere Infos – auch für an einer Teilnahme interessierte Modellbauer – unter modellbauwelt-lausitz@vodafone.de



Unsere Geschenk-Empfehlungen



Oliver
Bothmann

Funktionen und Sonderfunktionen im Nutzfahrzeugmodellbau

Nutzfahrzeuge begeistern den Funktionsmodellbauer seit jeher. Umso mehr freue ich mich, unser neuestes VTH-Fachbuch Funktionen und Sonderfunktionen im Nutzfahrzeugmodellbau vorstellen zu dürfen. In diesem Buch zeigt Fachbuch-Autor Jürgen Ritter seine außergewöhnlichen Bauweisen, spannende Ideen für spezielle Funktionen und wie sich diese – vielfach mit einfachen Mitteln – verwirklichen lassen.



Julia
Ernst-Hausmann

Truckmodell-Kalender

Zaubern Sie Ihren Liebsten ein Strahlen ins Gesicht mit den schönsten Baumaschinen-, Truck- und Fahrzeugmotiven des vergangenen Jahres. Am besten geht das mit dem TRUCKmodell-Jahreskalender 2023. Ob als Geschenk oder persönliche Freude – unsere hochwertigen Kalender passen perfekt in jedes Büro, Wohnzimmer und jede Werkstatt und machen Freude auf das kommende Jahr.



Denis Feraud

Geschenkabo

Wie wäre es in diesem Jahr mit einem TRUCKmodell-Abo unter dem Weihnachtsbaum? Ob als Geschenk oder als persönliche Freude. Mit unseren Zeitschriften-Abos sind Sie über alles Wichtige rund um unser Hobby immer top-aktuell informiert. Durch die automatische Mitgliedschaft im VTH-Aboclub hat jeder Abonnent Zugang zu einzigartigen Angeboten, wie kostenfreie Baupläne und exklusive Preisvorteile.



Maleen Thiele

Sammelbände Land- und Forstmaschinen Teil 1 + 2

Funktionsmodelle von Land- und Forstmaschinen sind wahre technische Allrounder, die ihren großen Vorbildern in nichts nachstehen. Unsere Highlights Land- & Forstmaschinen, Band 1 und 2 präsentieren die schönsten Funktionsmodelle aus Land- und Forstwirtschaft der vergangenen TRUCKmodell-Ausgaben. Hochwertig und großzügig gestaltet, werden die einzigartigen Kunstwerke perfekt in Szene gesetzt und entfachen neue Ideen für das eigene Hobby.



Julian Lenz

Chronik des Nutzfahrzeug-Modellbaus: 1991-2020

Kennen Sie schon die Chronik des Nutzfahrzeug-Modellbaus? Erleben Sie zwei Jahrzehnte Funktionsmodellbau vom Feinsten, exklusive Reportagen und Testberichte, spannende Eigenbauten und vieles mehr – und das alles auf einer DVD! Gehen Sie auf eine Reise durch fast 20 Jahre TRUCKmodell-Geschichte und stöbern Sie durch 175 Ausgaben von 1991 bis 2020.



Uwe Puchtinger

Bauplan O&K Radlader L-55

Als passionierter Modellbauer gibt es nichts Schöneres als ein neues Modell aus einem Bauplan zu erschaffen. Umso mehr begeistert die Vielfalt unserer VTH-Baupläne – ob im hochwertigen Papierformat oder als Direkt-Download. Mein persönlicher Tipp für jeden Funktionsmodellbauer: der vorbildgetreue Bauplan zum O&K Radlader L-55, der mit zahlreichen Details begeistert.



Jetzt bestellen!

☎ 07221 - 5087-22

📠 07221 - 5087-33

✉ service@vth.de

🌐 www.vth.de/shop

📷 vth_modellbauwelt

📺 VTH neue Medien GmbH

👤 Dieselhelden

🌐 VTH Verlag



mk modelltechnik
mechanik • elektronik • hydraulik

Jetzt NEU! Reifen aus eigener Produktion!

+49 7021 92807-02 vertrieb@mk-modelltechnik.com www.mk-modelltechnik.com

GEWU ELECTRONIC **www.gewu.de** DIE Elektronik für Ihr Truck-Modell

Jürgen Gerold
Kapellenstr. 13 A
D-49733 Haren

05934 / 926 9006

12-Kanal Infrarotanlage
Elektrische Anlage MVT-07
16-Kanal Multiswitch-Decoder 64,00 €

Private Kleinanzeigen
20000

Verkaufe: aus gesundheitlichen Gründen, Bagger R944B von THS-Max Wild mit 9 Tieföffel, Servonaut HS12. Sortiergreifer Abbruchzange. Nur an Selbstabholer. VB EUR 11.000,-. Tel. 04 71 / 6 56 90 ab 17 Uhr.

Sonstiges

Erfahrener : Modellbauer bietet Hilfe beim Zusammenbau / Fertigstellung ferngesteuerter LKW-Modelle an. Ich selbst baue seit 35 Jahren Wedico-LKW-Modelle und biete Unterstützung an. E-Mail: t.klitzner@gmx.de

PRIVATE KLEINANZEIGEN

10 Euro für alle TRUCKMODELL-Leser

Nutzen Sie diesen Service und schalten Sie bis zu 10 Zeilen (300 Zeichen).

Auch Anzeigen mit Bild sind möglich, für nur 10,- Euro zusätzlich.

Sie haben mehrere Möglichkeiten, Ihre Kleinanzeige aufzugeben:

- per Brief:** Senden Sie uns Ihre Anzeige an folgende Adresse:
VTH neue Medien GmbH
Anzeigen-Service
Bertha-Benz-Strasse 7
76532 Baden-Baden

Schreiben Sie bitte deutlich! Satzzeichen und Leerstellen zählen ebenfalls als Zeichen. Bitte die Nennung der Bankverbindung nicht vergessen.

- per Internet:** auf der Seite <http://www.vth.de/Kleinanzeigen> Anzeigen mit Foto (Bild als jpg-Datei anhängen) mit Nennung der kompletten Bankverbindung oder als E-Mail: kleinanzeigen@vth.de
- oder QR-Code** direkt eingeben:



Modellbau 1:8 Traktoren und Anbaugeräte

Modellbau M. Mauel
Im Hasenfeld 1 · 52391 Vettweiß
Tel.: +49/2424/200676 · Fax: +49/2424/200678

Email: modellbaumaue1@t-online.de
Internet: www.modellbaumaue1.de



VTH-MODELLBAU-NEWSLETTER

Jetzt QR-Code scannen und abonnieren!



Www.MikroModellbau.De

„Wir sind das Original!“
Seit über 10 Jahren der Spezialist für
Mikromodellbau im Maßstab 1:87 bis 1:220
Technik für Mikromodelle

- NiMH + LiPo Akkus
- LiPo Lader
- FM-Mikroempfänger
- Mini-Quarze
- Infrarot: Sender u. Empfänger
- Vorder-/Mittellachsen mit Antrieb
- Reifen und Felgen
- Mikromotoren
- Kleinstgetriebe
- Fahrtregler
- Lichtbausteine
- Mini-Servos
- Zahnräder ab Modul 0.1
- Flexinol / Nitinol
- Zubehör

... und noch viel mehr, in unserem Webshop

Peter Stöhr
Innovative Technologien / Modellbau
Blumenstraße 26
96271 Grub am Forst
Tel.: (+49) (0) 9560 - 92 10 30
Fax: (+49) (0) 9560 - 92 10 11
Email: Info@MikroModellBau.de

Eigene Entwicklung und Fertigung!

toensfeldt Modellbau-Vertrieb
Ausrüstung & Zubehör für
RC - LKW & TRUCKS 1:14 & 1:16

Wehrautal 7-11, 24768 Rendsburg,
Tel.: 04331/5195, tmv@toensfeldt-modellbau.de
www.toensfeldt-modellbau.de

Seit 25 Jahren

Schaukel Holsteiner und Frankfurter ab sofort auch in Verzinkt



Kleine Laster / Kleine Welten

kleine Laster / kleine Welten · Heiko Möller
Rhönstraße 19 · 36341 Lauterbach
info@kleine-laster.de · www.kleine-laster.de

BEIER-Electronic
Modellbau-Elektronik
www.beier-electronic.de

Module zur Steuerung von Fahrt + Sound + Licht + Servo

1. PLATZ Technisches Zubehör
2. PLATZ Höchste Produktqualität
2. PLATZ Technisches Zubehör

Star 2021 **Star 2019**

Weitere Informationen in unserem Onlineshop und bei:

f YouTube

Qualität und Präzision
Made in Germany

Schulz Tec manu:faktur

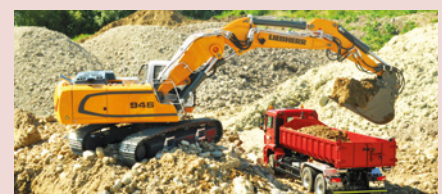
Achsen, Aufliegerstützen & Kugelenkungen
Dammstraße 23 | D-30982 Pattensen | www.SchulzTec.de

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist am **20.12.2022**

Ihre Ansprechpartnerin **Sinem Isbeceren**

Telefon: **07221/5087-90**

Die ganze Welt des Modellbaus
<http://shop.vth.de>

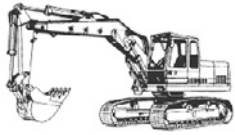


Fumotec mehr bewegen

Fumotec GmbH & Co. KG - Gresselweg 5 - 97785 Mittelsinn - info@fumotec.de - www.fumotec.de - 09356/9337114

Seit über 10 Jahren Maßstabsgetreu ein Original! Und Dank der Vielfalt findest DU das Modell das genau zu DIR passt!

Modellhydraulik, Klappladekran, Abrollaufbau, Abrollanhänger, Absetzkipper passend für WEDICO oder TAMIYA.



LEIMBACH MODELLBAU

Gut Stockum 19 · 49143 Bissendorf
Telefon: 0 54 02 / 641 43 13
Fax: 0 54 02 / 641 43 14
<http://www.leimbach-modellbau.de>

RACING MODELLBAU Auto-, Schiffs- & Flug
CH - 9475 Sevelen Chirchgass 9 Tel. 081 / 785 28 32

Große Auswahl an Zubehör von vielen Klein- und Grossherstellern im umfangreichen Online-Shop!

ServoNaut -Schweiz-Vertrieb

www.truckmodell.ch



ELEKTRONIK • TRUCKS • PISTENBULLY

Pistenking
Funktionsmodellbau

Vielen Dank für ihre

Treue

und alles Gute für

2023



www.pistenking.de

Tel. 07022-502837

SCHINK'S Modellbau



1:8 Trucks

Neuer Webshop!

Hohenvolkien 2 · 29496 Waddeweitz · Telefon: 0 58 49 / 97 12 27

E-Mail: verkauf@schink-1-8.de · www.schink-1-8.de



**FECHTNER
MODELLBAU**
Der Shop für Funktions-Modellbauer

HN FM 3000
www.fechtner-modellbau.de

0 62 98 / 93 88 38 · Lerchenstrasse 17 · 74259 Widdern
Modellbauartikel von A bis Z

www.fechtner-modellbau.de

DER Shop für Funktions-Modellbauer!

FINELINE

Modellbau



ANDYS LADEGUT

LADEGUT FÜR DEN MODELLBAU – OB TRUCKER ODER EISENBÄHNER



von Maßstab 1:4 bis 1:32
www.andys-ladegut.de

Tel.: 0212/22663430
Mobil: 0172/2105004
Mail: info@andys-ladegut.de

Andreas Heier
Grünbaumstraße 91
42659 Solingen

seit 24 Jahren

Zubehör, Elektronik, Alufelgen, Beratung

MM IR-Lichtanlagen für Tamiya MFC

Komplettset schon ab € 119,00

wir führen: Tamiya, Thicon, Carson

Wedico, Servonaut, XJ-Model, Lesu

Scale-Club und eigene Produkte

alles im Shop verfügbar

MM Modellbau 58840 Plettenberg, Industriestr.10

Tel.: 02391-818417 www.mm-modellbau.de

**ALLES
FÜR IHR
HOBBY!**

WILMS
Metallmarkt
Lochbleche

**ALLES AUCH
IN KLEINST-
MENGEN!**

METALLE

in allen Qualitäten und Abmessungen

• + H • Wilms Metallmarkt Lochbleche GmbH & Co. KG • + H •
Widdersdorfer Straße 215 · 50825 Köln
T 0221 54668 - 0 · F - 30 · mail@wilmsmetall.de · www.wilmsmetall.de

Jetzt über
Abo-Vorteile
informieren

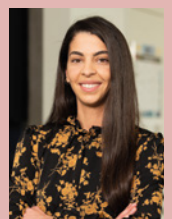
<https://shop.vth.de>

hier scannen und anmelden



Nutzen Sie Ihre Anzeige,
um mehr Präsenz
zu zeigen.

Lassen Sie sich individuell
von uns beraten und ein
genau auf Sie passendes
Angebot erstellen!



Christina Meyhack
+49(0)7221 - 508715
meyhack@vth.de



Sinem Isbeceren
+49(0)7221 - 508790
isbeceren@vth.de

Paradies für INDIVIDUALISTEN

15 Jahre Der RC-Bruder



Gemeinsam arbeiten Kerstin und Marco Kruse an neuen Projekten

Wie so oft beginnt auch diese Modellbauergeschichte mit einem scheinbar einfachen Wunsch der eigenen Kinder. Das Bruder-Modell sollte fahren können – und das natürlich auch noch geländegängig. Für Kerstin und Marco Kruse als begeisterte Modellbauer natürlich ein besonderer Ansporn – aus dem sich eine nun bereits fünfzehnjährige Erfolgsgeschichte entwickelte.



Der umfangreiche Maschinenpark erlaubt eine optimierte Produktion

Dachgeschoss und Kundenberatung in Hausflur oder Küche waren auf Dauer nicht das, was den beiden Spaß machte. Also nutzen Kerstin und Marco vor fünf Jahren die Chance und erwarben im Norden der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt ein Haus mit angrenzender Werkstatthalle und Lager mit Ausstellungsraum – die perfekte Möglichkeit, mit dem Unternehmen noch besser durchzustarten. Diese Veränderungen machten die Umsetzung von noch mehr Ideen möglich. Endlich konnten mit dem umfangreichen Maschinenpark die Kunststoff- und Metallteile für die Umbausätze effizient gefertigt werden.

Die große Stärke des Unternehmens ist dabei auch weiterhin die Liebe, mit der die individuellen Wünsche der Kunden umgesetzt werden. Kommt ein Modellbauer mit einer Idee – manchmal nur einem Foto aus dem Internet – für ein Modell zu Kerstin und Marco, so wird in enger Abstimmung versucht alles nach Wunsch umzusetzen. Gerade die Liebe für das Detail ist es, was die Kunden bei Der RC-Bruder zu schätzen wissen. Hierbei helfen die jahrelange Erfahrung im Modellbau und das Wissen um die Möglichkeiten wie man die Theorie in die Praxis umsetzt. Individualität ist dabei Trumpf und nahezu keine zwei Modelle von Der RC-Bruder sind daher komplett identisch – das Markenzeichen der Modellschmiede aus Kiel.

Denn es blieb natürlich nicht beim einfachen Fahren des Modells und die Umbauten von Bruder-Modellen zogen bei Veranstaltungen schnell auch das Interesse anderer Modellbauer auf sich. So entstanden recht bald die ersten ganz individuellen Umbauten nach Kundenwunsch – und diese Liebe für das Individuelle hat sich Der RC-Bruder bis heute erhalten. Ein Webshop wurde erstellt und mehr durch Zufall entwickelte

sich die mit zwei Modellbaukollegen entwickelte Idee zu einem Selbstläufer. Die beiden Kollegen stiegen zwar schnell aus verschiedenen Gründen wieder aus, aber Kerstin und Marco machten weiter mit ihren individuellen Umbauten, von denen es einige dann in die Serienproduktion und den Shop schafften.

Doch der Erfolg hatte auch seine Schattenseiten, denn eine 30 m² Kellerwerkstatt, Lager im



Die räumliche Nähe von Wohnhaus und Produktion erlaubt die Konfektionierung auch mal im Freien



Auch außergewöhnliche Sonderfunktionen werden von Kerstin und Marco verwirklicht



Liebe zum Detail – das Markenzeichen von Der RC-Bruder

Kontakt

Der-RC-Bruder
Redderkoppel 7
24159 Kiel
Tel.: 0431/26094959
mail@der-rc-bruder.de
www.der-rc-bruder.de

Anzeige

Freuen Sie sich auf diese Motive im **TM-Jahreskalender 2023**



TM-Jahreskalender

Format DIN A2 (594mm x 420mm)

Art.Nr.: 6212002

Preis: 19,90 €



Januar



Februar



März



April



Mai



Juni



Juli



August



September



Oktober



November



Dezember

Jetzt bestellen!

☎ 07221 - 5087-22

✉ service@vth.de

📷 vth_modellbauwelt

📘 Dieselhelden

📞 07221 - 5087-33

🌐 www.vth.de/shop

📺 VTH neue Medien GmbH

📖 VTH Verlag



Das von mir gewünschte Hakengerät musste ich zum Glück nicht neu erfinden, nur die Kompatibilität mit meinen verschiedenen Fahrzeugen war noch ein Problem. Die Idee, ein solches System selbst zu bauen, kam mir, als ich meine ersten Erfahrungen mit Landmaschinenmodellen sammelte. Mein Sohn war begeistert von den vielen Einsatzmöglichkeiten. Also mussten zwei Stück her, eines für meinen Traktor betrieben mit 7,4 Volt, und eines für den MFZ-Blocher Traktor meines Sohnes mit 12 Volt.

NACH EIGENEN IDEEN

Hakengeräte/Abroller als Modellnachbauten

Die Ausgangslage war ein bestehender Schlitten. Von diesem nahm ich die Maße, als Antrieb verwendete ich eine Spindel. Nun war die Schwierigkeit einen passenden Motor und die Verriegelung einzusetzen. Ich musste mich entscheiden, ob die Haken für die Verriegelung knicken oder schieben sollen oder ob es noch eine einfachere Lösung gibt. Mein Sohn war damals noch klein, es musste also auch kindertauglich sein – Endschalter sind also Pflicht. Auch musste berücksichtigt werden, welche Ausgänge am Traktor bereits vorhanden waren. Standard bei meinen Traktoren sind je ein Ausgang für den Fahrtenregler und für ein Servo. In der Herstellung achtete ich darauf, dass kein Kabel zum Arm führen muss.

Den ersten Prototyp baute ich für meinen Traktor mit 7,4 Volt. Den Getriebemotor von Carson (Art. Nr. 907066), welcher 1:50 übersetzt ist, konnte ich einfacher finden. Nach langer Suche bei Fachhändlern, in Katalogen und Internet fand ich bei einem Schweizer Großhändler einen passenden 12-V-Getriebemotor. Ich kaufte diesen und einen Motor mit 16.000 U/min und baute letzteren um. Es ist wichtig, dass beide Motoren dieselbe Umdrehungszahl von 300 U/min haben. Der Preis war für mich auch ein wichtiges Kriterium, welcher bei diesem Großhändler für Schweizer Verhältnisse günstig war.

Fräsmaschine und Drehbank kamen nun zum Einsatz. Ich musste zuerst Einiges probieren, bis die Konstruktion richtig passte und der Prototyp fertig war. Ein Problem war das Absetzen der Mulde. Dies

funktierte zunächst nicht, da der Arm zu lang war und der Knick in der Mitte sich hervorhob. Dies löste ich mittels einer zweiten Verriegelung.

Nun stellte sich die Frage, wie viel Kraft das Hakengerät aufwenden kann. Eine mit Sand gefüllte Mulde von Bruder wiegt gute 5 kg, dies war meine Mindestanforderung. Und es gelang: das Kippen war kein Problem. Beim Heben allerdings gibt es nicht viel Kraftreserven, da läuft es gerade unter dem Limit. Folgende maximale Werte konnte ich ermitteln: Mulde kippen 10 kg, Mulde anheben 5.5 kg. Darüber sollte man nicht gehen.

Ich baute zwei Endschalter ein, der eine auf Ruheposition, der andere auf Knickposition. Beim Kippen ist die Lösung ein Freilauf.

In Folge der zwei erfolgreichen Prototypproduktionen für die beiden Traktoren stellte ich mich der Herausforderung für den Einsatz mit Lastwagen. Als Auflieger mit Schwalbenhals eignet sich das Hakengerät perfekt. Die Achsen baute ich direkt an den Rahmen des Hakengerätes an.

Die nächste Idee war ohne Auflieger direkt am Lastwagen etwas zu kreieren. Der Motor lag ursprünglich leider zu tief, ich konnte ihn aber so drehen, dass er genügend Platz hatte. Die Verriegelung liegt auf einem Servo über einer Stange und dies kam dem Motor in die Quere. Für den Anfang ging es so. Für eine zweiachsige Zugmaschine eines Vereinskollegen baute ich eine Nachlaufachse. Es war Millimeterarbeit, doch dann hatte ich für alles einen Platz gefunden.

Zunächst wurde das Hakengerät für die Traktorenanhänger umgesetzt

Nun gab es wieder das Problem bei meinem Fahrzeug, einen passenden Getriebemotor mit genügend Kraft und Drehzahl zu finden. Nach diversen Testläufen bei 7,4 Volt habe ich mich für den Getriebemotor von Carson entschieden. Ein Nachteil ist, dass die Kraft zum Aufheben nur für 3 kg reicht. Zum Kippen reicht es gut aus. Ich musste daher den 12-Volt-Motor wählen und anpassen, da das Getriebe (aus Deutschland) idealerweise auf 9 Volt ausgelegt war. Die Belastung war auf das Drehen beschränkt, somit habe ich zwei Drucklager

Die zwei Drucklager um die Längskräfte zu minimieren, so dass der Motor entlastet wird

Beim Anhänger ist der größere Motor eingebaut, da reicht ein Drucklager



Die Lastwagen

Meine Lastwagenmodelle sind nicht immer exakte Nachbildungen ihrer Vorbilder. Der Spaßfaktor steht für mich im Vordergrund. Eines meiner Projekte wünschte sich mein Patensohn zum 16. Geburtstag (was mich sehr gefreut hat). Er wollte einen Arocs. Ich verwendete den Originalrahmen des Bausatzes. Die Hecktraverse baute ich selbst und das Getriebe ersetzte ich durch einen Getriebemotor von Servonaut. Gedacht ist der Motor für 12 Volt, er läuft jedoch auch mit 7,4 Volt. Die Überlegung war die Funktionen für ein Feuerwehrfahrzeug und die Verwendung des Soundmoduls. Da man beim Sound nicht immer die volle Drehzahl hört, war dies für mich realistischer. Wenn ein Lastwagen auf einer Landstraße fährt, hört man ja auch nicht immer die volle Drehzahl. Die Übereinstimmung zwischen Geschwindigkeit und Sound passten am Schluss ganz gut.

Den Getriebemotor baute ich vorne ein. Darunter montierte ich das Lenkservo, ein Mini-Servo mit einer Stellkraft von 7 kg. So konnte ich das Hakengerät weit vorne einbauen. Das Fahrwerk ist ein Höherlegesatz von Carson. Die Rahmenlänge war gut. Manchmal denke ich darüber nach, die hintere Achse, um 10 mm nach hinten zu versetzen.

Den Rahmen für meinen MAN TGX musste ich im Eigenbau selbst herstellen, da das Originalteil zu

montiert. So gab es keine Längskräfte mehr auf das Getriebe. Jetzt habe ich die Möglichkeit eine Mulde von 4,5 kg aufzuziehen.

Ich habe es auch mit einem CTI-Zylinder versucht. Dieser war leider zu schwach, aber von den Funktionen her einwandfrei. Die möglichen Gewichte betrugen 2,6 kg beim Aufheben und 4,2 kg beim Kippen.

Abschließend kann ich sagen, dass die Hakengeräte den Spaßfaktor an den Modellen gesteigert haben. Nach wie vor bin ich noch auf der Suche

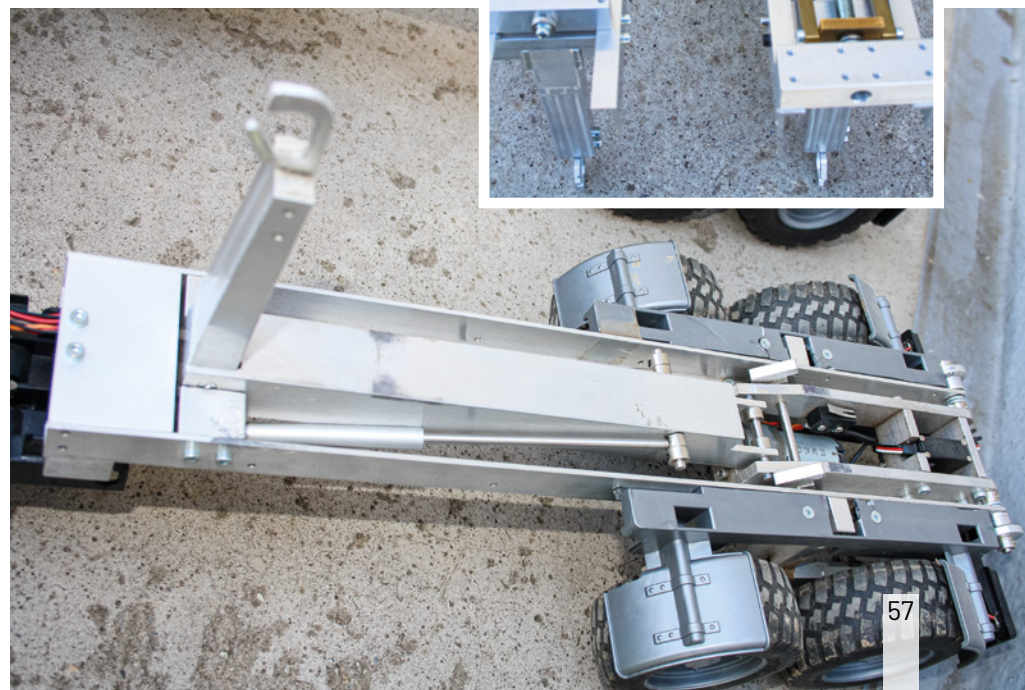
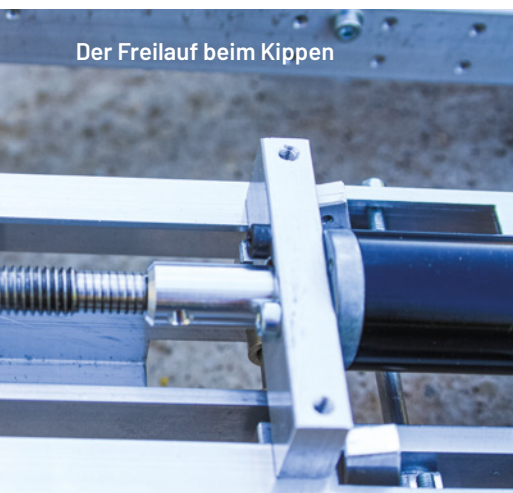
nach einem stärkeren Getriebemotor, bei welchem Kraft und Geschwindigkeit für einen Lastwagen noch besser passen würden.

► Zwei Hakengeräte von unten

▼ Der fertige Anhänger



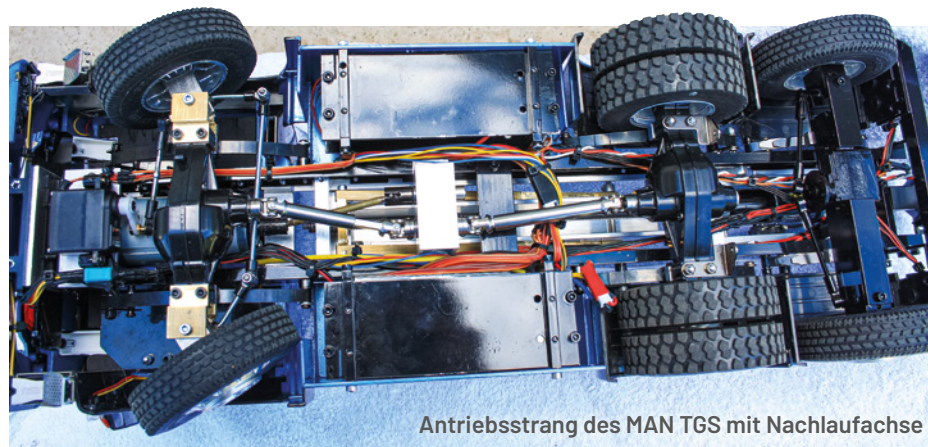
Der Freilauf beim Kippen



kurz war. Ich verpasste ihm noch einen Fahrwerk-erhöhungssatz und sperrbare Achsen. So meistert er auch Fahrten im Gelände optimal.

Eine lenkbare Nachlaufachse wollte ich schon lange und verwirklichte sie bei meinem MAN TGS. Ich hatte vom MAN TGX noch Achsen vorrätig. Des Weiteren nahm ich zu Testzwecken die Elektronik von Beier, einen Getriebemotor von Carson für das

Der Feuerwehr-Actros mit Anhänger



Antriebsstrang des MAN TGS mit Nachlaufachse

Hakengerät und eine etwas andere Achsenkombinationen als üblich. Auch eine lenkbare angetriebene Vorderachse baute ich selbst. Somit ergibt das einen 6x4-Lastwagen mit Nachlaufachse.

Für die hintere Achse produzierte ich fast alles im Eigenbau. Die Blattfedern stammen von WE-DICO, hier kann man die Härte verstellen, indem man Federn entfernt. Leider gab es ein kleines Platzproblem. Durch den Spindelantrieb liegt das Hakengerät tiefer, es kam auf jeden Millimeter an, passte aber gerade noch.

Der Getriebemotor ist wiederum von Servonaut und das Verteilergetriebe baute ich selbst. So konnte ich es passend am Rahmen anbringen. Ein weiteres Problem war die Welle vom Getriebemotor zum Verteilergetriebe. Ich musste den Getriebemotor hochlegen, um Platz für die angetriebene Vorderachse zu schaffen. Auch hier zählte jeder Millimeter. Das Fahrwerk habe ich um 5 mm höher gelegt, sodass sich auch die Feder bewegen kann. Irgendwie passte am Schluss alles.

Die verschiedenen LKW mit Hakengerät



Nach einer längeren Fahrt stellte ich an der 4 mm dicken Welle des Verteilers Kratzer fest. Ich musste erkennen, dass der Motor zu hoch ist. Nach diversen Testläufen zur Analyse dieses Problems, erkannte ich, dass es am Drucklager lag. Da habe ich 12 mm im Durchmesser verbaut, passend wären jedoch nur 10 mm. Ich ersetzte das Drucklager entsprechend, dann war das Problem behoben.



Heiß und schön

▲ Auch der Truckparcours auf dem Gelände des SMC Murgtal war trotz Hitze gut besucht

Sommerfest beim SMC Murgtal Gernsbach

Heiß war es – aber nicht nur die Sonne strahlte am 24. Juli 2022 im Schwarzwald, auch die Modellbauer auf dem Sommerfest des SMC Murgtal in Gernsbach. Nachdem das bekannte und beliebte 1.-Mai-Treffen am Eisweiher (bei dem so mancher Besucher dieses Mal froh gewesen wäre, wenn er seinem Namen ein wenig Ehre gemacht hätte) pandemiebedingt bereits drei Mal ausfallen musste, entschloss man sich das Treffen in den Sommer zu verschieben. Eine gute Idee, auch wenn ein paar Grad Celsius weniger ausgereicht hätten...

Das Gelände des SMC Murgtal liegt wunderschön im gleichnamigen Schwarzwaldtal östlich von Baden-Baden. Neben einem herrlichen See – eben jenem Eisweiher –, der für Schiffsmodellbauer perfekte Bedingungen eröffnet, bietet das weitläufige Vereinsgelände auch für Truckmodellbauer einen hervorragenden Parcours. Sogar eine kleine Rennstrecke für Glattbahner ist zusätzlich vorhanden.

Neu angelegt wurde in diesem Jahr noch mit 10 m³ Erde und zahlreichen Hindernissen eine an-

spruchsvolle Crawler-Strecke, auf denen sich die Geländeaktion austoben konnte.

Wie immer mit viel Mühe organisiert konnten sich die Modellbauer der verschiedenen Sparten hier wohl fühlen und nach Herzenslust dem Hobby frönen – und zwischendurch entsprechend die Flüssigkeitsspeicher bei der hervorragenden Verpflegung auffüllen. Etwas, was an diesem Tage extrem wichtig war.

Nach den Erfahrungen dieser Veranstaltung überlegt der Verein auch zukünftig statt des Tref-



Verladetätigkeiten waren eine staubige Angelegenheit

fens am 1. Mai – wenn das Wetter doch häufig noch etwas wechselhaft ist – auf den Sommer auszuweichen, eventuell im Juni. Wann das nächste Treffen im Murgtal ansteht, erfährt man natürlich auf der Homepage des SMC.

Weiter Infos zum Verein und Ankündigung weiterer Veranstaltungen unter www.smc-murgtal.de



Der Parkplatz war gut gefüllt



BLAUER RIESE aus Hamburg

Am 1. Februar 1868 wurde die Firma Menck und Hambrock gegründet. Der Firmensitz war in Hamburg/ Ottensen. Die erste Baumaschine wurde zwei Jahre später entwickelt. Bis zu Beginn des 1. Weltkrieges sind ca. 600 Bagger gebaut worden. Bis dahin waren Bagger meist schienengebunden, deshalb war es 1918 eine kleine Sensation als Menck das Raupenbandfahrwerk auf den Markt brachte. Bis zum 2. Weltkrieg ging der Baggerbau stetig voran, und der Name Menck stand für Qualität, Zuverlässigkeit und neue Innovationen im Baggerbau.

Menck Seilbagger Typ 154

Nach dem 2. Weltkrieg knüpfte die Firma wieder da an, wo sie vor dem Krieg aufgehört hat. In der Baubranche hatte der Name Menck wieder einen hervorragenden Klang.

In den 1960er Jahren zeichnete sich ein Wandel – weg vom Seil- und hin zum Hydraulikantrieb – an. Menck erkannte den Wandel zu spät, und musste 1978 Insolvenz anmelden. Durch die Langlebigkeit der Bagger haben viele bis in die heutige Zeit überlebt, und der Name Menck steht auch heute noch für „Made in Germany“.

Modell

Der Wunsch einen solchen Bagger zu bauen schlummerte schon lang in mir, aber der Bau des Gittermastes und der des Zweischalengreifers, hielten mich aber lange davon ab.

Bekanntlich wächst man ja mit seinen Aufgaben, und so hab ich mich nach dem Lesen der Bauberichte im Truckmodellforum dazu entschlossen: „ich bau mir jetzt auch so einen Seilbagger!“ Der Maßstab sollte wieder 1:14 werden.

Zuerst hab ich mir das Modell von Kibri besorgt, und habe mit dem Zeichnen im CAD begonnen. Dabei habe ich festgestellt, dass der Bagger auch im Modell ein ziemlicher Brocken werden wird.

Der Bau begann mit den Laufrollen. Aus einem Alu-Rundprofil mit dem richtigen Durchmesser, sägte ich auf der Kappsäge die zehn Laufrollen mit etwas Übermaß zu. Auf der Drehbank bekamen sie dann ihr Endmaß sowie das Mittelloch zur Aufnahme der Gleitlager. Die restlichen Durchgangslöcher entstanden auf der Ständerbohrmaschine. Die Laufrollen haben einen Durchmesser von 58 mm.

Die beiden Antriebsrollen bekamen noch auf jeder Seite Löcher für die Aufnahme von Messingstiften, die in die Mitnehmer der Universalkette greifen. Auch wurde noch ein Zahnrad für den Antrieb auf jede Antriebsrolle verschraubt. Die Universalkette stammt von Veroma, musste aber auf jeder Seite um 5 mm gekürzt werden.

Der Unterwagen wurde aus 3 und 2 mm starkem Alublech gebaut. Die Achsen für die Laufrollen bestehen aus 5-mm-Messing, auf das am Ende ein Gewinde geschnitten wurde.

Den Antrieb übernehmen zwei Getriebemotoren RB35/600, die über eine außenliegende Rollenkette pro Seite die Antriebsrollen antreiben. Über zwei M5-Gewindeschrauben an der Vorderachse, können die beiden Universalketten gespannt werden. Somit war der Unterwagen bis auf den Drehkranz schon fast fertig. Dieser besteht aus einem Drehlager, wie es z.B. für Fernseher genutzt wird, und einem großen Zahnrad, das ich aus einem defekten Rollo Antrieb samt Antriebszahnrad ausgebaut habe. Eine günstige Alternative zu den Drehkränzen, die man kaufen kann. Schauen wir mal wie lange das hält.

Anschließend hab ich den Unterwagen noch mit PS-Platten „verfeinert“. Damit war der Unterwagen fertig bis auf die Lackierung. Der Unterwagen wiegt ca. 5 kg, davon sind ca. 1,5 kg Stahlkugeln als Gewicht.

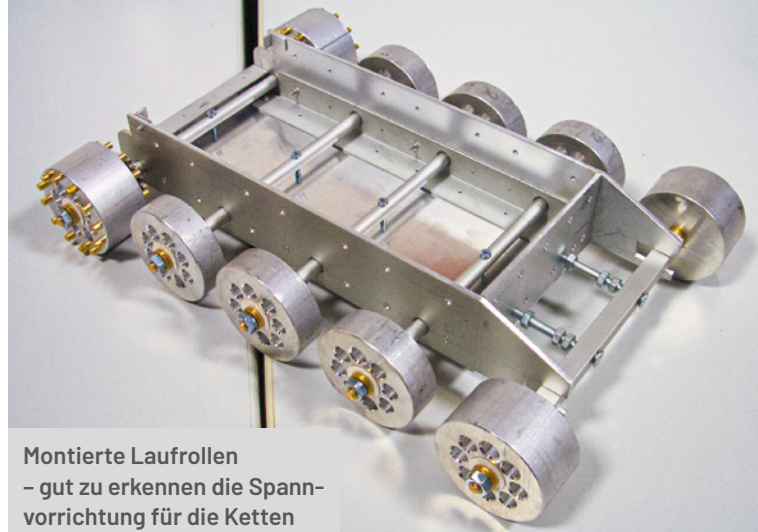
Die Grundplatte für den Oberwagen besteht aus einer 3 mm starken Aluplatte. Ein Getriebemotor RB35/100, der über Zahnräder (Untersetzung 1:2) eine stehende Welle antreibt, dreht den Oberwagen. Auf einer weiteren Aluplatte sind die beiden Hauptwinden, die Winde für den Mast und der Rollenkopf aufgebaut. Die Hauptwinden werden wieder von zwei Getriebemotoren RB35/100 über Rollenketten einzeln angetrieben. Die Mastwinde wird wie der Drehkranz von einem RB35/100 über Zahnräder angetrieben. Diese ganze Einheit wurde sehr stabil ausgeführt. Die beiden Alu-Winden hat mir ein guter Bekannter gedreht, sie sind kugellagert. Die Einheit wird auf der Grundplatte vorne eingeschoben und hinten mit zwei Schrauben fixiert. So lässt sie sich bei einer Reparatur leichter ausbauen.

Die Seilrollen für den Bagger, habe ich im Internet gekauft. Sie sind aus Kunststoff, und ich habe nur ein Messingrohrstück als „Lager“ eingeklebt.

Weiter ging es mit dem Gittermast. Erstmal wurde wieder der Rechner angeschmissen, um die drei Mastteile zu zeichnen. Dadurch ist es leichter die Teile zu bauen, zumal das Kopfteil konisch nach oben zuläuft. Die 3 mm starken Aluplatten wurden mit der Laubsäge zugeschnitten.

Die Mastteile bestehen aus den Aluplatten, Aluwinkel und Alu-Flachprofil. Dieses Flachprofil wurde in der Mitte durchgeschnitten und als seitliche Längsträger eingebaut. Die Aluprofile und -platten sind mit Senkkopfschrauben und Muttern (M2) zu einem Gittermastteil verschraubt worden. Die Senkkopfschrauben wurden vor dem Lackieren verspachtelt und verschliffen.

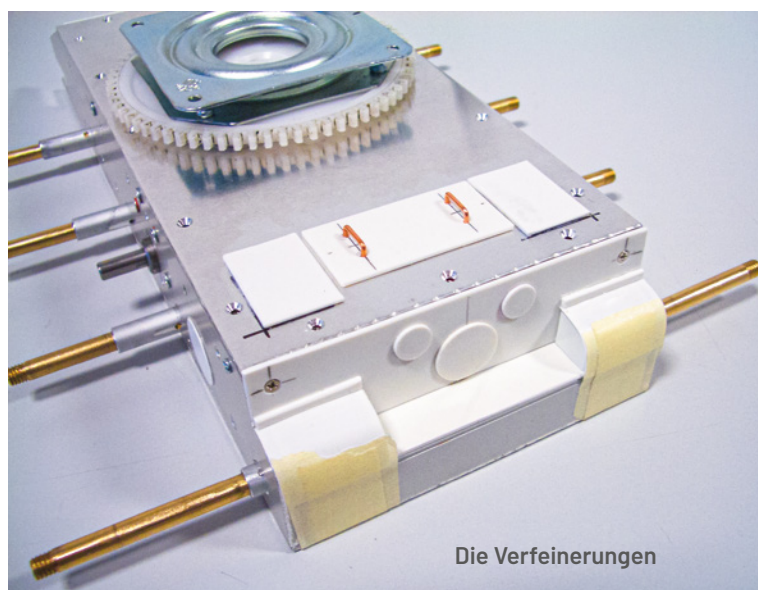
An jedem Ende sitzt eine Verbindungsplatte, damit die Mastteile miteinander



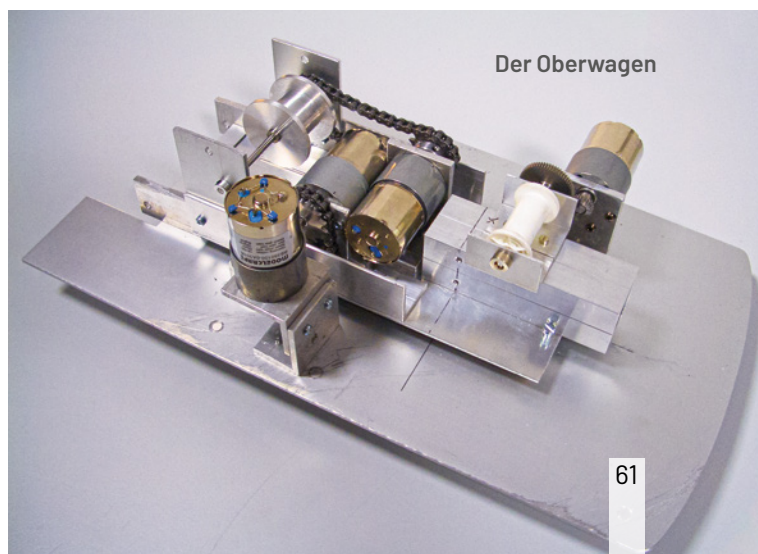
Montierte Laufrollen
– gut zu erkennen die Spann-
vorrichtung für die Ketten



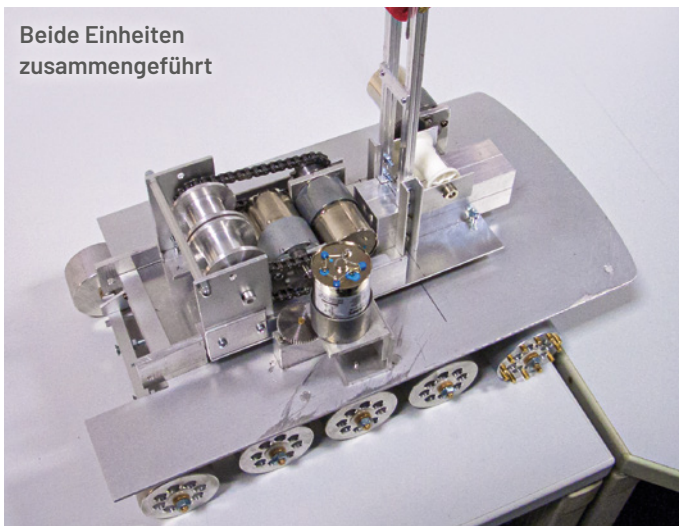
Drehlager und Zahnkranz
montiert auf dem Unterwagen



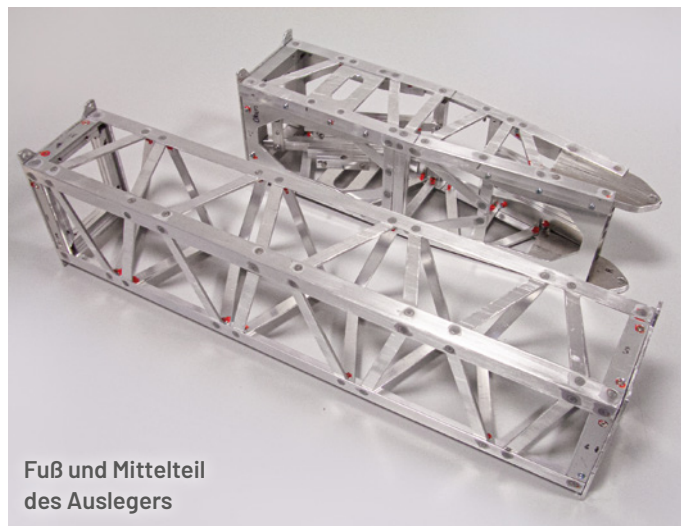
Die Verfeinerungen



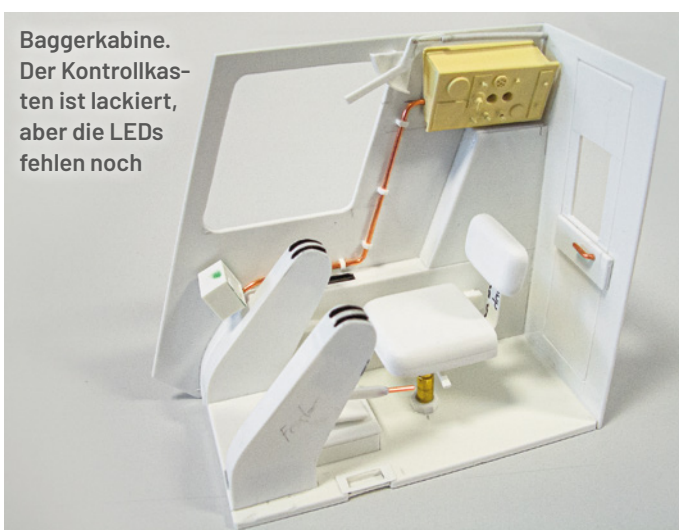
Der Oberwagen



Beide Einheiten
zusammengeführt



Fuß und Mittelteil
des Auslegers



Baggerkabine.
Der Kontrollkas-
ten ist lackiert,
aber die LEDs
fehlen noch



So wird der Schleppkübel am Bagger eingeschnürt.
Für das Schleppseil werden die Rollen im Fußteil benötigt

verbunden werden können. Diese Verbindung wird auch geschraubt. Die Mastteile sind leicht und trotzdem sehr stabil.

Im Fußteil sind zwei Seilrollen mittig eingebaut, dadurch wird das eine Windenseil umgelenkt. Dieses braucht man, wenn der Schürfkübel eingeschnürt ist.

Seitlich am Fußteil wurden auch noch die Rollen für die Seilführung der Greifer-Beruhigung sowie ein Gradanzeiger angeschraubt.

Alle Seilrollen an den Mastteilen sind so gebaut worden, dass das Seil nicht „abspringen“ kann.

Der Gittermast hat die Maße 64×78 mm und alle drei Teile zusammen haben eine Länge von 1,17 m.

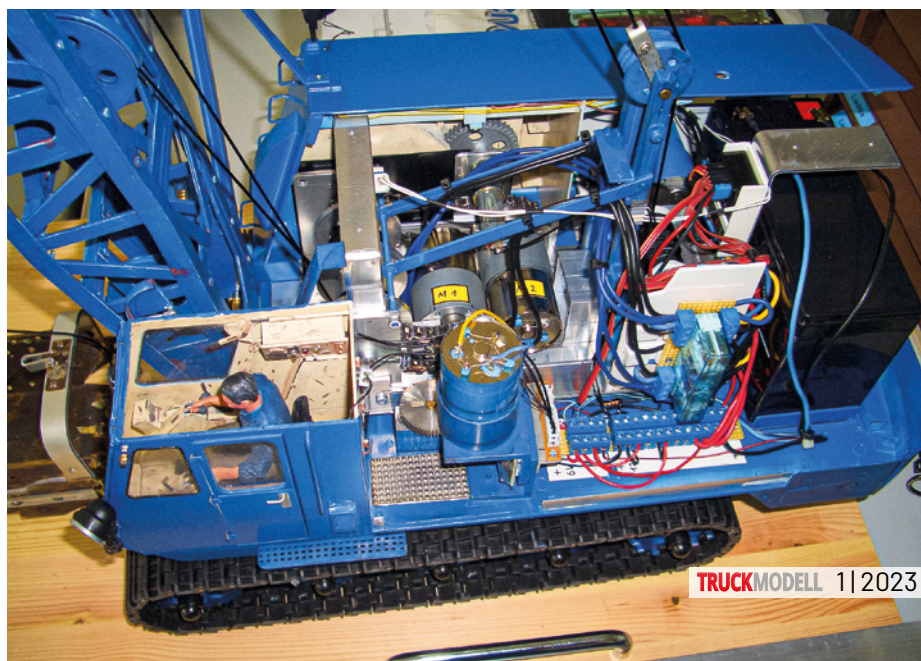
Nachdem diese Hürde gemeistert wurde, habe ich am Oberwagen noch das große Zahnrad eingebaut. Dieses Zahnrad lief beim Original immer mit derselben Umdrehung und die Winden wurden nur ein oder ausgekuppelt. Für das Modell besorgte ich mir ein großes Zahnrad (11 cm) aus Kunststoff. Die Speichen habe ich angezeichnet, und dann mit der Laubsäge ausgesägt. Angetrieben wird das Zahnrad von einem Getriebemotor aus meiner „Restekiste“. Der Motor wurde so geschaltet, dass er läuft, wenn der Hauptschalter eingeschaltet wird. Hatte ich bis jetzt fast nur mit Metall gearbeitet, so konnte ich endlich wieder mit meinem Lieblingsmaterial

Polystyrol bauen. Angefangen habe ich mit der Kabine für den Baggerfahrer. Die Inneneinrichtung der Kabine wurde nach Bildern gebaut. Im Kontrollkasten hinter dem Baggerfahrer wurden LED eingebaut, die leuchten, sobald das Modell in Betrieb ist. Außerdem baute ich eine Innenbeleuchtung und seitlich einen Arbeitsscheinwerfer ein.

Der Baggerfahrer stammt von Tamiya und ist „etwas“ an die Kabine angepasst worden.

Das komplette Gehäuse besteht aus PS-Platten und wurde so gebaut, dass man es auch wieder zerlegen kann. Dazu verwende ich Schrauben und Neodym-Magnete. Die seitlichen Schiebetüren sind funktionsfähig, die am Heck ist nur eine Attrappe.

▼ Verkabelung abgeschlossen. Die Baggerekabine ist innen schon gealtert





Der brünierte Greifer mit eingeschrirrtm Seil

Für die beiden Mastendanschlätze auf dem Dach fand ich in der Restekiste zwei Antennen. Kleinteile wie Scheinwerfer und Auspuff vervollständigen das Modell. Vorne rechts am Bagger fehlte jetzt nur noch die Greifer Beruhigung. An einer senkrechten Schiene ist ein Gewicht befestigt, das über einen Flaschenzug und ein Seil mit dem Greifer verbunden ist. Durch das Gewicht wird der Greifer vom Bagger gezogen, was ein Verdrehen des Greifers und der Seile verhindert. Das funktioniert im Modell genauso wie bei Original.

Kommen wir zur Elektrik. Die komplette Stromversorgung übernimmt ein Blei-Akku 12 V/7,5 Ah, und ein BEC für 6 Volt. Für jeden Motor ist ein Thor 14s von CTI verbaut worden.

Über zwei Relais, die von einem Servo/Micro-Schalter angesteuert werden, können die beiden Hauptwinden aus und die Fahrtregler auf die Fahrmotoren geschaltet werden.

Im Inneren des Baggers sind auch ein paar LEDs für die Beleuchtung verbaut worden. Geschaltet

werden sie, wie auch die Scheinwerfer über zwei Schalter unter dem Oberwagen.

Jetzt war es an der Zeit die Grabgeräte zu bauen. Ich habe mich für einen Schürfkübel und einen Zweischalengreifer entschieden. Beide Geräte sind aus Messingblech (1 mm) und etwas Alu entstanden. Alle Teile wurden mit der Laubsäge ausgesägt und dann mit einem Flammengerät verlötet. Der Schürfkübel war dabei das einfachere Gerät. Vor dem Bau des Greifer hatte ich schon etwas Respekt. Durch Vorlagen, die ich von einem Forum-Kollegen

(danke Wolfgang) bekam, ging der Bau dann doch ganz gut voran. Auch beim Greifer sind alle Seilrollen so eingebaut/gekapselt, dass das Seil auch wenn der Greifer liegt nicht abspringen kann. Die beiden Grabgeräte sind dann noch kalt brüniert worden. Der Schürfkübel wiegt 460 Gramm und der Greifer 650 Gramm.

Lackiert wurde das Modell in Enzianblau mit der Spraydose, anschließend hab ich es noch etwas „gealtert“. Der Bau hat knapp ein Jahr gedauert, und war schon eine kleine Herausforderung für mich.



Arbeit mit dem Greifer



Schürfkübel in Aktion

Buchtipps

Viele Infos zum Eigenbau von Baumaschinen finden Sie im VTH-Fachbuch „Baumaschinenmodelle im Eigenbau“ (ArtNr 3102233) zum Preis von 19,90€ unter www.vth.de/shop oder telefonisch unter 07221/508722.



Traktoren, Anhängemaschinen und RC-Modellbauzubehör in 1:8 bis 1:16

08166-9921357
h.wachinger@t-online.de
<https://www.modellbau-wachinger.de>



Mogrich von RocHobby/D-Power



Das ist doch...

Das sieht doch aus wie ein... – ist er aber nicht. Zumindest von der Namensgebung her distanziert sich RocHobby im Vertrieb von D-Power von dem Kultobjekt aus Gaggenau. Über die Gründe lässt sich hier nur spekulieren. Das soll uns natürlich nicht davon abhalten, trotzdem ein paar Vergleiche anzustellen und uns das Modell einmal näher anzusehen.

RocHobby-Technik: Filigran, wo möglich und stabil wo nötig. Dazu eine zentrale Platine, die neben dem Empfang auch gleich die Motor- und Lichtsteuerung mit übernimmt. Ein Konzept, welches schon bei den anderen 1:18ern des Herstellers überzeugen konnte.

Vorbild

Ok, es ist keiner, aber die Ähnlichkeit ist halt doch sehr groß, daher schauen wir mal im großen Unimoglexikon, um welchen Typen es sich handeln könnte. Auf Anhieb würde ich vom Typ 406 ausgehen.

In einem freundlichen Moosgrün liefert D-Power den Mogrich in seiner Hartschaumverpackung aus. Ein sicheres Zuhause für Modell und Sender, falls es mal auf Reise geht. Außerdem beheimatet die Verpackung noch ein USB-Ladegerät, Radschlüssel und die Anleitung. Vorsichtig wird der Kleine aus der Verpackung genommen und vom Schaumstoff befreit, bevor er erst einmal begutachtet wird.

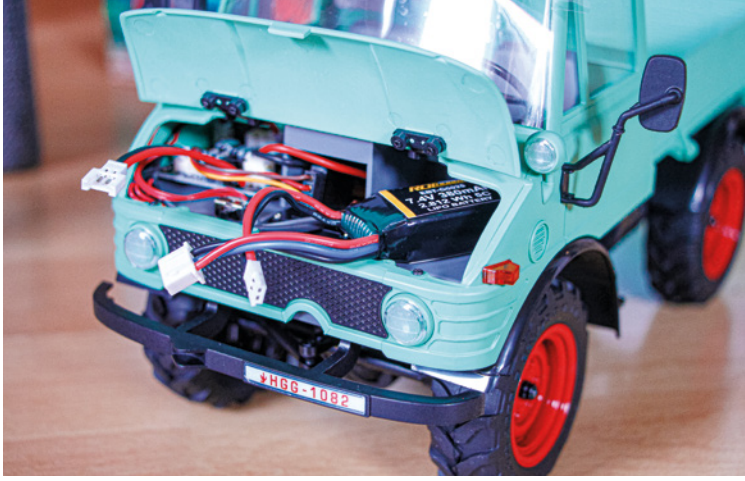
in den Fußraum erahnen wir das ein oder andere Kabel. Ansonsten kommt die Technik mit dem Platz unter der Motorhaube aus. Unter der Haube und im Fahrwerk sehen wir auf den ersten Blick die bewährte

▼ Der Mogrich sieht dem Unimog 421 zum Verwechseln ähnlich. Das Vorbild ist sehr gut getroffen. Vergleicht man Radstand und Abmessungen kommen wir annähernd auf den Maßstab 1:16

Ein erster Blick

Auf den vier weichen Reifen steht der kleine grüne Laubfrosch sicher und gut. Sehr angenehm ist die Tatsache, dass das Modell in mattem Lack daherkommt. Ist es doch ein Arbeitsgerät und kein Eisdienbolide. Dank der guten Federung sind erstaunliche Verschränkungen möglich, fast wie beim großen Uni..., ups, ist ja keiner. Auch die Inneneinrichtung ist liebevoll gestaltet und offenbart keinerlei sichtbare Technik. Lediglich beim Blick





Ein Blick unter die Motorhaube zeigt die Technik. Eine Platine beheimatet den Empfänger und Fahrregler. Auf der Fahrerseite ist Platz für den Akku



Das weich abgestimmte Fahrwerk zusammen mit dem Allradantrieb verspricht eine Menge Spaß abseits der Straße

Hier stimmen die Abmessungen und der Achsstand mit dem Maßstab 1:18 noch am ehesten. Jedoch deutet der Lufteinlass auf der Beifahrerseite auf den Typ 421 hin. Auch die Front und der Gesamteindruck stimmen hier auffällig. Der Unimog 421 basierte noch auf dem 411 und hatte schon das Aussehen des späteren 406. Er war allerdings etwas kleiner. Rechnen wir mit den Abmessungen und dem Radstand herum, kommen wir beim Mogrich auf den Maßstab von gut 1:16. Wenn das mal keine sehr gute Nachricht fürs gemeinsame Spielen auf dem Parcourslandschaften ist! Nur warum hat Rochohobby bei dieser Ähnlichkeit nicht auch noch einen Mercedesstern spendiert? Beim genauen Hinsehen finden wir dann doch ein paar Unstimmigkeiten.

So hat ein Unimog üblicherweise Portalachsen. Am Modell finden wir leider nur normale Achsen, immerhin alle angetrieben. Des Weiteren hat ein Unimog 406 einen geschwungenen Fischbauchrahmen. Der 421 hat einen geraden Leiterrahmen. Das Modell kommt mit abgewinkelten Rahmenprofilen daher. Auch in einigen anderen Details stimmt der Mogrich nicht 100%ig mit dem Unimog U421 überein, aber es ist ja auch keiner... Kleiner Funfact am Rande, dem Modell liegt eine kleine Postkarte bei, mit der der geneigte Mogrich-Besitzer auf den Service des Herstellers hingewiesen wird. Auf der Rückseite sehen wir den Mogrich im Vergleich zu einem Unimog 406. So kommt die Ähnlichkeit doch nicht zufällig daher.

Inbetriebnahme

Wie üblich muss der 380-mAh-Akku erstmal über das mitgelieferte Ladegerät betankt werden. Während der Ladezeit lohnt sich ein Blick in die Anleitung. Neben den beliebten Sicherheitsvorschriften finden sich hier auf 41 Seiten in vier Sprachen auch interessante Detailinformationen. Denn um z.B. das Licht zu schalten, muss der Schiebeschalter unter der Abdeckklappe des Senders im „Modus B“ gebracht werden. Erst dann kann über die Trimmastasten des Gashebels das Licht aktiviert werden. Da stellt sich mir die Frage, warum man hier nicht den gut erreichbaren Taster neben dem Lenkrad verwendet hat. An einigen Stellen der Anleitung wurde vergessen den

Anzeige

Aus unserem Bauplan-Programm



Komatsu D37EX/PX
ArtNr: 3205103 - Preis: 34,99 €



Caterpillar D-11 R
ArtNr: 3205089 - Preis: 44,99 €



Forwarder HSM 208 F
ArtNr: 3205096 - Preis: 44,99 €



Fendt 380 GTA
ArtNr: 3205025 - Preis: 19,99 €



Scheuerle Pendelachstieflader T 2842 S
ArtNr: 3205076 - Preis: 34,99 €



Müller-Mittelalt Sattelaufleger
ArtNr: 3205064 - Preis: 44,99 €



Henschel 3-Tonnen-LKW
ArtNr: 3205100 - Preis: 29,99 €



Hydraulikbagger RH 120 C
ArtNr: 3205090 - Preis: 44,99 €

Jetzt bestellen!

☎ 07221 - 5087-22

📠 07221 - 5087-33

✉ service@vth.de

🌐 www.vth.de/shop

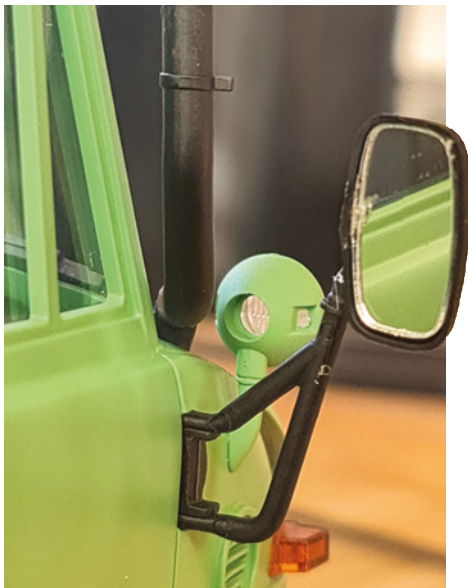
📷 vth_modellbauwelt

📺 VTH neue Medien GmbH

📘 Dieselhelden

📖 VTH Verlag

vth



Die Zusatzscheinwerfer verfügen bereits über 3mm Bohrungen zur Aufnahme einer LED. Bei den Rückspiegeln wurde sogar an eine richtige Spiegelfolie gedacht



Auch die beiden Rundinstrumente stimmen mit dem 421 überein. Bei genauerem Hinsehen kann man sogar den Kilometerstand und die kleine grammatikalische Unschärfe im rechten Rundinstrument erkennen



▲ Wird mit Augenmaß

beladen ist der Mogrich ein wertvoller Erntehelfer auch im hohen Gras. Ein Anhänger wäre nun eine sinnvolle Ergänzung

Text aus dem Englischen zu übersetzen, an anderen Stellen hat das Druckwerk durch die Übersetzung einen unfreiwilligen humoristischen Ansatz. Aber immerhin haben wir eine deutsche Anleitung zudem mit Ersatzteilkatalog und Explosionszeichnungen der wichtigsten Baugruppen.

Ist der Akku geladen, wird er unter der Motorhaube vor dem Fahrersitzplatz verstaut. Hier ist mehr als ausreichend Platz vorhanden, sodass man auch einen größeren Energiespeicher verwenden kann. Der Empfänger inklusive Fahrregler und Lichtsteuerung befindet sich dann auf der Beifahrerseite, davor der Hauptschalter.

Probefahrt

Ok, ein Pistolensender für ein Truckmodell ist zumindest mal ungewöhnlich. Immerhin liegt der Sender gut in der Hand und eine erste Probefahrt auf dem Schreibtisch zeigt die feinfühlige Steue-

rung. Der Mogrich lässt sich gut steuern und ein erster Trial über Tastatur und Tacker weckt die Vorfreude auf mehr. Das Fahrgeräusch ist in der ruhigen Werkstatt deutlich zu vernehmen. Auf dem Truckmodellparcours dürfte das Singen des Getriebes aber akustisch untergehen. Das Fahrlicht lässt sich per Fernsteuerung in zwei Helligkeitsstufen dazuschalten. Beim Rückwärtsfahren leuchten die roten Rücklichter auf. Offenbar gibt es in Fernost andere Vorschriften bezüglich der Fahrzeugbeleuchtung. Ganz allgemein gibt es in Sachen Licht noch Optimierungspotenzial. So haben die beiden Zusatzscheinwerfer zwar 3-mm-Bohrungen, jedoch steckt hier keine LED drin. Gleiches gilt für die markanten Rundumleuchten auf dem Dach und auch die Blinker, beide sind für LED vorbereitet. Dabei hat RocHobby bei den Scheinwerfern erfreulicherweise warmweiße



▲ Das Fahrwerk ist angemessen dimensioniert und verträgt auch schweres Gelände



Im Gemüsegarten fühlt sich der Mogrich wohl



Sowohl die Zusatzscheinwerfer als auch die Rundumleuchten sind bereits für 3mm LED vorbereitet

LED verwendet, die das Licht der Glühfadenlampen sehr stimmig rüberbringen.

Im Garten darf der Mogrich dann zeigen, was in ihm steckt. Zügig geht es durch die Gemüsebeete und über den Rasen. Der Antrieb ist optimal abgestimmt und durch das geringe Fahrzeuggewicht haben wir auch im Sand kaum Probleme. Neigt der permanente Allradantrieb auf dem Werkstattboden noch zum Untersteuern, folgt das Fahrwerk bei Offroadeneinsatz jeder Lenkbewegung. Beim Ausloten des Kippwinkels sind die weit abstehenden Seitenspiegel in potentieller Gefahr. Aber auch hier hat RocHobby mitgedacht und selbige aus weicherem Kunststoff hergestellt. Zur Not sind sie als Bauteil „C2145“ in der Anleitung aufgeführt und über D-Power für unter 10 € zusammen mit den Scheibenwischern erhältlich. Diesen Ersatzteilservice sucht man bei vergleichbaren Modellen vergebens und ist nicht selbstverständlich. Die Ladefläche lädt zur Nutzung ein. Dabei sind die Bordwände klappbar. Bei der vollen Ladung Sand sind die Federn jedoch am Anschlag. Den Antrieb stört das wenig. Auch unter Last hängt der Motor gut am Gas und zeigt keine Schwächen. Erfolgt die Beladung mit Augenmaß, kann der Mogrich auch als Erntehelfer seinen Einsatz finden.

Technische Durchsicht nach der Fahrt

Nach dem Offroadeneinsatz kommt das universelle Motorgerät auf die Bühne zur Inspektion. Wie bei RocHobby zu erwarten hat das Fahrwerk den Einsatz gut weggesteckt. Der Akku ist nach knapp 30 Minuten Offroadspaß leergesaugt. Auch die Anbauteile wie Spiegel und die Rundumleuchten haben bei den Überschlagen keinen Schaden genommen.



Looser Sand ist für den Kleinen der dankbarste Untergrund. Aufgrund des geringen Gewichtes sinkt er kaum ein und es erfordert schon etwas Geschick ihn festzufahren

▼ Da freut sich der Bruder-Fahrer: der Maßstab passt

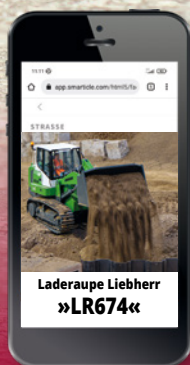


Fazit

Auch wenn es keiner ist, dürfte das Modell als Unimog 421 viele Fans finden und in Kürze unsere Parcourslandschaften bereichern. Der Preis von unter 200 € ist dabei absolut fair. Wie auch das große Vorbild wird es dann sicher individualisiert und nach den Vorgaben des Fuhrparkbesitzers ausgestattet. Aber auch bereits „Out of the Box“ macht der Mogrich viel Spaß und sieht dabei noch sehr gut aus. Angesichts der liebevollen Umsetzung

selbst kleinster Details wird der Stern wohl an den Lizenzkosten gescheitert sein. Verbesserungspotenzial gibt es bei der Fernsteuerung und Beleuchtung. Der Umbau auf eine andere RC-Anlage und auch das Ausrüsten der vorbereiteten Lampenkörper sollte jedoch kein wirkliches Problem darstellen. Dabei bietet das Modell noch ausreichend Raum, um ein paar Sonderfunktionen einfließen zu lassen. Aber das ist eine andere Geschichte...

VOLLE KRAFT VORAUSS



Jetzt kraftvolle Abo!

☎ 07221 - 5087-22

✉ abo@vth.de

📞 07221 - 5087-33

🌐 www.vth.de/shop

📘 Dieselhelden

📺 VTH Verlag

GENIESSSEN SIE DIE VIELEN ABO-VORTEILE

Unter anderem:
viele Produkte mit
**Abo-Vorteils-
preisen**



Eine von 3 TRUCKmodell Vorbilddokumentation-DVD
für Abonnenten: **29,90 €** anstatt 39,90€



PRÄMIEN DES MONATS*

1 Jahr
abonnieren
und genießen



TM-Jahreskalender
Format DIN A2 (594mm x 420mm)
Art.Nr.: 6212002
im Wert von **19,90 €**



NEU

ODER

2 Jahre
abonnieren
und genießen



**Landwirtschafts-
Simulator 22 – Platinum Edition**
Art.Nr.: 6201313
im Wert von **39,99 €**

Jetzt informieren!



vth_modellbauwelt



VTH neue Medien GmbH



* Gültig bis 06.01.2023

Neue Fahr- möglichkeiten



Parcours des Funktionsmodellsport des MotorSportClubs Polizei Braunschweig

Die Sparte Funktionsmodellsport des MotorSportClubs Polizei Braunschweig, weihte am 20. und 21. August seinen Truck- und Panzerparcour ein. Obwohl schon länger bereit, war durch Corona der Start erst dieses Jahr möglich. Übrigens: der Verein heißt so, da er ursprünglich die Heimat der Motorradkunststafel der Polizei (unter anderem mehrere Personen auf einem Motorrad) war. Mitglied kann natürlich jeder werden, der unserem Hobby nachgeht.

Bei schönstem Wetter trafen sich Trucker und Panzerfahrer aus den umliegenden Vereinen zum gemeinsamen Fahrtagswochenende. Die Veranstaltung fand drinnen und draußen statt. Für schlechtes Wetter war in der großen Mehrzweckhalle der mobile

Parcour aufgebaut worden und Outdoor stand das große Freiluftgelände zur Verfügung. Über Straßen und eine Rollstuhlrampe waren beide Parcours miteinander verbunden. So waren die Fahrmöglichkeiten unendlich.

An den Kieswerken war reger Verkehr von den Baumaschinen und den Kippfahrzeugen. Es wurden einige Kubikmeter an Erde in der gesamten Anlage verteilt. Auch die Logistiker hatten ihre große Freude und fuhren die ein oder andere Palette zwischen den Speditionen hin und her. Auf dem Acker drehte so mancher Traktor seine Runden und bestellte das Feld. Es brannten Häuser, die dann schnellsten von den Feuerwehren gelöscht wurden. Auf dem Panzer-

gelände wurden diverse Manöver mit Panzern und Radfahrzeugen abgehalten. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Rundum war es ein super Wochenende das allen Teilnehmern riesige Freude bereitet hat. Die Funktionsmodellsparte des MSC Polizei Braunschweig besteht aus 24 Mitgliedern, die sich regelmäßig jeden zweiten Sonntag im Monat treffen, um sich auszutauschen oder gemeinsame Fahrten auf dem Gelände zu unternehmen.

Kontakt

Neue Mitglieder sind natürlich auch bei diesem Club gerne gesehen. Ansprechpartner ist:
Axel Wohlrabe
Erlenweg 4
38448 Wolfsburg
Tel.: 0172 41 7 41 40
axel.wohrlabe@gmx.de
www.msc-polizei-bs.de (Bei Abteilungen unter „Funktions Modell Sport“ schauen)





Anzeige

Modellbau ist deine Leidenschaft? Du interessierst dich für Technik? Texten liegt dir im Blut?

Dann ist ein Volontariat beim VTH neue Medien genau das Richtige für dich! Wir bieten eine zweijährige Ausbildung zum **Redakteur (m/w/d)**.

- Spannende und vielseitige Aufgabenfelder
- Eigenverantwortliches Projektmanagement
- Attraktive Entwicklungsperspektiven
- Offenes und modernes Arbeitsumfeld in unserem neuen Büro
- Ein hauseigenes Fitnessstudio

Wir haben dein Interesse geweckt?
Dann besuch uns unter
www.vth.de/karriere



**WIR SUCHEN
DICH!**



**Werde Teil der VTH-Modellbaufamilie!
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!**

EIN TRAUM WIRD WAHR

DDR-Bagger T 174-2B
im Maßstab 1:6,5 – Teil 3



Fahrerhaus und Verkleidung

Die komplette Karosserie ist in, einer von mir so bezeichneten, Mischbauweise entstanden. In Kombination sind GfK- mit Aluminiumblechteilen verklebt bzw. aufgedoppelt. Von den letzten vier Zentimetern der Heckpartie, der Fahrerhausrückseite (inkl. Anrundungen), des Daches (ohne Regenrinne) und einem Abschnitt aus der restlichen Motorraumverkleidung wurden Urmodelle angefertigt. Anschließend dann davon Silikonabdrücke, in denen wiederum mit Epoxidharz und Glasfasermatten (in Körperwebart) laminiert werden konnte. Um eine Form einzusparen bot es sich an, aus zwei Fahrerhausrückwänden die abgewinkelte Frontpartie entstehen zu lassen. Die dem Motorraum zugewandte rechte Kabinenseite und der Boden bilden eine abgesetzt gekantete Einheit. Ebenfalls aus 1-mm-Alublech besteht auch die Außenseite. Jedoch bleibt von ihr, nach dem Aussägen von Türausschnitt und Fenster, nicht mehr viel übrig.

Mit schnell „Dach drauf und fertig“ war noch lange, lange nichts! Man denke nur an die, um die Rundungen laufende, Regenrinne. Deren Querschnitt am Original abnehmen war der erste Teil der Aufgabe. Der Zweite, natürlich deutlich zeitintensiver, das Fräsen eines zweiteiligen Prägwerkzeuges im Hinblick auf die 0,3-mm-Materialstärke des damit später umzuformenden Alubleches. Mit dem dritten Schritt, der in einer fremden Werkstatt unter einer soliden Presse erfolgte, war dieses Thema eigentlich geklärt. Anschließendes „Feintuning“ mit der Laubsäge und Co, eine der leichtesten Übungen.

Generell erforderte der Baggerbau (insbesondere im Fahrerhaus) die Herstellung einer ganzen Menge unterschiedlichster (Metall-) Profileisen. In aller Regel kommt man um das Fräsen von Prismen (inkl. passendem Stempel) nicht herum. Aber dann: Blech dazwischen – ab in den Schraubstock und „Simsalabim“ – fast wie industriell! Aus Blech kann man wirklich viel machen, sogar „Gummis“, nämlich die für die Fenster. Ich musste diesen Weg gehen, denn die maßlich naheliegendste Kaufoption hätte minus einen Millimeter in der Breite zum Kompromiss gehabt. Man bedenke, der Gummi ist schwarz und grenzt an ein helles Grün. In dieser Konstellation kann ein Millimeter, der angestrebten allgemeinen Stimmigkeit zum Original, beträchtlich schaden. Vielleicht nicht so, dass „der Finger“ deswegen in Anschlag gebracht wird, der würde dann eher auf die Stauchungswellen im Radienbereich zielen. Nachteile hat meine Pseudovariante aber auch, einmal der Herstellungsaufwand und das Kleber zum Einsatz kommen muss. Pro Fenster habe ich zunächst einen Rahmen angeklebt. Wenn etwas vorquillt, ist das hier noch problemlos abwischbar. Danach kommen die Scheibe (Polykarbonat) „ins Spiel“ und der zweite (sparsam mit Kleber versehene), deckungsgleich ausgerichtete Rahmen vertuscht den ganzen Schwindel. Aber noch einmal zurück zum Herstellungsprozess. Aus zwei Tafeln übereinandergelegtem 0,5 mm dicken Alublech, werden mit der Laubsäge

die acht Rahmenpärchen ausgesägt. Damit später die Anlegekanten keine Absätze (in Höhe der Blechdicke) haben, sind einseitig beide umlaufenden Ränder spitz zugefräst. Am Anschlag entlang und am Kugelfräser vorbei, wurden die Rahmen einzeln geführt. Na ja, mit den Fingern... Also keinesfalls (so) nachmachen!!

Die derart vorbereiteten Rohlinge habe ich dann „frei schwebend“ auf den Spitzen, vorher durch Spanplatte gedrehter Schrauben, mit einem Klebepunkt fixiert. Noch gut Anrauen, Entfetten und schon kann (mittels Talkum etwas angedicktes) Epoxidharz aufgetragen werden. Mit einer kleinen Kunststoffschablone, die die Wölbung der Fenstergummis hat, wird einfach abgezogen. Aushärten lassen und das Ganze drei – viermal wiederholen. Es entsteht gleich eine lackierfähige Oberfläche. Selbstverständlich zieht man vorher mit einem feinen Schleifschwämmchen nochmals drüber.

Die Tür mit Schloss

Die Tür selbst sollte komplett aus Messing entstehen. Ausgangsmaterial war hier 0,5-mm-Blech und Winkelprofil, was weich verlötet wurde. Die Anschlagbänder fertigte ich aus den kleinsten, im Baumarkt erhältlichen Stahlscharnieren. Ich muss anmerken, dass deren äußerer Hülsendurchmesser doch etwas über (meinem) dem Toleranzbereich lag und ich Zwänge verspürte, etwas von der Materialstärke wegzuschleifen. Ohne eine extra dafür gebaute Vorrichtung unmöglich. Dieser ganze „Zauber“ nur, weil es mir nicht gelang, einen nur 8 mm breiten, 0,3 mm dünnen Stahlblechstreifen um einen 1,8-mm-Dorn zufriedenstellend einzurollen. Im Anschluss an das Herstellungsdrama wurden die Bänder fahrerhausseitig an das Trägerprofil angeschweißt und an der Messingtür unsichtbar vernietet und verlötet. Das sollte halten. Die größte Plackerei gab es aber mit dem Türschloss. Von außen ist der Türgriff waagerecht, der Schlosskasten an der Innenseite der Tür aber schräg. Das Ziehen am Griff muss auf den Schließkeil wirken. Aber wenn man das innere zweite Hebelchen bedient, sollte (darf) sich der Griff außen nicht mitbewegen. Wichtig: Alles leicht zerlegbar! Soweit ein kleiner Auszug aus dem „Lastenheft“, wie viele immer so sagen. Natürlich kommt keiner auf die Idee, dass es für das Schlüsselloch auch einen Schlüssel gibt, der, wie sollte es anders sein, seinen Zweck erfüllt. Das stand aber nicht von Anfang an im Lastenheft... Jedenfalls damals kein Wunder, dass die vergangene Zeit zum sichtbaren Baufortschritt ein Missverhältnis verdeutlichte.



Diese Grundformen reichen für den Karosseriebau schon aus

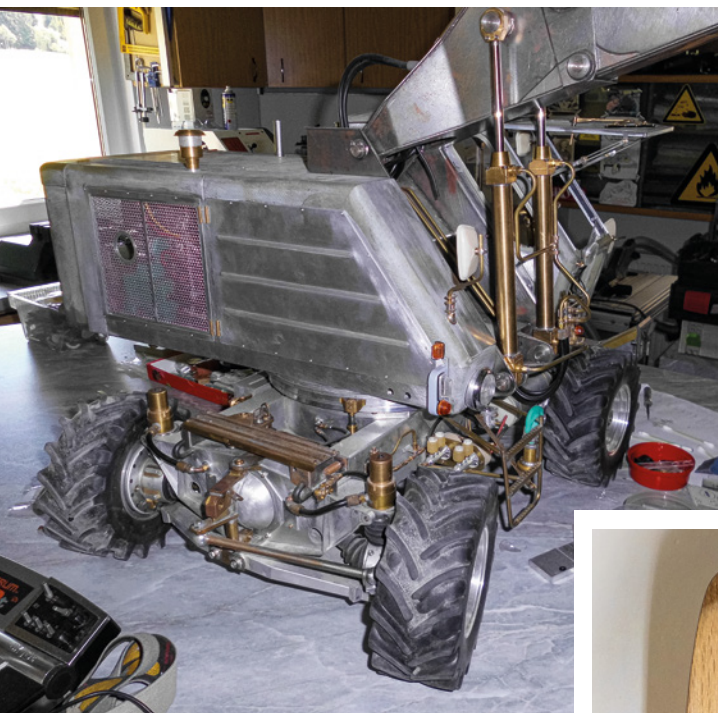
Das Kabineninnere

Setzt man sich (wie ich zum Vermessen) in das Original hinein, kommen zum sofortigen Engegefühl gleich die Zweifel mit hoch, wie das überhaupt möglich ist, dieses doch recht stattliche, vollkommen unübersichtliche Fahrzeug zu beherrschen. Rechts sieht man nur Schmierpläne und Warntafeln, nach hinten lohnt sich auch kein Blick. Keine Rundumsicht zu haben ist sehr gewöhnungsbedürftig.

An Bedienhebeln und Pedalen etc. herrscht dagegen kein Mangel. Das freut den Modellbauer. Schon vor Ort wird simuliert, wie man was bauen könnte. Da zünden bei mir immer die besten Ideen. Der Idealfall ist deswegen, leihweise diverse Originalersatzteile in die heimische Werkstatt zu organisieren. So war es z. B. beim Fahrersitz der Fall. Dessen Nachbau gesellte sich in die Gattung der Bauetappen, bei der nicht die Stunden, sondern die Wochen gezählt werden. Mit ihm startete jedenfalls der Kabineninnenausbau. Wie gesagt, in diesem Maßstab baut man einfach nur nach, jedes Schraubchen. Nichts mit Andeuten. So sind zwar die Gummikappen auf den Pedalen aus Messing gefräst, maßlich korrekt, doch jemand zählt bestimmt einmal die Querrillen nach... Die Fußmatten waren auch so eine riefige Sache. Fräsen schied hierbei aus, da hätte ich mich



Wer den Text gelesen hat, weiß was das wird...



Karosseriemäßig erkennt man hier die Mischbauweise von GfK-Teilen und Aluminiumblech

am Kreutzisch totgekurbelt und dann das Problem mit der verfahrensbedingten Materialstärke. Also irgendwie anders machen, nur wie? Vorangegangene Fehlversuche seien hier verschwiegen, verraten wird nur der Lösungsweg. Man nehme ein (nicht viel größeres, als unbedingt notwendig) absolut planes, 0,5 mm dickes Alublech und befestige dieses auf einer glatten, stabilen Fläche. Ich habe ein Stück Küchenarbeitsplatte genommen und nur die Ränder des Bleches ganz sparsam aufgeklebt. Neben das Blech kommt noch eine gut befestigte Anschlagleiste, bitte kein Holz. Nun braucht man noch einen besonderen Abziehpachtel in Blechbreite. Beschaffen ist dieser, wie ein superfeiner Rechen, entsprechend zur Struktur der Fußmatten. Diesen Zahnspachtel, ich sage mal lieber Klinge dazu,



Mit einem einzigen Magneten wäre dieses Problem auch zu lösen gewesen...



Sogar im eins zu eins Vergleich wird es schwer werden, Unterschiede zu finden

fertigte ich aus 2-mm-Stahlblech. Der eingefräste Zahnbereich ist mit einem Hinterschliff versehen, um damit nicht nur Abziehen zu können, sondern auch eine gewisse Kratzwirkung zu erzielen. Mit diesem Werkzeug wird, auf dem vorher gut angerauten Aluminium, schon schwarz eingefärbtes Epoxidharz in mehreren Etappen auf- und abgezogen. Bis das Harz anzieht besteht leider das Problem, dass die feine Riffelung zum Verlauf neigt. Einfach ignorieren! Nach Aushärten und bevor es an die nächste Schicht geht, muss mit der gleichen Aufziehklinge mehrmals kräftig gekratzt werden, immer schön im 90 Grad Winkel zum Anschlag. Den Fingern tut das natürlich nicht gut, aber Modellbauer sind (vielseitig) leidensfähig. Ausdauernd auch, denn etwa zehn solche Durchgänge erforderte diese Methode, ehe sie meinen Qualitätscheck bestand. In den Aushärtezeiten zwischen den Durchgängen, wurde natürlich anderweitig (fingerschonend) gebastelt.

Ein „Kandidat“ hieß Feuerlöscher. Wenn man an ihm die Verplombung mit imitiert hat, steht außer Frage, dass er dann auch funktioniert (nur ein Spaß). Er rastet nicht nur im Halter ein, sondern auch der Verschluss des Sicherheitsriemens erfüllt seinen Zweck. Eine Tagesaufgabe, allein nur dieses Detail am Detail herzustellen.



Die Schmiere am Putzlappen stammt nicht von meinem Modell!!



So sieht sie aus, die Fußmatte aus beschriebener Herstellung



„Manfred“ in seinem Element

„Theos“ Armaturenbrett fehlt es an keiner Kleinigkeit. Ausstattungsmäßig lässt auch hier DDR-Standardisierung grüßen. So konnte ich einige „Winzlinge“ dafür gleich wieder in schon vom G5-Bau her existierenden Förmchen gießen. Alle Kontrollleuchten sind funktionell, nur statt der Ladestromüberwachung zeigt diese Eine den Betrieb der Hydraulikpumpe an. In den polierten Ringen der Instrumente erstrahlen (hinterleuchtet), mit einer dicken Lackschicht überzogene, Fotos der Originalen. Die wird mein Fahrer keines Blickes würdigen. Der „Manfred“ ist nämlich steif (die Bierflaschen, die im Fußraum umherrollen, haben damit nichts zu tun) – vor Angst, was der (ungeübte) Mann da am Sender so veranstaltet! Manfred, so heißt der Echte (Künstler an den Hebeln), den ich aus DDR-Zeiten von der Arbeit in der Landwirtschaft kenne. Dummerweise entdeckte ich im Netz eine ihm recht ähnelnde Figur, die schließlich auch den Weg in meinen „Theo“ fand. Vorher musste sie ein wahrliches Schlachtfest durchstehen. Eine einfache OP hätte nicht gereicht, um ihren 1:6-er Body, in ein schon grundlegend enges 1:6,5-er Fahrerhaus setzen zu können.

Äußere Anbauteile

An vorderste Front treten hier die Bestandteile der Beleuchtungseinrichtung. Dabei sind es in erster Linie die Lichtaustritte der Lampen gewesen, die einem den Schlaf verdarben. Alle Probanden, die ich so gerne „in klein“ haben wollte, lagerten schon lange ausgeliehen in meinem Bastelumfeld. Eines der größten „Sorgenkinder“ somit jederzeit präsent. Nicht sieben in der Summe, nein, sieben gänzlich verschiedene Ausführungen an Leuchten/Lampen hat man an diesem T 174 (zu meinem Leidwesen) verbaut. Rechnet man die aus dem Fahrerhausinneren dazu, sind es dann noch mehr. An meinem G5 hatte ich all diese in akribischer Kleinarbeit aus separierten und bearbeiteten Abschnitten diverser Originalschalen zusammengepuzzelt. Nie wieder – dachte ich schon damals! Für die Hauptscheinwerfer des LKW (könnte ich ja jetzt umrüsten) mussten ehemals geeignete Fahrradlampen erhalten, was alles, nur nicht befriedigte. Über die ganzen Baggerbaujahre verfolgte mich dieses Thema und dann war er da, der Tag, wo es aufschublos angegangen werden musste.



Zum Nachrüsten der Rotatoroption gehörte auch, den Bedienhebel in den Schlitz des Armaturenbrettes zu montieren

Mein Glück war (so sehe ich das aber erst jetzt), dass es diese bestimmte Sorte Fahrradlampen nicht mehr gab, bzw. absolut keine andere brauchbare Alternative zur Zweckentfremdung. Unter psychischem Druck musste ich mit Versuchen beginnen, solche von innen verschieden strukturierten Lichtschalen (Wie nennt man denn nun die „Dinger“ richtig?) herzustellen. Nur wie? Viele Möglichkeiten sah ich da nicht, deswegen experimentierte ich sofort mit der Heißprägevariante. In eine Matrize, die das glatte Äußere eines jeweiligen Glases vorgibt, wird ein Stempel mit den angefrästen Strukturierungen, die den späteren Streuglaseffekt entstehen lassen, gedrückt. Dazwischen wird ein, vorher bis zur Wabbeligkeit, erhitztes Stück glasklare 4-mm-Polystyrolplatte gequetscht. Dieser Vorgang geht am besten in der Drehmaschine, da so automatisch die Matrize im Futter zum Stempel am Reitstock zentriert ist. Während ich das in einer Zange



Der Hebel mit den Rastungen ist das Handgas



Über das abgewinkelte und mehreckige Heizungsrohr, könnte ein extra Baubericht geschrieben werden



▲ Hier wurde gerade ein Hauptscheinwerfer-„glas“ gepresst

▼ Um zu „Theos“ einzigem Arbeitsscheinwerfer zu kommen, waren drei Pressformen nötig



▲ Befestigt sind die Lichtaustritte der Leuchten wie in echt – durch (selbstgemachte) Schrauben mit Schlitz

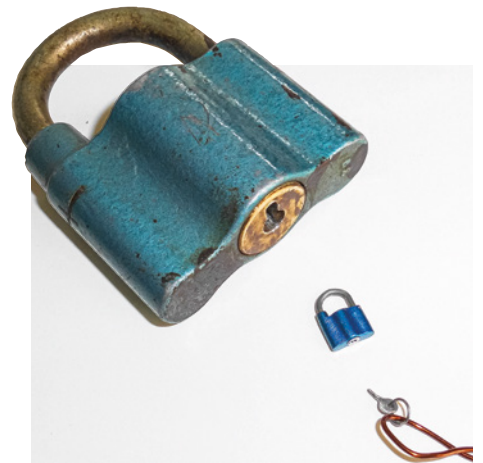


Grenzwertig, aber irgendwie gelang es mir doch, den Wischergummi zu profilieren – um ihn in die Haltearme einschieben zu können

gehaltene Stück Polystyrolplatte mit der Heißluftpistole erhitzt, wurden gleichzeitig beide Formteile mit angeblasen, um diese mit vorzuwärmen. Mit der Handkurbel erfolgt (zügig gedreht) der Pressvorgang und dabei orientiert man sich an der Skala, wie tief man drückt. Von den so entstandenen Rohlingen braucht nur noch der Materialüberschuss entfernt werden. Für das Einfärben habe ich Glühlampentauchlack genommen.

Auch so ein Anbauteil, dessen Nachbau ich bis zum bitteren Ende hinauszögerte – der Scheibenwischer. Den hätte ich zu gerne gekauft – nur was hat einen einst geritten, diesen Maßstab zu wählen?! Es gibt da nichts! Irgendwo muss ja die Ursache für die zwölf Baujahre liegen. Hier waren es viele Frässtunden, die den Wischer entstehen ließen. Die Bügelchen, die den Gummi halten, sind einzeln aus einem Messingblock „gekurbelt“. Die Reihenfolge der Arbeitsgänge galt es genauestens zu durchdenken, um die Teile bis zuletzt am „Ast“ halten zu können. Der Wischergummi ist so profiliert gefräst, dass er wie üblich in die Bügel eingeschoben werden kann. Komplett aus Gummi wäre das vollkommen unmöglich herzustellen, so ist er auch aus Messing. In einer Nut, in dessen sowieso schon winzigem Querschnitt, habe ich die eigentliche Lippe eingeklebt. Diesen feinen Streifen schnitt ich aus einem schwarzen Gummihandschuh. Irgendwo ist auch hier der (Funktions-) Kompromiss. Der Scheibenwischermotor ist beim T 174 leider voll sichtbar. Ich habe das kleinste Servo (1:87-iger Bereich) genommen, was ich bekommen konnte, ein bisschen daran herumgeschliffen, na ja. Dafür funktioniert es traumhaft, in erster Linie dank Scheibenwischermodus der „Commander“.

Filigran geht es weiter. Am großen Staukasten an der rechten Rahmenseite baumelt in der Regel ein Vorhängeschloss. In 1:6,5 tun sich hier dann zwei Wege auf. Einer dauert einen Nachmittag, der andere (mit Fehlversuchen) bestimmt eine Woche. Ich habe es halt getan... nun bloß nicht den Schlüssel verlieren!



Suchbild! Ein kleiner Fehler ist mir unterlaufen... Ohne, wie hier, das Original zum direkten Vergleich daneben, dürfte mich niemand damit konfrontieren

Die Lackierung

Wie zu Anfang angedeutet, wollte ich unbedingt vorher alles blankgestrahlt wissen und um das in aller Ruhe selbst ausführen zu können, mussten gewisse Anschaffungen getätigt werden. Durch eine Werbung in dieser Zeitschrift wurde ich Kunde bei der Firma „Logiblast“. Ich hatte mich für die XL Kabine entschieden und auch gleich verschiedene Sorten Strahlmittel mit liefern lassen. Die Zusage, dass die Luftmenge eines normalen Baumarktkompressors ausreicht, kann ich bestätigen, aber man will ja auch fertig werden... Auf jeden Fall ist die „Strahlerei“ eine ganz feine und sogar saubere Sache, nur bei dünnen Blechen ist größte Vorsicht geboten. Diese verformen sich schneller als man es erahnt!

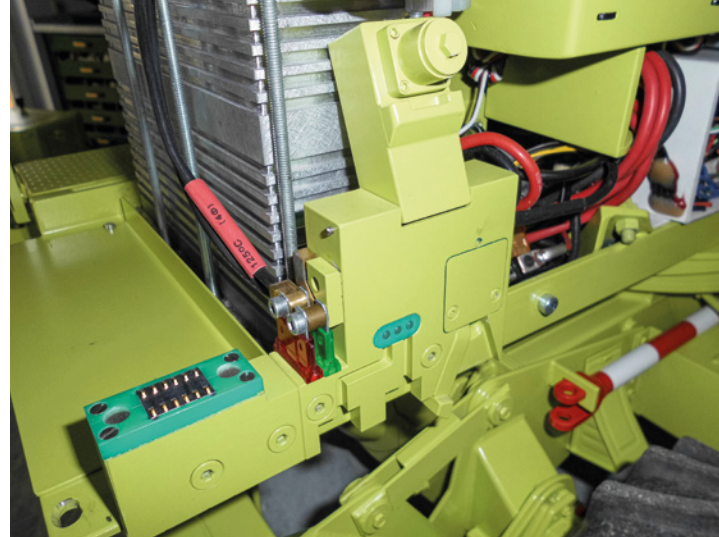
Alle kleinen Teile des Modelles wurden einzeln an Holzstäbchen befestigt, die in standfesten, gelöcherten Platten leicht herausnehmbar stecken. Die Größeren bekamen ihre eigenen Ständer oder Halter. In die Böden umgedrehter Plastikbecher bohrte ich



Die Trittstufen waren schnell hergestellt..., nachdem man die Pressform dafür gebaut hatte



Hier sollte „Manfred“ ein Auge drauf halten... Die Behälter sind übrigens aus UHU endfest 300 Kleber gegossen, Deckel schwarz lackiert und bis zum Füllstand mit grünem Tauchlack versehen



Im Bild die Goldkontakte zur Stromübertragung an die Motorraumverkleidung, daneben der Block des Hauptschalters inkl. Sicherung und Platz war noch für die drei Statusanzeige LEDs vom Rauchmodul

passende Löcher und drückte da die Schrauben rein. So bekommen eben nur ihre Köpfe das Strahlmittel bzw. die Farbe ab. Grundiert und Lackiert wurde jeweils mit dem zugehörigen Härter. Verwendet habe ich, nach Farbkarte angemischten, halbgänzenden PU-Lack von „Mipa“. Gespritzt wurde altbewährt im heimischen Keller an einem Tisch, ausgestattet mit Absaugung nach draußen, superheller Beleuchtung und dieses Mal alleinig nur mit einer Mini Air Pistole (Düse 0,8 mm).

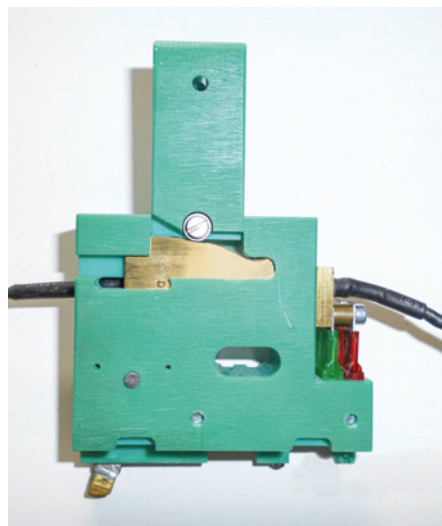
Sehr vorteilhaft erweist sich zum Anmischen der Farbe eine Digitalwaage, die mindestens auf ein Zehntelgramm genau ist. Der Härteranteil ist ja vom Hersteller vorgegeben, so besteht nur die Möglichkeit mit der Verdünnungsmenge zu experimentieren – und das zu notieren! Ein Patentrezept kann ich hier nicht liefern, bei nichts Anderem hängt das Gelingen von so vielen Faktoren gleichzeitig ab. Problematisch sind großflächige Teile, an denen sich feine Strukturen befinden, z.B. exzellente Schweißnähte. Da kann man nur zu Gunsten des Farbverlaufes in der Fläche entscheiden und das geht mit einem Verschwimmen der Nahtschuppung einher. Es ist leider so, viele Feinheiten „ertrinken“ in der Farbe und das nur wegen ein bisschen Glanz... ich bin jedenfalls hier am Ende meines Lateins.

Von Elektrifizierung bis Beschriftung

Im Zuge der Endmontage musste natürlich die Verkabelung mit angegangen werden. Was dieser kaum erwähnenswerten Sache „Geschmack“ verlieh, war der Umstand, dass Fahrerhaus und die restliche Verkleidung bequem (ohne Gegenwehr) abnehmbar sein sollten. Steckerverbindungen also fehl am Platze, denn dann bräuchte man dazu vier Hände. Die zwei Zusätzlichen habe ich bei „Theos Einsätzen“ zwar immer zur Seite (nicht nur als Tragehilfe!), doch Stefan, so heißt der Rest zu den helfenden Händen, hat dabei Wichtigeres zu tun, als Stecker einzufädeln. Alle Fragen, die die Elektronik am „Theo“ angehen, muss er be- (und ver-) antworten. Logisch, er hat mir alle Komponenten gebaut – „nach Maß“! Ausge-

nommen natürlich die Fernsteuertechnik, da steckt ScaleART dahinter. Die Grundidee zur Steckverbinderalternative verdanke ich auch Stefan, der noch viele alte Handys liegen hatte (nun nicht mehr), in denen ganz bestimmte Goldkontaktsegmente verbaut sind. Genau diese, paarweise gegenüber positioniert, ergeben die Trennelemente. Einfach so „frei schwebend“ geht das nicht. Dazu müssen sie schon erst in zurechtgefrästen Kunststoffhaltern gut fixiert und vorverkabelt werden. Zwei solche Halter bilden eine Übertragungseinheit, die sich vor dem Einbau im Modell zunächst selbst im optimal eingestellten Abstand zueinander halten muss. Die Kontakte sind ja im Grunde zwei Federn, die sich gegenüberstehen und nur ein bisschen Berührungsdruck zueinander benötigen. Dies kann man einstellen und dauerhaft absichern mit einerseits zwei Stahlstellschrauben, die mit ihren abgeplanten Köpfen an zwei im anderen Halter eingepresste (nicht zu lasche) Rundmagnete gezogen werden. Auf diese Art werden in meinem

▼ Im Aus-Zustand ist ein Nachbauteil der Originalhydraulikpumpe, die normal aus einem Loch in der Verkleidung ragt, eingeklappt. Ansonsten ließe sich der Aufbau nicht nach oben abnehmen



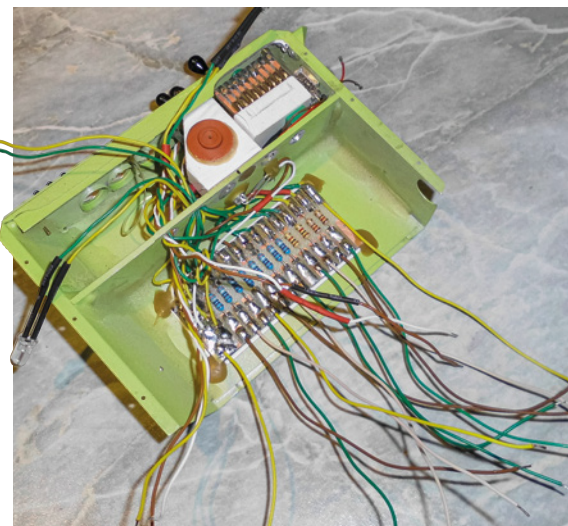
„Theo“ nur LED-Ströme der Beleuchtung übertragen, bisher ohne Wackler!

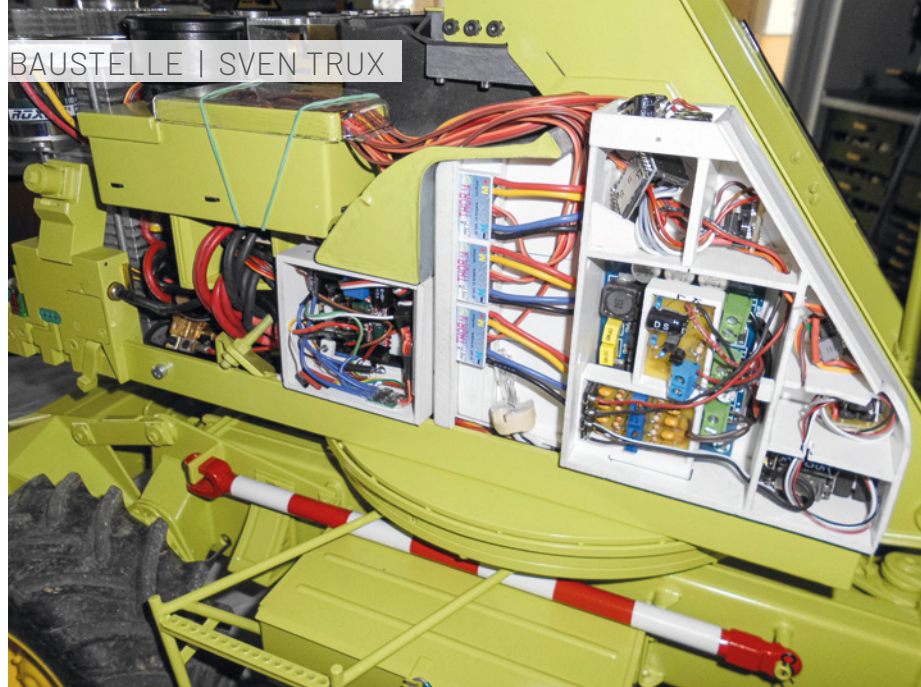
Im Fahrerhaus gibt es viele Sichtkabel (quasi „auf Putz“) und auch im Modell erfüllen diese ihren Zweck. Damit es maßstäblich passt, habe ich aus ganz dünnen 1-mm-Kabeln die „Adern“ gezogen und im gleichen Arbeitsgang, von kleinen Relaispulen abgewickelte, Lackdrähte gleich wieder mit hinein.

Um nicht bei jeder Arbeitspause den Akku abziehen zu müssen bzw. im Notfall schnell gewappnet zu sein, habe ich einen selbst gebauten Hauptschalter installiert. Das Herzstück ist ein einfacher runder Hochstromstecker mit Buchse, der in einer Führung von einem Bedienhebel auseinandergezogen oder zusammengeführt wird.

Mein „Theo“ hat natürlich auch ein „Gehirn“! Zu Zeiten der (lacklosen) Erprobung konnte meine „Spektrum DX 10t“ nur zehn Funktionen ermöglichen. Meine LKWs betreibe ich auch (noch) mit der und kann grundlegend Zufriedenheit äußern. Gedanken gingen sogar soweit, eine Zweite zu kaufen und mit einem Doppelpult zu arbeiten. Davon abgehalten hat mich nur, dass 20 Kanäle für den „Theo“ immer

▼ Unter dem Armaturenbrett darf auch mal geschludert werden. Verdrahten – ich hasse es!





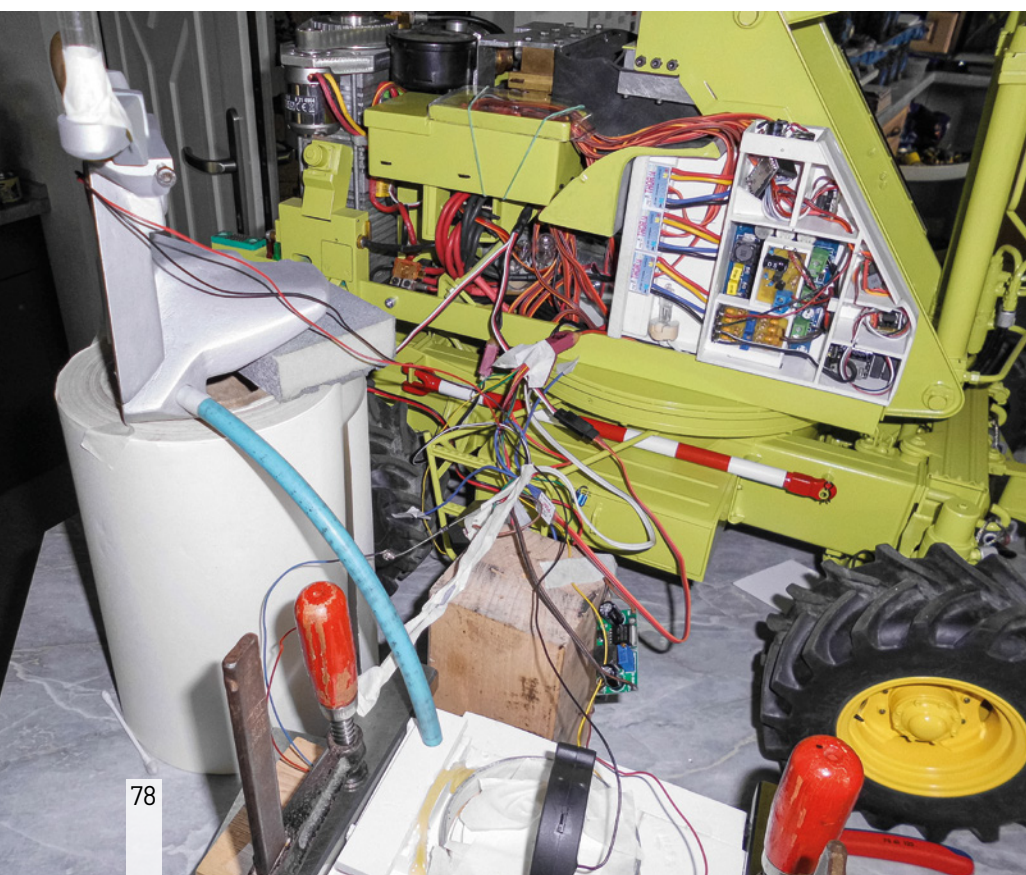
Im Weißen steckt viel „Stefan“ drin, in der Box mit dem V-förmigen Gummibändchen ScaleART

noch nicht gereicht hätten. Ich wusste, dass es die „Commander“ gibt, aber auch was da zu investieren ist! Was ich nicht wusste, dass diese Anlage so mega-obergenial ist! Sie bietet nicht nur alles, was sich ein Funktionsmodellbauer erträumt – sie kann um Welten mehr (u.A. mich dazu zwingen, eine Bedienungsanleitung nicht einfach nur durchzublätern)! Die Rede ist hier von der „Commander SA 5000 expert“, die in Verbindung mit zwei gekoppelten Empfängern meinem „Theo“ ein zwanglos bewegtes Leben ermöglicht. Eine ganze Menge Servos, Schaltmodule (CTI) und Regler inbegriffen.

Wortwörtlich sind das innere Werte, mit denen „Theo“ durchaus glänzen kann. Äußerlich gelingt ihm das durch den Halbganzlack nicht so recht,

doch da geht noch was! Mit dem Anbringen von Beschriftungen sollte der i-Punkt gesetzt werden. Dafür muss man sie erst einmal haben! Ohne Stefan, nebst seiner Künste am Grafikprogramm, wäre ich auch hier total aufgeschmissen gewesen. An den stark verwitterten Originalen gab es nämlich nichts Verwertbares abzufotografieren. Zu dieser Sache konnte ich im Vorfeld nur mit Maßen dienen, die sich noch gut von vorhandenen Buchstabenfragmenten abnehmen ließen, dann hörte es aber schon auf... Überreicht bekam ich, auf selbstklebenden, transparenten Untergrund gedruckte Schriftsätze und in Farbfolie geplottete Typenlogos. Anders die schwarz/gelben Warnstreifen, diese wurden aufgespritzt, helfend nur Klebeband.

Durch den hellblauen Schlauch sollte eigentlich getaktete Luft strömen – tat sie aber nicht!



Schall und Rauch – und mehr

Wenn es die Lackierung nicht geschafft hat, dann gibt es nur noch eins, was wirklich ein Modell retten kann – der passende Sound dazu! Aufwerten sogar, sollte die Geräuschkulisse von einem totalen Alleinstellungsmerkmal geprägt sein. Ich wage zu behaupten, dass dies bei den 174-igern absolut der Fall ist! Bedingt durch einen, in der Gründerzeit der DDR entwickelten, luftgekühlten Zweizylinder Viertakt Reihendiesel (35 PS), der meist größte Not hat, seine Drehzahl zu halten. Jeder Lastwechsel schlägt sich markant im Auspuffgeräusch (und in der Abgasfahne) nieder. Da muss sich einfach die Frage stellen, wie man das in sein Modell bekommt. Es gibt sehr gute Soundmodule, die drehzahlabhängig simulieren, ich kenne jedenfalls keines, das bei Belastung reagiert. Aber genau das braucht man bei einem Bagger..., oder eben einen Stefan, der Ideen hat und auch umsetzen kann. Getrieben vom Ehrgeiz, mir da eine Lösung bereitzustellen, war ihm keine extra dafür angeschaffte Aufnahmetechnik zu kostspielig. Mit diesem Equipment haben wir uns zu einem, noch im Dienst stehenden, Exemplar begeben. (Eis-) Kaltstart und dann sofort gequält, um ihm das ganze Repertoire seiner „Klagelieder“ zu entlocken. Bei der Huptonerfassung hatten eher wir die (Ohren-) Schmerzen. Das Ding klingt echt markdurchdringend schrill, ist ja auch nötig, um im lauten Arbeitsumfeld als Solches deutlich wahrgenommen zu werden. Na ja, die Geräusche hatten wir (also Stefan) im „Kasten“, der „Theo“ noch nicht einmal den Drehkranz. So lange liegt das schon zurück. Stand heute kommt die „Begleitmusik“ (man kann es nur so nennen) aus einem 8 Ohm Lautsprecher, dem ein viel zu „saftiger“ 100-Watt-Verstärker ordentlich „Beine“ macht. Die Hupe kommt da fast wie in echt. Stefans Soundmoduleigenkonstruktion ermöglicht die Wiedergabe von verschieden anzuwählenden Tonschleifen (Anlassen,

Erst durch dieses Spezialventil, was im Inneren der Lautsprecherbox sitzt, gelang der Durchbruch





Durch den gekröpften Arm, oberhalb des Lautsprechers, wird das „Abgas“ bis zum Übergang in das Auspuffrohr geführt. Selbiges ist an der Karosse befestigt.

Leerlauf, Arbeiten unter Last, Fahren, Abstellen). Des Weiteren ist eine Lautstärkeregelung vom Sender aus möglich. Aber man will nur laut...

Frühjahr 2021, nach etwa 12 Jahren, stand „Theo“ vollendet da, alles war lackiert, montiert, beschriftet, funktionierte, nur eins nicht – der Auspuff! Oh Schreck, warum kam mir das nicht viel früher in den Sinn? Der Motorraum schon vollgestopft, ausgerechnet besonders da, wo genau das Abgasrohr darüber sitzt. Aber egal, es muss, es muss, es muss... und nicht einfach nur so rausblasen!! Schön im Takt der „Musik“ – und hoch hinaus! In der Folge verzögerte

sich „Theos Auslieferung“ um weitere drei Monate, die überwiegend von (Fehl-) Versuchen und Resignation geprägt waren. Ich hatte es mir ganz simpel vorgestellt. Die Lautsprecherbox abdichten, zwei (ehemalige Staubschutzmasken-) Ventile einsetzen und so den Lautsprecher mit seiner Membrane als Luftpumpe nutzen. Das Ergebnis – der Satz mit X. Weitere Experimente, die auch auf diesem Grundgedanken basierten – ebenso effektschwach. Eines Nachts kam doch noch der entscheidende Geistesblitz. Mich brachte es auf die Idee, einen zweiten, viel kleineren Lautsprecher (Durchmesser

25 mm) derart umzubauen, dass er selbst als Ventil fungiert. Dieses Herzstück der Abgastaktung sitzt bei meinem „Theo“ im Inneren der Bassbox, in die konstant ein Computerkühlgebläse pustet. Diese ganz leicht vorverdichtete Luft (hier noch sauber) wird dann, durch das Spezialventil soundsynchron getaktet, in ein großes Rauchreservoir entlassen, dessen Ausgang schließlich im Auspuff mündet. Die regelbare Rauchproduktion übernimmt ein handelsübliches RC-Car- Modul, das ein wenig umgebaut wurde, um es in einem geschlossenen System quasi mit Abgasrückführung (zweites Gebläse) betreiben zu können. Damit ist es möglich, Rauch unsichtbar vorzuproduzieren und erst Sekunden später den „Motor“ zu starten.

„Theos“ Steckbrief

Bauzeitraum	2009 bis Mai 2021
Bauaufwand	9.500 Stunden reichen nicht – deswegen plus X
Entstandene Kosten:	fünfstellig (schon ohne die „Commander“-Fernsteuertechnik)
Gewicht	41 kg
Radstand	36,3 cm
Breite	38,5 cm
Länge mit ausgestrecktem Arm	136 cm
Äußerer Wendekreis	185 cm
Achsuntersetzung	15,5:1
Höchstgeschwindigkeit im Straßengang	1,6 km/h
Höchstgeschwindigkeit im Geländegang	0,7 km/h
Max. Hubkraft bei herangezogenem Arm	9,4 kg
Max. Hubkraft bei ausgestrecktem Arm	6,15 kg
Schaufelinhalt	0,85 Liter
Max. Grabtiefe	37 cm
Max. Hubhöhe	84 cm
Betriebsdruck	23 bar
Ölfördermenge	550 ml pro min
Pumpenmotor	Roxy C 35-42-05
Fahrmotor	Marx GT 500
Weitere verschiedene Getriebemotoren	sechs Stück
Verbaute Servos	sieben Stück
Belegte Fernsteuerkanäle	28 (inkl. Druck- und Temperatursensor)

„Theo“ mit seinem Herrchen beim Gassi gehen – in der Hoffnung, dass der Strahl ausbleibt.



Wer es bis hierher durchgezogen hat, meinen Baubericht zu verfolgen, der könnte bestimmt noch Lust darauf haben, „Theo“ in Bewegung zu sehen. Einfach bei Google nach „Allradmodellbau Sehmatal Youtube“ suchen, da sind drei kurze Filmchen zu finden. Die entstanden spontan aus der Laune heraus (Smartphone lässt grüßen), um auszuprobieren, was bisher nur die Anderen gemacht haben. Der Ton gibt leider nicht die Situation wieder, wie man sie live hinter den Fernsteuerknüppeln wahrnimmt.

Ende gut – alles gut, wenn ich noch einige Namen derer erwähnen darf, die sich in irgend einer Art beim Bau des „Theo“ mit einbrachten. Riesen Dank an Jan, Claus, Steffen, Roberto, Sven, Kai, Dieter, Michael, Normen, Mario und Eberhard.

Buchtipp

Mehr zu den Grundlagen und besonderen Techniken beim Fräsen finden Sie in den VTH-Fachbüchern „Fräsen für Modellbauer“ Band 1 (ArtNr 3102117) zum Preis von 24,90 € und 2 (ArtNr 3102118) zum Preis von 24,90 € unter www.vth.de/shop oder telefonisch unter 07221/508722.



15. Modell Truck Event

in Netphen zugunsten Lichtblicke

Im März 2020 feierten die „Modell-Truck-Freunde Siegtal“ ihr 12. Modell Truck Event und nach zwei teilweise online durchgeführten Veranstaltungen während der Corona-Pandemie laufen jetzt die Planungen für das 15. Modell Truck Event zugunsten Lichtblicke, welches wieder in Präsenz stattfinden wird. Die „Modell-Truck-Freunde Siegtal“ freuen sich über die rege Beteiligung und den Spendenbetrag von fast 40.000 Euro in 15 Jahren.

Bei der letzten Präsenz-Veranstaltung im Jahr 2020 fanden mehr als 60 Gastfahrer mit insgesamt über 180 Fahrzeugen den Weg ins Siegerland und konnten somit an den beiden Tagen den Besuchern, bei kostenlosem Eintritt, eine Vielzahl an verschiedenen Modellen und deren Einsatzmöglichkeit zeigen. Wir freuen uns auch dieses Mal schon wieder auf Feuerwehreinsätze auf dem Freigelände. Ein 180 m² großer Parcours mit Feuerwache, Erdbereich und Fahrfläche steht im Innenbereich zur Verfügung.

2020 fanden über 700 Besucher den Weg in die AWO-Werkstätten, um dem Modellspektakel zuzuschauen. Viele Modellbauer aus NRW, Hessen und Rheinland-Pfalz kamen vor zwei Jahren ins Siegerland und wir hoffen das wird auch 2023 wieder so sein. In der Minitruck-Fahrschule können Besucher für 2 Euro zugunsten Lichtblicke ihren Minitruck Führerschein erwerben und zusätzlich gibt es eine

große Ausstellung von Ansgar Hallermann und der IGS Siegerland von Modellen im Maßstab 1:87. Ferner gibt es Original-Trucks auf dem Freigelände zu sehen. Darüber hinaus bietet man dort der Feuerwehr die Möglichkeit sich vorzustellen, um auf die Kinderfeuerwehren im Stadtgebiet Netphen hinzuweisen.

Zum 15. Modell Truck Event am 11. und 12.3.2023 finden sich weitere Infos auf der Homepage www.mtf-siegtal.de

Die Bewirtung erfolgt durch die AWO zu fairen Preisen.

Veranstaltungsort: AWO Werkstätten, Weiherdamm 5, 57250 Netphen-Deuz

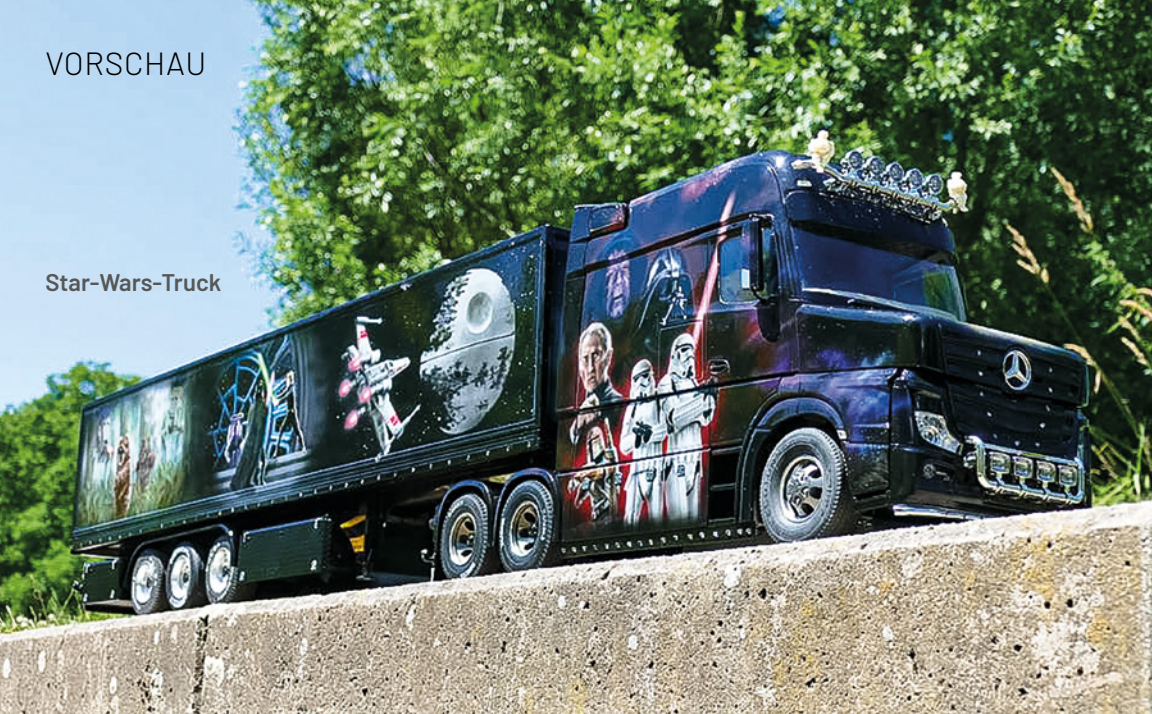


Veranstalter: Modell Truck Freunde Siegtal.
www.mtf-siegtal.de

Ansprechpartner: Wolfgang Barth, Grabenbäume 7, 57250 Netphen. Tel. 0170/8839696



Star-Wars-Truck



Die nächste **TRUCKMODELL** erscheint am
11. Januar 2023



Krupp K360

**Faszination
Modellbau**

News und Berichte von der Faszination
Modellbau Friedrichshafen

Inhaltliche Änderungen aus aktuellen Gründen
behält sich die Redaktion vor.

TRUCKMODELL

Die führende Zeitschrift für Nutzfahrzeugmodellbau

Selbstbau von ferngesteuerten LKW-Modellen, Landmaschinen, Baustellen- und anderen Nutzfahrzeugen 33. Jahrgang

www.truckmodell.de

Redaktion
Oliver Bothmann (verantwortlich)
E-Mail: oliver.bothmann@t-online.de

Sabine Bauer (Redaktionsassistentin)
Tel.: 07221 50 87-80
Fax: 07221 50 87-33

E-Mail: Truckmodell@vth.de
Stefan Haisch (Vorbild-Dokumentation)

Gestaltung
Uschi Klee, Sabrina Küçükal, Sandra Balke,
Marat Abdulmanov

Anzeigen
Christina Meyhack Tel.: 07221 50 87-15
Sinem Isbeceren Tel.: 07221 50 87-90
Fax: 07221 50 87-33
E-Mail: Anzeigen@vth.de

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom 01.01.2022

Verlag
vth Verlag für Technik und
Handwerk neue Medien GmbH
Bertha-Benz-Str. 7
D-76532 Baden-Baden
Tel.: 07221 50 87-0
Fax: 07221 50 87-33
Anschrift von Verlag, Redaktion, Anzeigen und allen
Verantwortlichen, soweit dort nicht anders angegeben.

Konten
Grenke Bank AG
IBAN DE45 2013 0400 0060 0368 29
BIC/SWIFT GREBDE33

Geschäftsführerin
Julia-Sophia Ernst-Hausmann

Abonnement-Marketing und Vertrieb
Verlag für Technik und Handwerk
neue Medien GmbH
Bertha-Benz-Str. 7
76532 Baden-Baden
Tel.: 07221 50 87-0
Fax: 07221 50 87-33
E-Mail: abo@vth.de

Vertrieb
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1, D-85716 Unterschleißheim
Tel. 089/31906-0, Telefax 089/31906-113

TruckModell erscheint 6 mal jährlich

Einzelheft
D: 8,50 € - CH: 13,60 sFr - Übriges Ausland 10,00 €
Abonnement Inland: 45,00 € - pro Jahr mit SEPA-
Lastschriftzug
Abonnement Inland: 48,00 € auf Rechnung
(Im Ausland: zzgl. 10,80 € - Versandkosten)

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Kassel

TRUCKmodell wird auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann keine
Verantwortung übernommen werden. Mit Übergabe der
Manuskripte und Abbildungen an den Verlag versichert
der Verfasser, dass es sich um Erstveröffentlichungen
handelt und dass keine anderweitigen Copy- oder
Verlagsverpflichtungen vorliegen. Mit der Annahme
von Aufsätzen einschließlich Bauplänen, Zeichnungen
und Bildern wird das Recht erworben, diese auch
in anderen Druckerzeugnissen zu vervielfältigen.

Die Veröffentlichung von Clubnachrichten erfolgt
kostenlos.

Eine Haftung für die Richtigkeit der Angaben kann
trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.
Eventuell bestehende Schutzrechte auf Produkte oder
Produktmarken sind in den einzelnen Beiträgen nicht
zwingend erwähnt. Bei Erwerb, Errichtung und Betrieb von
Send- und Empfangsanlagen sind die gesetzlichen und
postalischen Bestimmungen zu beachten. Namentlich
gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die
Meinung der Redaktion wieder.

ISSN 0944-5897
© 2022 by Verlag für Technik und Handwerk neue
Medien GmbH, Baden-Baden

Nachdruck von Artikeln oder Teilen daraus, Abbildungen
und Bauplänen, Vervielfältigung und Verbreitung durch
jedes Medium, sind nur mit ausdrücklicher, schriftlicher
Genehmigung des Verlages erlaubt.

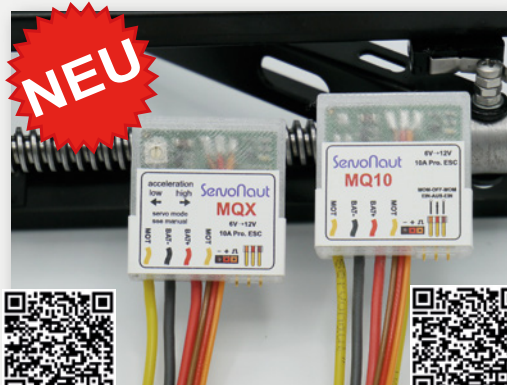


Videos

Handsender HS12 & HS16

Unsere Sender sind speziell für den Funktionsmodellbau entwickelt, setzen auf übersichtliche Bedienung und unterstützen alle im Funktionsmodellbau gängigen Multiswitch-Systeme und Lichtanlagen.

- leichtes und kompaktes Kunststoffgehäuse, handelsüblicher Akku
- ein bzw. zwei integrierte Multiswitch, damit bis zu 19 bzw. 30 Kanäle
- ein flexibles Mischerkonzept, für Funktionsmodelle optimiert
- Akku-Überwachung über Telemetrie bei vier Modellen gleichzeitig (!)
- freie Bezeichnung aller Geber und Kanäle
- Steuerknüppel 2fach verwendbar - z.B. zum Fahren und Ladekran schwenken (beim HS16 3fach)
- universelle Softkeys ersetzen Schalter, Taster, Schieberegler



MQX im Shop

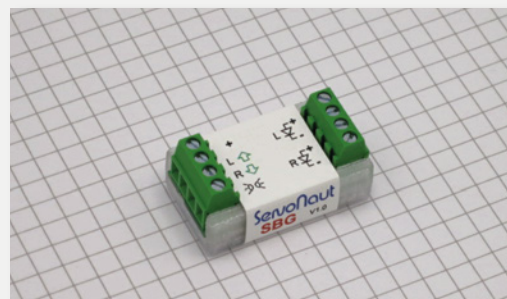


MQ10 im Shop

Regler MQX und MQ10

Der MQX wurde als Alternative zum kleineren MFX speziell für Stell- und Nebenantriebe und als Servoelektronik z.B. für Lenkungen entwickelt. Der MQ10 ist eine Variante z.B. für Kippspindelantriebe und kann über einen Taster oder Schalter auch unabhängig von einem Empfänger gesteuert werden. Beide neu entwickelten Regler zeichnen sich aus durch:

- robustes Kunststoff-Gehäuse mit Kabelabgängen an nur einer Seite
- 40% größere Kühlkörper im Vergleich zum MFX
- ausgelegt für Antriebe bis 10A bei 16kHz Taktfrequenz
- bewährtes Steuerverhalten und alle Schutzfunktionen vom MF8 und MFX



Seitenmarkierungen SBG

Das Servonaut SBG Modul lässt die Seitenmarkierungsleuchten bei Zugmaschinen, Anhängern und Aufliegern als Zusatzblinker mitblinken. Es ist leicht nachrüstbar bei Servonaut Lichtanlagen und Anhänger-elektroniken mit Ausnahme der Micro-Lichtanlage UL4.

- zwei Konstantstromausgänge mit je 10mA
- keine Vorwiderstände erforderlich
- es können zwei bis vier LEDs je Seite verwendet werden
- sehr einfacher Anschluss



Scheinwerfer- & Rücklichtplatinen

Für den Tamiya Scania 770 S gibt es drei Neuheiten: Scheinwerferplatine LV7770S, Rücklichtplatine LH6770S und Fahrerhaus-Stecker FHS770S. Die Servonaut Beleuchtungssets lassen das Modell deutlich realistischer wirken.

- LV7770S mit Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Tagfahrlicht, Standlicht, Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht
- LH6770S mit Blinker, Standlicht inkl. Seitenmarkierungsleuchte, Rücklicht, Bremslicht, Nebelschluss- und Rückfahrlicht
- gleichmäßige Ausleuchtung dank Kombination aus Lichtleitern und Streuscheiben
- Platinen verwendbar mit 7,2 - 12 V

Service und Beratung

Schon zum vierten Mal in Folge wurden wir von den Lesern einer Fachzeitschrift für „Beste Servicequalität“ ausgezeichnet. Nutzen Sie unsere kompetente und unverbindliche Beratung! Bei technischen Fragen lohnt auch ein Blick in unser Forum unter www.servonaut.de/forum.

- Telefonzeiten: Montag, Mittwoch und Freitag 13:00 bis 16:00, Donnerstag 13:00 bis 17:00.
- Telefonnummer Inland: 04103 808989-0, aus dem Ausland: +49 4103 808989-0



Shop

Das komplette Lieferprogramm für den Funktionsmodellbau gibt es direkt vom Hersteller im
Servonaut Online-Shop unter www.servonaut.de
 tematik GmbH • Feldstraße 143 • D-22880 Wedel • Service-Telefon: 04103 / 808989-0



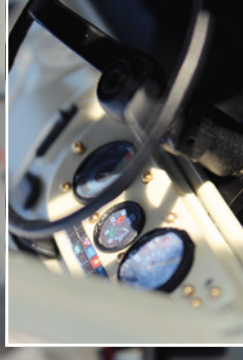
Forum

DIE NEUE

ScaleART

CLASSIC LINE

ZEITLOSE KLASSIKER



Der neue Kalender!
Ab sofort erhältlich!



SAVE THE DATE

DAS BRANCHENEVENT FÜR DEN
FUNKTIONSMODELLBAU

04.-05. MÄRZ 2023
UNIMOG MUSEUM GAGGENAU

www.best-of-funktionsmodellbau.de



BEST OF



Modelle der ScaleART Classic Line sind auf je 50 Exemplare limitiert

ScaleART OHG

Schillerstraße 3-5 • 67165 Waldsee

Tel. +49 (0) 62 36 41 66 51

scaleart.de • scaleart-shop.de